Bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege. Ps. 109. 1.

Georg Schön Sc.

[Biblia, VT.]

# Die Psalme Davids

aus

der Vulgata

übersetzt.

Franziskaner-Convent
BIBLIOTHEK
Eggenfelden.

Mit erzbischöflicher Erlaubniß.

Regensburg,
bey Montag und Weiß
1819.

Td 1701451

Berge werden von Lobgesang im Angesichte Gottes ertönen, weil er die Erde zu richten gekommen ist. Ps. 97, 7.

Bayerische Staatsbibliothek München

---

Anmerk. Im Psalm 38 ist im 2ten Verse beyzusetzen: um nicht in meiner Zunge zu sündigen.

Einen Zaum an meinem Munde will ich bewahren, so lange ein Böser vor mir ist.

Franziskaner-Convent
BIBLIOTHEK
Eggenfelden.

Willst du die Psalme zum Bethen brauchen; so kannst du sie erstens ohne Unterschied im Andenken an Gott mit deiner Zunge sprechen, um mit deiner Sprache Gott zu ehren. Zweytens kannst du sie nach besonderen Umständen und Veranlassungen in einer hier folgenden Auswahle bethen.

I.

Willst du um Verherrlichung des Namens Gottes bethen, so bethe Psalm VIII. Gott! du unser Herr! Seite 10.

II.

Willst du um siegreiche Entwickelung des Reiches Gottes bethen, so bethe Psalm. XXI. Mein Gott! Seite 33. XXVIII. Bringet Gott. Seite 49.

te 49. XLIII. Gott mit unseren Ohren. Seite. 82. XLVI. Alle Völker. Seite 89. LXIV. Dir gebühret. Seite 121. LXVI. Gott erbarme sich. Seite 125. LXVII. Gott wird aufstehen. Seite 126. LXXI. Gott gieb. Seite 139. LXXV. In Juda. Seite 149.

III.

Wenn du deinen eigenen Willen vollkommen ablegen, und in Gott allein ruhen möchtest; so bethe Psalm. XIV. Herr! wer wird. Seite. 21. XXV. Richte mich. Seite 44. XXXI. Wohl dem. Seite 54. XXXVIII. Ich sprach. Seite 73.

IV.

Wenn du gerne mit ärmester Nahrung und geringen Leibeskräften bestehen möchtest; bethe Psalm. IX. Bekennen will ich. Seite 12.

V.

Wenn du Angst und Wehmuth über deine Sünden hast; bethe Psalm. XXXV. Das Wort der Sünde. Seite 65. L. Erbarme dich. Seite 97. LXVIII. Errette mich. Seite 131.

VI. Wenn

## VI.

Wenn du in verschuldeten oder unverschuldeten Verfolgungen lebest; bethe Psalm X. Zu Gott. Seite 17. XII. Wie lange. Seite 19. XIX. Gott wird dich. Seite 33. XXVI. Gott ist mein Licht. Seite 45. XXXIV. Führe du o Gott! Seite 61. LI. Warum rühmest. Seite 99. LIV. Höre mein Gebeth. Seite 103. LV. Erbarme dich meiner. Seite 106. LVI. Erbarme dich. Seite 108. LXXII. Wie gut ist Gott. Seite 141.

## VII.

Wenn du an der Gesundheit deines Leibes zu leiden hast; bethe Psalm. VI. Gott! in deinem. Seite 7. XXIX. Ich will dich erhöhen. Seite 50. XXX. Auf dich o Gott! S. 51. XL. Wohl dem Menschen. Seite 77.

## VIII.

Wenn du die Ruhe deiner Seele in Gott nicht finden kannst; bethe Psalm III. Gott! wie viele. Seite 3. XXIV. Zu dir o Gott! Seite 42. XXXVI. Erzürne dich nicht. Seite 66. XXXVII. Gott! strafe mich nicht. Seite 71. XLI. Wie der

Hirsch.

Hirsch. Seite 79. XLII. Urtheile. Seite 81. LXI. Sollte wohl. Seite 116.

IX.

Wenn du Gott um Gebethes-Eifer und um den heiligen Geist bitten willst; bethe Ps. XXVII. Zu dir o Gott! S. 47. XXXIX. Ich wartete. S. 75. LVI. Erbarme dich. Seite 108. LXX. Auf dich vertraue ich. Seite 136. LXXV. In Juda. Seite 149.

X.

Wenn du gerne recht klein und demüthig vor Gott seyn möchtest; bethe Psalm XXXIII. Gott will ich. Seite 85.

XI.

Um die Trennung von der Welt ruhig zu ertragen, bethe Psalm IV. In meinem Rufen. Seite 4. XI. Errette mich o Gott! Seite 18. XV. Bewahre mich. Seite 22. LII. Der Thor spricht. Seite 101. LVII. Werdet ihr wohl. Seite 109. LVIII. Errette mich du. Seite 111. LXIII. Höre o Gott. Seite 119.

XII.

Wenn du über öffentliche Unordnungen zu Gott bethen willst; bethe Psalm II. Warum. Seite. 2.

XVII. Lieben will ich dich. Seite 25. XLV. Gott ist für uns. Seite 88. LXXIII. Warum o Gott! Seite 145. LXXIV. Wir wollen dir. Seite 147.

## XIII.

Wenn du Gott über gegenwärtige Begebenheiten preisen willst; so bethe Psalm XXXII. Frohlocket. Seite 56. LI. Warum rühmest. Seite 99. LVII. Werdet ihr wohl. Seite 109.

## XIV.

Für klösterliches Leben bethe Psalm XLIIII. Meinem Herzen. Seite 85. XLVII. Groß ist Gott. Seite 90. LXVII. Gott wird aufstehen. Seite 126.

## XV.

Für Liebe und Erhaltung der Keuschheit. Psalm VII. Du Gott! mein Herr! Seite 8.

## XVI.

Für Bewahrung deiner Zunge vom Bösen. Psalm XI. Errette mich. Seite 18. XVI. Höre o Gott! Seite 23.

XVII. Bey

XVII.

Bey nächtlichem Wachen Psalm XXIII. Gott gehöret. Seite 40.

XVIII.

Zum Morgengebeth Psalm V. Meine Reden. Seite 5.

XIX.

Am Kommunion=Tage Psalm XXII. Gott ist mein Heil. Seite 39.

XX.

Bey Unternehmung eines wohlgemeynten Werkes Ps. I. Wohl dem. Seite 1.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

# Die Psalme Davids.

## I. Psalm.

Mit stiller Herzensfreude bringt der Gerechte Früchte in Geduld, 4. der Böse aber nicht; er ist voll Unruhe.

1. Wohl dem, der seinen Gang nicht in der Berathung der Bösen genommen, und im Gange der Sünder nicht gestanden, und auf dem Sitze des gemeinsamen Verderbens nicht gesessen hat.

2. a) Dessen Wohlgefallen aber im Gesetze des Herrn ist; all sein Sinnen bey Tag und bey Nacht ist im Gesetze des Herrn.

3. b) Und er wird seyn wie ein Baum, der an Wasserleitungen gepflanzet seine Frucht zu seiner Zeit geben wird; und sein Laub wird nicht abfallen; und alles, was er thut, wird wohl gelingen.

4. Nicht so die Bösen; diese werden wie ein Staub seyn, den der Wind von der Erde aufweht.

5. Darum werden sie nicht von selbst aufstehen, weder die Bösen im Urtheile, noch die Sünder in der Versammlung der Gerechten.

6. Denn der Herr kennt den Gang der Gerechten, und der Gang der Bösen wird verderben.

 II. Psalm.

a) Jos. 1, 8. b) Jer. 17. 8.

## II. Psalm.

1. Wider das kommende Reich Gottes wird mächtig gekämpfet. 6. Es erscheint klein (8) und im Gebethe über alle Völker der Erde (9) mit vielen Zerstörungen.

1. Warum tumultuiren die Heiden, und fassen Völkerschaften eitle Anschläge?

2. Die Könige der Erde stehn mit Macht, und die Fürsten kommen miteinander zusammen, wider Gott und seinen Gesalbten.

3. Wir wollen ihre Fesseln zerbrechen, und ihr Joch von uns werfen.

4. Von dem, der im Himmel wohnt, wird über sie Lachen und Verhöhnen kommen.

5. Dann wird er zu ihnen in seinem Zorne sprechen, und die Zornhitze von ihm wird sie in Verwirrung setzen.

6. Ich aber bin als König von ihm über Sion seinen heiligen Berg gesetzet, und verkündige sein Gesetz.

7. a) Der Herr sprach zu mir: Du bist mein Sohn, ich habe dich heute gezeuget.

8. Begehre von mir, und ich will dir die Heiden zu deinem Erbtheile geben, und zu deinem Eigenthume die Gränzen der Erde.

9. b) Du wirst sie weiden im eisenen Stabe, und wie ein Gefäß des Töpfers wirst du sie zerbrechen.

10. Und

---

a) Att. 13. 33. Heb. 1. 5. u. 5, 5. b) Apok. 2. 27. u. 19. 15.

10. Und nun ihr Könige verstehet! Nehmt Belehrung an ihr Richter der Erde!

11. Dienet dem Herrn mit Furcht, und frohlocket mit Zittern.

12. Ergreifet die Zucht, damit er nicht etwa in Zorn gerathe; und ihr vom Wege der Gerechtigkeit zu Grunde gehet.

13. Wenn gähling sein Zorn aufbrennt, selig alle diejenigen, die zu ihm Zuflucht nehmen.

## III. Psalm.

Man nahm dem David seine Anhänglichkeit an Gott übel, und es gab Unzufriedenheit mit seiner Regierung; (4) er aber blieb in seinem Gemüthe ruhig, (5) lästerte nicht, sondern bethete, (6) und hofte auf unmittelbare Gotteshilfe.

1. Psalm Davids, als er vor dem Angesichte seines Sohnes Absalom floh. (2. Kön. 15. 14.)

2. Gott! wie viele sind meine Feinde geworden! Viele stehn wider mich auf.

3. Viele sprechen zu meiner Seele: Kein Heil ist ihm in Gott.

4. Du aber o Gott! bist mein Bewahrer, meine Ehre, und erhebest mein Haupt.

5. Mit meiner Stimme will ich zu Gott rufen, und er wird mich erhören von seinem heiligen Berge.

6. Ich legte mich schlafen, und schlief, und stand wieder auf; denn Gott beschützet mich.

7. Ich will mich nicht fürchten vor den Tausenden des Volkes, die sich um mich her lagern. Erhebe dich o Gott! erlöse mich, du mein Herr!

8. Ja du schlägst alle, die mir ohne Ursache Feind sind: die Zähne der Bösen zerbrichst du.

9. In Gott ist Erlösung; über dein Volk ist dein Segen.

## IV. Psalm.

Die innerliche Freude und Ruhe in Gott kennet die Welt nicht.

1. Zur Erringung des Sieges; in Trübsalen. Ein Psalm Davids.

2. In meinem Rufen erhöret mich der Gott meiner Gerechtigkeit, in meiner Beklemmung giebst du mir Erweiterung: erbarme dich meiner, und höre mein Gebeth.

3. Ihr Menschenkinder! wie lange noch werdet ihr eines schweren Herzen seyn? Wofür doch liebt ihr die Eitelkeit, und suchet die Lüge?

4. Ja wisset, daß Gott Wunderdinge für seinen Heiligen thut: Gott wird es hören, wenn ich zu ihm rufe.

5. a) Betrübet euch, und sündiget nicht. Was ihr

---

a) Ephes. 4. 26.

ihr in eueren Herzen auf eueren Ruhebettern sprecht, das sey Zerknirschung.

6. Bringt Opfer der Gerechtigkeit, und vertraut auf Gott. Viele sprechen: Wer wird uns Gutes sehen lassen?

7. Hochleuchtend über uns ist das Licht deines Angesichtes, o Herr! du hast Freude in mein Herz gegeben.

8. Sie aber sind von der Frucht ihres Getreides und Weines und Oeles vollgefüllet worden.

9. So will ich mich dann im Frieden zur Ruhe legen, und schlafen.

10. Weil du Herr allein bist; in Zuversicht wirst du mich wohnen lassen.

## V. Psalm.

In Bewahrung der Zunge, (5) im frühen Wachen und Bethen, (7) in Wahrheits-Liebe, (8) in innerlicher Vereinigung mit Gott, ist Sieg über die Feinde.

1. Zur Erringung des Sieges; über die Beschaffenheit des Glückes. Ein Psalm Davids.

2. Meine Reden höre du o Gott! du verstehe mein Seufzen!

3. Merk auf die Stimme meines Rufens, du mein König! und mein Gott!

4. Denn zu dir will ich bethen: Gott! am frühen Morgen wirst du meine Stimme hören.

5. Am frühen Morgen will ich mich vor dich stellen, und will betrachten. Denn du bist nicht ein Gott, der Wohlgefallen am Bösen hat.

6. Du nimmst keine Wohnung im bösen Menschen: und keine Festigkeit haben die Eitlen vor deinen Augen.

7. Du hassest alle, die Böses thun; und richtest alle zu Grunde, die Lügen reden. Den Mann des Blutes und des Betruges wird Gott zum Abscheu setzen.

8. Ich aber will in der Völle deiner Barmherzigkeit in dein Haus eingehen, und will vor deinem heiligen Tempel anbethen in deiner Furcht.

9. Gott! führe mich in deiner Gerechtigkeit; wegen meiner Feinde richte meinen Weg vor deinem Angesichte.

10. Denn in ihrem Munde ist keine Festigkeit: ihr Inneres ist Eitelkeit.

11. a) Ein offenes Grab ist ihre Gurgel, und mit ihren Zungen reden sie Schmeichelenen. Laß dein Gericht o Herr! über sie kommen: sie werden fallen über ihren Anschlägen; in der Menge ihrer Vergehungen treibe sie, denn sie sind wider dich verbittert.

12. Aber freuen werden sich alle, die zu dir ihre Zuflucht nehmen, in Ewigkeit wird ihr Jubel seyn; und du selbst wirst ihnen Wohnung seyn,

---

a) Ps. 13. u. 39. 4. Röm. 3. 13.

seyn, und in dir werden alle, die deinen Namen lieben, frohlocken.

13. Denn du wirst den Gerechten segnen; o Gott! wie mit einem Schilde des guten Willens wirst du uns umgeben.

## VI. Psalm.

Ruhiges Andenken an Gott giebt Lebenskräfte. 7. Jedoch Trauern und Weinen ist in der siegreichen Vereinigung mit Gott.

1. Zur Erringung des Sieges in Trübsalen; über die Salbung; ein Psalm Davids.

2. Gott! in deinem zornmüthigen Schnauben beschuldige mich nicht, und in deiner Zornhitze bestrafe mich nicht!

3. Erbarme dich meiner, o Gott! ich bin krank; heile mich o Gott! Verwirrung ist in meinen Gebeinen.

4. Und meine Seele ist verwirret: du aber o Gott! wie lange noch?

5. Kehre zurück, o Gott! errette meine Seele! Gieb mir dein Heil wegen deiner Barmherzigkeit.

6. Denn im Tode ist kein Andenken an dich; und in der Wohnung der Todten wer wird dir bekennen?

7. Ich

7. Ich will arbeiten in meinem Seufzen, waschen will ich mein Bett alle Nächte, mit meinen Thränen will ich meine Liegerstatt netzen.

8. Mein Aug hat in der Zornmuth seine Feuchtigkeit verlohren, und unter allen meinen Feinden bin ich veraltert.

9. Geht weg von mir ihr alle, die ihr Böses thut, denn es hört Gott die Stimme meines Weinens.

10. Es höret Gott die Stimme meines Bittens; Gott nimmt mein Gebeth auf.

11. Scham und große Verwirrung wird über alle meine Feinde kommen; sie werden zurücke tretten, und sich schämen in kurzer Zeit.

## VII. Psalm.

1. Ueber menschliche Geschicklichkeit. 2. Gewaltsamkeit gegen den Nächsten verzehrt die Kräfte. 7. Wachen und Schuldlosseyn bringt Hilfe von Gott. 12. Fleisches-Lüste sind Gottes Strafe.

1. Ein Lied Davids, das er dem Herrn sang, über die Dinge des Aethiopen eines Sohnes der rechten Hand.

2. Du Gott mein Herr! zu dir hab ich meine Zuflucht genommen; errette mich von allen meinen Verfolgern, und befreye mich.

3. Daß

3. Daß er nicht wie ein Löwe meine Seele raube, da Niemand schützt, Niemand rettet.

4. Gott mein Herr! hab ich so was gethan, und ist Sünde in meinen Händen;

5. Hab ich denen, die mir Gutes thaten, Böses vergolten: so will ich leer von meinen Feinden ausgehen.

6. So wird der Feind meine Seele verfolgen, und wird sie ergreifen, und wird mein Leben zu Boden tretten, und meine Kraft in den Staub hinaus bringen.

7. Steh auf o Gott! in deinem gewaltigen Schnauben! Erheb dich in den äußersten Dingen meiner Feinde! Wache mein Gott! im Gerichte, das du gebothen hast.

8. Und die Versammlung der Völker wird dich umgeben; aber über sie kehre zur Höhe zurücke.

9. Der Herr wird Gericht halten über die Völker; urtheile mich o Gott! nach meiner Gerechtigkeit, und nach meiner Unschuld über mich.

10. Ja, das Böse der Bösen wird sein Ende erreichen; du wirst den Gerechten leiten (a), du Durchforscher der Herzen und Nieren, o Gott!

11. Nach Gerechtigkeit ist mein Schild bey Gott, er rettet die Sanftmüthigen.

12. Gott ist ein gerechter Richter, stark und langmüthig; wird er wohl alle Tage zörnen?

13. Wenn

---

a) 1. Chron. 28. 9. Jer. 11. 20. u. 17. 10. u. 20. 12.

13. Wenn ihr nicht umkehret; so wird er sein Schwert schärfen, und seinen Bogen spannen, und wird ihn bereit halten.

14. Er hat sich Gefäße des Todes bereitet; seine Pfeile hat er für Brennende gemacht.

15. b) Sieh! er wird Böses gebähren; von Mühseligkeit ist er schwanger; und Lüge wird er zur Welt bringen.

16. Eine Grube hat er geöffnet, und ausgegraben, und fällt ins Verderben, das er wirket.

17. Seine Mühseligkeit wird auf seinen Kopf zurückekehren, und auf seinen Scheitel wird seine Gewaltsamkeit hernieder kommen.

18. Ich aber will Gott bekennen nach dem Maaße seiner Gerechtigkeit; Lob singen will ich dem Namen Gottes des Allerhöchsten.

## VIII. Psalm.

2. Willst du mit Gott wandeln; (3) so sey unter den Kleinsten der Menschen, (4) und bethe bey Nacht. 5. So theilt sich Gott den Menschen mit, (7) und so blühen Wohlstand und nützliche Künste.

1. Zur Erringung des Sieges; über die Frucht-Presse; ein Psalm Davids.

2. Gott!

---

a) Job 15. 35. Jos. 59. 4. Job 15, 35. Is. 52, 4.

2. Gott! du unser Herr! wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde! sie giebt dir Lob bis in den Himmel.

3. Aus dem Munde der Kinder und der Säuglinge gründest du wahre Kraft wegen deiner Widersacher, um den Feind und den Selbst-Rächer zur Ruhe zu legen.

4. So will ich dann deinen Himmel ansehen, das Werk deiner Finger, den Mond, und die Sterne, die du geordnet hast.

5. Was ist der Sterbliche, daß du seiner gedenkest? und der Sohn des Menschen, daß du ihn heimsuchest?

6. a) Und daß du ihn nicht viel weniger machest als Engel, und ihn mit Ehre und Zierde umgiebst?

7. Du setzest ihn als Herrscher über die Werke deiner Hände; alles legest du unter seine Füsse, Schafe und Ochsen miteinander, auch das Wild des freyen Feldes;

8. b) Die Vögel des Himmels und die Fische des Meeres, die durch die Strömungen der Meere wandeln.

9. Gott! du unser Herr! wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde!



---

a) Heb. 2, 7. b) Gen. 1, 28. 1. Kor. 15, 26.

## IX. Psalm.

2. Ich will bethen. 4. Meine Feinde sollen mich nicht stören; nicht ich, sondern Gott macht die Sache mit ihnen aus. 10. O schöner Friede der Frommen in Mitte der Verwirrungen in der Welt! 16. Jedoch Geduld! die Gerichte Gottes gehen langsam. 20. Gott! laß die Zeit der Sanftmuth kommen!

1. Zur Erringung des Sieges; über die Geheimnisse des Sohnes; ein Psalm Davids.

2. Bekennen will ich dir, o Gott! in meinem ganzen Herzen; erzählen will ich lauter Wunderdinge von dir.

3. Freuen will ich mich, und frohlocken in dir, Lob singen deinem Namen, du Höchster!

4. Während meine Feinde zurücke kehren; sie stossen an, und gehen zu Grunde wegen deines Angesichtes.

5. Denn du hast mein Urtheil und meinen Handel geschlichtet; du sitzest auf dem Throne, und richtest in Gerechtigkeit.

6. Du giebst Zorn den Nationen, und Verderben dem Gottlosen; ihren Namen löschest du auf immer und ewig aus.

7. Des Feindes Schwerter sind weggenommen ganz und gar; ihre Städte hast du zerstöret; verschwunden ist ihr Andenken wie im Schalle.

8. Gott

8. Gott aber bleibt in Ewigkeit, und setzet zum Gerichte seinen Thron.

9. Und er ist es, der den Erdenkreis richtet in Gerechtigkeit; er spricht Urtheil über die Völker in lauter Billigkeit.

10. Ja Gott wird ein Schutz dem Armen seyn, ein Schutz zu guter Zeit in den Trübsalen.

11. Ihre Hoffnung werden sie auf dich setzen, die deinen Namen kennen, weil du jene, die dich suchen, nicht verlassest.

12. Lobsinget dem Herrn, der auf Sion wohnt; verkündiget unter den Völkern seine Rathschlüsse.

13. Denn er sucht Blut, da er sich der Völker erinnert, und vergißt nicht auf das Geschrey der Bedrängten.

14. Erbarme dich meiner o Gott! sieh meine Bedrängniß durch meine Feinde.

15. Du erhebest mich von den Porten des Todes, damit ich alle deine Lobpreisungen in den Porten der Tochter Sions verkündige.

16. Ich will frohlocken in deinem Heile. Es sinken die Völker ins Verderben, das sie bereiten: im nämlichen Fallstricke, den sie verbergen, wird ihr Fuß gefangen.

17. Er wird erkannt werden, Gott, der Gericht hält: im Wirken seiner eigenen Hände wird der Böse verstricket.

18. Zurücke gehen werden die Bösen, in den Abgrund; und auch alle Volksmenschen, die Gott vergessen.

19. Nicht wird der Arme auf immer vergessen bleiben; noch wird die Erwartung der Armen auf immer vernichtet werden.

20. Steh auf, o Gott! Stärke soll dem Menschen nicht werden; das Gericht über die Völker soll von deinem Angesichte ausgehen.

21. Setze ihnen o Gott! einen Lehr-Meister: wissen sollen die Völker, daß sie schwächliche Menschen sind.

1. Gott läßt den Bösen eine Zeit lang walten. 5. Der Böse meynt, er könne die Welt (im Großen oder Kleinen) regieren. 12. Aber nein! Gott regiert. 16. Nur sind seine Gerichte langsam.

1. O Gott! wie stehst du in der Ferne, und verbergest dich auf Zeiten in der Trübsal?

2. Bis in der Hoffart des Bösen der Bedrängte durchglühlt; da werden sie in den Anschlägen, die sie denken, ergriffen.

3. Denn der Böse gefällt sich in den Begierden seines Herzens, und der Ungerechtigkeit-Treibende giebt sich Segen.

4. Bitterkeit gegen Gott hat der Böse, und je höher Gottes Zorn ist, desto weniger wird er sich darum sorgen.

5. Es

5. Es ist kein Gott vor seinem Angesichte: voll des Bösen sind seine Wege zu jeder Zeit.

Zu hoch entfernt sind vor ihm deine Gerichte; wider alle seine Feinde will er selbst Gewalt ausüben.

6. Er spricht in seinem Herzen: Nicht soll man mir Unruhe machen, wer es immer sey; ausser es wird Böse gehn.

7. a) Sein Mund ist voll des Fluchens, voll Bitterkeit und List; unter seiner Zunge ist Mühseligkeit und Unruhe.

8. Er wohnt nach Art der Reichen in heimlichen Anschlägen in innersten Gemächern, um den Unschuldigen in Untergang zu bringen.

9. Seine Augen schauen aufmerksam auf den Armen: in Heimlichkeit treibt er seine Nachstellungen, wie der Löwe in seiner Hölle.

Er treibt seine Nachstellungen um dem Armen Gewalt anzuthun, er thut dem Armen Gewalt an; vergebens sträubt sich derselbe.

10. In seinem Netze wird er ihn beugen; er wird sich neigen, und fallen. So übt er seine Uebermacht an den Armen aus.

11. Er spricht in seinem Herzen: Gott vergißt darauf, er hat sein Angesicht abgewendet, und sieht nicht auf das Ende.

12. Steh

a) Ps. 13, 3. Röm. 3, 14.

12. Steh auf, du Gott und Herr! aufgehoben sey deine Hand! du wirst der Armen nicht vergessen.

13. Warum soll der Böse Gott erbittern, und in seinem Herzen sprechen: Er wird nicht nachforschen?

14. O du siehst! Ja du wirst Mühseligkeit und Schmerzen sehen, um sie in deiner Hand auszutheilen.

Dir wird der Arme verlassen, dem Waisen bist du der Helfer.

15. Zerbrich die Stärke des Bösen und des Uebelthäters: seine Bosheit wird gesucht werden, und wird nicht mehr zu finden seyn.

16. Gott herrschet für Jahrhunderte, und für immer und immer: ihr Völker werdet vergehen von seiner Erde.

17. Das Seufzen der Armen hörst du o Gott! denn du bereitest ihr Herz, und so höret dein Ohr.

18. Um Gericht zu halten für die Waisen und Demüthigen: nicht mehr wird es werden, daß der schwächliche Mensch auf der Erde Macht habe.

## X. Psalm.

2. Der Fromme wird von der Welt gehaßt. 5. Er aber bethet und wachet, (7) während die Bösen schwelgen.

1. Zur Erringung des Sieges; ein Psalm Davids.

2. Zu Gott nehme ich meine Zuflucht; warum sprecht ihr zu meiner Seele: Flieh auf Berge, wie ein Sperling?

3. Denn sieh! die Bösen spannen den Bogen, legen ihre Pfeile an die Bogen-Sehne, um sie in der Finsterniß auf die Sanftmüthigen zu werfen.

4. Wenn sie das, was du geordnet hast, zerstören: was thut der Gerechte?

5. Gott ist im Tempel seiner Heiligkeit; Gott, dessen Thron im Himmel ist: seine Augen sind sehend im Armen; seine Augenlieder prüfen die Menschenkinder.

6. Gott prüft den Gerechten und den Bösen; wer aber die Bosheit lieb hat, der haßt seine Seele.

7. Er wird über den Gottlosen Trank als Fallstricke geben: Feuer und Schwefel und gewaltsamer Athem wird der Antheil ihres Bechers seyn.

8. Weil er gerecht ist, Er Gott der Liebhaber aller Gerechtigkeit: lauter Sanftmuth schaut aus seinem Angesichte.

## XI. Psalm.

2. Das gewöhnliche Reden der Menschen ist böse. 6. Die Rede von Gott kömmt aus großer Trübsal; (8) und wird in Absönderung von den Menschen bewahret.

1. Zur Erringung des Sieges; über Salbung, ein Psalm Davids.

2. Errette mich o Gott! denn ich finde keinen Heiligen mehr, und die Wahrhaften sind wenig geworden unter den Menschenkindern.

3. Eitelkeit spricht Jedermann zu seinem Nächsten: ihre Lefzen sind trügerisch, mit zweyfachem Herzen sprechen sie.

4. Ausschneiden wird Gott alle trügerischen Lefzen, deren Zunge großspricht.

5. Die sprechen: Mit unseren Zungen wollen wir stark seyn, unsere Lefzen wissen wir zu brauchen; wer wird uns Meister werden?

6. a) Vor Elend der Bedrängten, vor Seufzen der Armen will ich nun aufstehen, wird Gott sprechen; ich will Ordnung geben mit Heile, worin Gemüthes-Ruhe seyn soll.

7. a) Die Reden Gottes sind reine Reden, wie Silber durch Feuer gereinigt, im irdenen Tigel geprüfet, siebenmal gereiniget.

8. Du Gott! wirst uns behüten, wirst uns bewahren vor diesem Geschlechte in Ewigkeit.

9. Rings umher wandeln die Bösen; Unbegreiflicher! so hast du die Menschenkinder vermehret.



a) Spr. 30, 5.

## XII. Psalm.

1. Willst du, daß deine Feinde nichts wider dich vermögen: (4) So wache, und bethe, und sey ruhig in Gott.

1. Zur Erringung des Sieges; ein Psalm Davids. Wie lange, o Gott! wirst du meiner vergessen ganz und gar? Wie lange wirst du dein Angesicht vor mir verbergen?

2. Wie lange noch werde ich in meine Seele Rathschlüsse legen, Mühseligkeit in mein Herz den ganzen Tag?

3. Wie lange noch wird mein Feind über mich erhöhet werden?

4. Sieh doch, und erhöre mich o Gott! mein Herr! Erleuchte meine Augen, damit mein Schlaf kein Todesschlaf sey.

5. Und dann mein Feind sage: Ich habe ihn überwältiget. Meine Uebelthäter werden frohlocken, wenn ich unruhig werde.

6. Aber auf deine Barmherzigkeit vertraue ich: mein Herz frohlocket in deinem Heile; lobsingen will ich dem Herrn, weil er mir Gutes thut, und preisen will ich den Namen des Herrn des Allerhöchsten.

## XIII. Psalm.

1. Im menschlichen Herzen ist tiefes Verderben, das sich in alle Handlungen, welche der Mensch thut, einmischet.
4. Arme Nahrung, und arme Unbehilflichkeit sind gut.
7. Ein großes Heil wird einst aus Sion erscheinen.

1. Zur Erringung des Sieges; ein Psalm Davids.

a) Der Thor spricht in seinem Herzen: Es ist kein Gott. Verderben und abscheuliche Dinge wirken sie geflissentlich: Niemand ist, der Gutes thut, auch nicht ein Einziger.

2. Gott hat vom Himmel auf die Menschenkinder herunter gesehen, um zu sehen, ob Jemand verständig sey, der Gott suche.

3. Alle sind abgewichen; miteinander sind sie unnütz geworden: Niemand ist, der Gutes thut, auch nicht ein Einziger.

Ein offenes Grab ist ihre Gurgel, mit ihren Zungen reden sie trügerisch, Natterngift ist unter ihren Lefzen.

Voll Fluch und Bitterkeit ist ihr Mund, schnell sind ihre Füsse um Blut zu vergießen.

Zerstörung und Elend ist auf ihren Wegen: den Weg des Friedens kennen sie nicht; keine Furcht Gottes ist vor ihren Augen.

4. Werden sies nicht mehr verstehen, alle, die Böses thun, die mein Volk aufessen, da sie ihr Brod essen?

5. Gott haben sie nicht angerufen: da ergriff sie große Furcht ohne Ursache.

6. Weil Gott im gerechten Geschlechte wohnt, schämt ihr euch des Rathes der Armen, denn der Arme nimmt seine Zuflucht zu Gott.

7. O wer wird aus Sion das Heil Israels geben? Wenn Gott die Gefangenschaft seines Vol-

a) Ps. 52, 1.

Volkes zurücke nimmt; da wird Jakob frohlocken, und Israel sich freuen.

## XIV. Psalm.

1. Innerliche Vereinigung mit Gott (2) erhält der, dessen Herz ruhig nur auf Gott sieht, (5) und nicht am Irdischen hängt.

1. Ein Psalm Davids.

Herr! wer wird in deiner Hütte wohnen? Wer wird auf deinem heiligen Berge ruhen?

2. Der in lauter Sanftmuth einhergeht, und thut, was gerecht ist.

3. Der nach seinem Herzen die Wahrheit spricht; der nicht mit seiner Zunge trüget.

Der seinem Nächsten nichts Uebles thut, und Schmach wider seinen Nebenmenschen nicht annimmt.

4. Er achtet nichts auf den, der Böses thut; die Gottesfürchtigen aber ehret er.

Er schwört seinem Nächsten, und hält Wort.

5. Sein Geld giebt er nicht auf Wucher, und Geschenke wider den Unschuldigen nimmt er nicht an.

6. Wer dieses thut, wird immer und immer ruhig bleiben.

## XV. Psalm.

1. Ich halte mich an Gott, und seine Heiligen. 5. Nicht ich, sondern Gott soll in mir wirken. 9. Auferstehung durch Jesus.

1. Aufschrift dem David.

Bewahre mich, o Herr! weil ich zu dir meine Zuflucht genommen habe.

2. Ich sprach zu Gott: Du bist mein Herr; das Gute, das von mir ist, tauget vor dir nichts.

3. An den Heiligen, die auf seiner Erde sind, hat er mir wunderbar all mein Wohlgefallen gegeben.

4. Die Schmerzen der Menschen mehren sich: dann werden sie bestrebsam. Ich will ihre Zusammenkünfte im Blute nicht versammeln, und will ihrer Namen nicht mit meinen Lefzen gedenken.

5. Gott ist der Antheil meines Erbetheiles und meines Bechers; du bist es, der mir mein Loos sicher stellen wird.

6. Voll Schönheit ist das Loos, das auf mich fiel, und vortrefflich ist mein Erbetheil über mich.

7. Ich will Gott loben, der mich mit seinem Rathe leitet: aber auch zur nächtlichen Zeit sollen mich meine Nieren zum Guten weisen.

8. a) Gott hab ich beständig vor mir: er ist mir zur rechten Hand; nie will ich unruhig werden.

9. Darum freut sich mein Herz, und meine Zunge frohlocket; auch mein Leib wird mit guter Hoffnung ruhen.

10. Du wirst meine Seele nicht unter der Erde verlassen; du wirst deinen Heiligen nicht hingeben, daß er Verwesung sehe.

11. Du lassest mich den Weg des Lebens erkennen; sättigest mich in Freude mit deinem Angesichte; lauter Schönheit ist in deiner rechten Hand bis ans Ende.

## XVI. Psalm.

I. Innigste Vereinigung mit Gott (7.) ist in Gottes allmächtiger Barmherzigkeit. 9. Leute, die diese nicht dulden können, sind tückisch, grausam, wohllüstig, und sterben frühzeitig.

1. Ein Gebeth Davids.

Höre o Gott meiner Gerechtigkeit! merke auf mein Bethen!

Deine Ohren seyen auf mein Gebeth gerichtet! ich verrichte es nicht mit trügerischen Lefzen.

2. Aus deinem Angesichte soll mein Urtheil ausgehen; deine Augen werden voll Sanftmuth sehen.

3. Du

---

a) Act. 2, 25 und 31.

3. Du hast mein Herz geprüfet, du hast mich des Nachts heimgesuchet, mit Feuer hast du mich gereiniget: und so fand sich in mir keine Sünde.

4. Nicht soll mein Mund von Menschenwerken sprechen; wegen der Rede deiner Lefzen will ich behutsam auf Wegen voll Gefahren einhergehen.

5. Gieb Festigkeit meinen Schritten in deinen Wegen; keine Leichtfertigkeit soll in meinem Gange seyn.

6. Ich rufe zu dir, denn du erhörest mich o Gott! Neige dein Ohr zu mir, höre meine Rede.

7. Wirke Wunder deiner Barmherzigkeit, du Erretter deren, die zu dir Zuflucht nehmen.

8. Vor denen, die sich selbst wider deine rechte Hand erheben, bewahre mich wie den Augapfel.

9. Im Schatten deiner Flügel wirst du mich verbergen, vor dem Angesichte der Bösen, die mich verwüsten.

10. Meine Feinde verwunden mich rings umher in der Seele; ihre Eingeweide haben sie verschlossen; mit ihrem Munde sprechen sie in Hoffart.

11. Spottweise priesen sie mich; und nun umgaben sie mich, und hefteten ihre Augen auf den Boden.

12. Sie waren gegen mich wie ein Löwe, der gierig ist Beute zu machen, und wie ein junger Löwe, der im Verborgenen sitzt.

13. Steh auf o Gott! steh ihm vor sein Ange-
sicht, und beuge ihn nieder! Errette meine
Seele vom Boshaften; dein Schwert von den
Feinden deiner Hand.

14. Gott! Nimm sie weg von der Erde in ih-
rem Leben auf seltsame Weise: ihre Eingeweide
sind voll deiner verborgenen Dinge.

15. Sie werden ersättiget mit Kindern, und hin-
terlassen das, was übrig bleibt, ihren kleinen
Kindern.

16. Ich aber will in Gerechtigkeit dein Ange-
sicht sehen, und werde ersättiget werden, wenn
wenn dein Ebenbild auferwecket wird.

## XVII. Psalm.

2. Der unendlich barmherzige Gott rettete mich aus meinen Trübsalen. 8. Auf der Erde, ober und unter der Erde, giebt Gott Verwirrung: er aber errettet nach seinem Wohlgefallen. 21. Nicht die Gewalt der Feinde, sondern das Innere des Menschen bestimmt sein Schicksal. 29. So, wie uns Gott belebt in unserem Gange, (38) so giebt er uns Sieg über unsere Feinde. Er sieget, und so wir. 44. Eben so giebt er auch Gewalt über Nationen.

1. Zur Erringung des Sieges, dem Knechte Got-
tes David. Die Worte dieses Liedes sprach
er zum Herrn am Tage, da ihn der Herr aus
der Hand aller seiner Feinde, und aus der
Hand Sauls errettet hatte. Da sprach er:
2. Lieben will ich dich; Gott! du meine Stärke!

a) Gott du mein Felse, und meine Zuflucht, und mein Erretter!

3. Mein Gott ist es, wo ich Sicherheit finde; auf ihn will ich hoffen.

4. Er mein Schild; die Stärke meines Heiles; meine hohe Burg.

5. Mit Lobpreisung will Gott anrufen, und ich werde von meinen Feinden errettet werden.

6. Umgaben mich Schmerzen des Todes, setzten mich Ströme voll Unordnung in Schrecken.

7. Waren Schmerzen des Grabes rings um mich her, und lagen Stricke des Todes überall vor mir.

8. Da rief ich in meiner Beängstigung zu Gott, und schrie zu meinem Herrn.

9. Er hörte meine Stimme aus seinem Tempel, und mein Geschrey vor seinem Angesichte kam in seine Ohren.

10. Verwirrung und Beben kömmt über die Erde, und die Grundfesten der Berge erzittern, und werden verwirret, weil er über sie zürnt.

11. In seinem Zorne steigt Rauch auf, und aus seinem Munde Flammenfeuer, Kohlen werden von ihm angezündet.

12. Er neiget den Himmel, und steiget herunter, und Finsterniß ist unter seinen Füssen.

13. Er setzt sich auf Cherubim, nnd fliegt; er fliegt auf den Flügeln des Windes.

12. Er

a) 2. Kön. 22, 2. u. f.

14. Er verbirgt sich in Finsternissen, und rings umher umschließt ihn seine Wohnung, das Dunkel der Wässer, die Wolken der Luft.

15. Vor dem Schimmer um ihn her gehn die die Wolken vorüber, und die Schlossen und Feuerflammen.

16. Es donnert Gott im Himmel, und der Höchste läßt seine Stimme ertönen; es kommen Schlossen und Feuerflammen.

17. Er schickt seine Pfeile, und zerstreut sie; Blitze in Menge mit Verwirrung.

18. Auch erscheinen Ströme von Wässern, und die Grundfesten der Erde decken sich auf, vor dem Worte deines Unwillens, Gott! vor dem Athemhauche deines Zornes.

19. Er wird Hilfe senden von der Höhe, er wird mich nehmen; herausziehen wird er mich aus den Wässern, so viel deren sind.

20. Er wird mich retten von meinen Feinden, so stark sie auch sind, und von denen, die mich hassen, denn sie sind stärker als ich.

21. Sie standen entgegen mich da, am Tage meiner Trübsal: Gott aber ward mir zur Stütze.

22. Er führte mich aus der Beklemmung heraus; er befreyte mich, weil es ihm so an mir wohlgefiel.

23. Gott wird mir vergelten nach meiner Gerech-

rechtigkeit; und nach der Reinigkeit meiner Hände wird er über mich verfügen.

24. Wenn ich die Wege Gottes bewahre, und nicht in meiner Bosheit von Gott abweiche.

25. Wenn ich nur auf seine Gerichte sehe, und seine Gebothe nicht von mir hinausweise.

26. Da werde ich voll des Guten mit ihm seyn, und werde mich bewahren von meiner Bosheit.

27. Und Gottes Fügungen über mich werden sich ergeben nach meiner Gerchtigkeit, nach der Reinigkeit meiner Hände vor seinen Augen.

28. Mit dem Heiligen wirst du dich heilig einfinden, mit dem Manne voll Sanftmuth wirst du dich sanftmüthig einfinden.

29. Mit dem Gereinigten wirst du dich rein einfinden; und mit dem Verkrümmten wirst du dich verkehren.

30. Du wirst das bedrängte Volk erlösen; die hohen Augen aber erniedrigen.

31. Du o Gott! zündest mir meinen Leuchter an; Du mein Herr! meine Finsternisse mit Lichtglanze.

32. In dir werde ich aus der Nachstellung erlöset werden; und in meinem Gotte werde ich, sollte mir eine Mauer entgegen stehn, sie überspringen.

31. Der

33. Der Gott, dessen Weg so sanft ist, dessen Rede durch Feuer gereiniget ist, der ist ein Schild allen denen, die auf ihn hoffen.

34. Wer ist Herr außer Gott? Oder wer ist Erhalter außer unserm Herrn?

35. Der Gott, der mich mit Kraft umgürtet, und mir einen ruhevollen Gang giebt.

36. Er giebt meinen Füssen Kraft, wie den Füssen der Hirsche, und läßt mich fest in der Höhe stehen.

37. Du giebst meinen Händen Geschicklichkeit zum Kampfe; und befestigest meine Arme wie einen eisenen Bogen.

38. Und giebst mir den Schild deines Heiles, und deine rechte Hand unterstützet mich;

39. Und deine Sanftmuth wird mich mit Gütern erfüllen; dein Unterricht wird mir Weisheit geben.

40. Du erweiterst meine Schritte unter mir, und nicht wanken meine Knie.

41. So werd ich meine Feinde verfolgen, und sie in meiner Gewalt haben, fort und fort, bis sie zu Grunde gehen.

42. So werde ich sie zerbrechen, und sie werden nicht aufstehen können; fallen werden sie unter meinen Füssen.

43. Umgürten wirst du mich mit Stärke zum Kampfe; und du wirst sie unter mich niederbeugen, die wider mich aufstehen.

44. Meine Feinde hast du mir im Genicke gegeben; und so wirst du jene, die mich hassen, im Grunde verderben.

45. Sie werden schreyen, und es ist kein Retter für sie; sie werden zu Gott schreyen, und er erhört sie nicht.

46. So werde ich sie zermalmen wie Staub, den der Wind wegweht, und wie Gassenkehricht werde ich sie vernichten.

47. Du wirst mich von den Widersprüchen des Volkes befreyen, und zum Haupte von Nationen setzen.

48. Ein Volk, das ich nicht kannte, wird mir dienen; im Hören der Ohren wird es mir gehorsam werden.

49. Kinder, die mir nicht zugehören, werden lügen wider mich; Kinder, die mir nicht zugehören, werden verältern; und von ihren Wegen abirren, und hinken.

50. Gott lebt; gebenedeyt ist er, meine feste Burg; hoch wird sich erheben der Gott meines Heiles.

51. Gott, der mir Rache giebt, und unter mich Völker ordnet; der mich errettet von meinen zornmüthigen Feinden.

52. Vor

52. Vor denen, die wider mich aufstehen, wirst du mich erheben; vor dem Manne der Bosheit wirst du mich erretten.

53. Darüber will ich dir in den Nationen bekennen, o Gott! und deinem Namen lobsingen.

54. Mehr und mehr giebt Gott Heil seinem Könige, und thut Barmherzigkeit seinem Gesalbten, David und seinem Saamen auf immer.

## XVIII. Psalm.

2. Die Rede des Menschen hat mit der himmlischen Kraft, die alles belebt, enge Verbindung. 8. Alle Einwirkungen Gottes auf den Menschen sind lieblich. 13. Aber sie sind Gottes stille Gnade.

1. Zur Erringung des Sieges; ein Psalm Davids.

2. Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und das Werk seiner Hände zeiget das Firmament.

3. Ein Tag dem andern ist die Quelle der Rede, und eine Nacht der andren zeigt das Wissen an.

4. Es giebt keine Rede, und es giebt keine Worte, deren Stimme nicht gehöret wird.

5. a) Auf die ganze Erde ist ihr Schall ausgegangen,

a) Röm. 10, 18.

gangen, und ihr Sprechen bis an die Gränzen der Welt.

6. Er hat sich in der Sonne sein Gezelt aufgeschlagen, da geht er wie ein Bräutigam aus seinem Bette hervor. Er wird frohlocken wie ein Riese seinen Weg schnell zu gehen.

7. Vom Ende des Himmels ist sein Ausgang, und seine Rückkehr zum Ende desselben; und Niemand ist, der seiner Erwärmung entgienge.

8. Das Gesetz Gottes ist voll des Guten, und führt die Seelen zurücke: das Zeugniß Gottes hat Festigkeit, und giebt Weisheit den Kleinen.

9. Die Heimsuchungen Gottes sind sanft, und erfreuen das Herz; der Befehl Gottes ist Schönheit, und erleuchtet die Augen.

10. Die Furcht Gottes ist rein, und besteht in Ewigkeit. Die Urtheile Gottes sind lauter Wahrheit, und alle mit einander sind gerecht.

11. Sie sind werther als Gold und Edelsteine in Menge, lieblicher als Honig und voller Honigfladen.

12. Dein Diener bewahret sie; und in ihrer Bewahrung ist viele Vergeltung.

13. Die Abweichungen! wer versteht sie? Reinige mich von denen, die ich nicht kenne.

14. Auch von auswärtigen Menschen bewahre

deinen

deinen Diener. Diese sollen nicht über mich herrschen: dann werde ich voll des Guten werden, und von vieler Verkehrtheit rein seyn.

15. Die Reden meines Mundes werden wohlgefällig, und das stille Sinnen meines Herzens wird vor deinem Angesichte seyn.

Du Gott! meine hohe Burg! und mein Erretter!

## XIX. Psalm.

2. Bey Gott allein ist Hilfe. 4. Wenn du dich ihm gnaz ergiebst, (5) so erfüllt er alle deine Wünsche, (7) und du wirst Ruhe in ihm haben.

1. Zur Erringung des Sieges; ein Psalm Davids.

2. Gott wird dich am Tage der Trübsal erhören, hoch wird dich der Name des Gottes Jakobs erhöhen.

3. Er wird dir Hilfe aus dem Heiligthume senden, und von Sion aus wird er dich unterstützen.

4. Ins Andenken vor ihm werden alle deine Speiseopfer kommen, und dein im Rauche aufsteigendes Opfer wird Wohlgeruch verbreiten.

5. Er wird dir nach deinem Herzen geben: und alle deine Rathschlüsse wird er erfüllen.

6. Wir wollen in deinem Heile frohlocken; und unsere Größe sey in dem Namen unseres Gottes.

7. Was du immer begehrest, wird Gott erfüllen. Da erkenne ich, daß Gott seinem Gesalbten Heil giebt. Er erhöret ihn aus seinem himmlischen

Heiligthume: vollmächtig ist das Heil seiner rechten Hand.

8. Diese rühmen sich in Wägen, jene in Pferden; wir aber im Namen des Herrn unseres Gottes.

9. Diese beugten sich, und fielen; wir stehn, und erhalten uns.

10. Gott gieb Heil dem Könige, und erhöre uns am Tage unsers Rufens.

## XX. Psalm.

2. Wer von Gott aus ein natürlicher König ist, hängt mit ganzem Herzen an Gott; (5) und wird in Gotteskraft wirken; (9) und seinen Widersachern wird Gott widerstehen.

1. Zur Erringung des Sieges; ein Psalm Davids.

2. Gott! in deiner Kraft wird sich der König freuen; und in deinem Heile, o wie sehr wird er in ihm frohlocken!

3. Was sein Herz verlanget, das giebst du ihm; und das Bitten seiner Lefzen lässest du nicht unerfüllt.

4. Denn du kömmst ihm zuvor mit Segen voll Süßigkeit; und setzest auf sein Haupt eine Krone von Edelstein.

5. Er begehrte von dir belebt zu werden, und du gabst ihm Länge der Tage für Jahrhunderte und für Ewigkeit.

6. Groß ist seine Herrlichkeit in deinem Heile; Zierde und Ehre legest du auf ihn.

7. Denn du wirst ihn zum Segen auf immer geben, und wirst ihn erfreuen mit deinem Angesichte.

8. Denn der König hofft ruhig auf Gott; und
in der Barmherzigkeit des Allerhöchsten wird
er stets in Gemüthesruhe bleiben.
9. Deine Hand wird sich über alle deine Feinde
finden; deine rechte Hand wird alle die fin-
den, die dich hassen.
10. Du wirst sie wie zum Feuer-Ofen machen
in der Zeit deines Angesichtes; Gott in sei-
nem Zorne wird sie verwirren, und Feuer
wird sie verzehren.
11. Ihre Frucht wirst du von der Erde, und
ihren Samen aus den Menschenkindern weg-
nehmen.
12. Denn sie wollten mit Gewalt Böses wider
dich anstellen, und hatten Anschläge im Sin-
ne, die sie nicht ausführen konnten.
13. Du wirst ihren Rücken beugen, und in
dem Wenigen, was von dir noch in ihnen
ist, wirst du ihre Angesichter gestalten.
14. Erhebe dich o Gott! in deiner Kraft; sin-
gen und lobpreisen wollen wir deine Stärke.

## XXI. Psalm.

2. Wenige, und diese Bethende, gehören Jesu an. 7. Er wird Schmach, Verfolgung, Schmerzen, Verwundung und Entblößung leiden. 20. Und so seine Versammlung gründen in vielem Bethen. 27. Da wird eine Speise Gottes und ein Reich Gottes über die ganze Erde seyn.

1. Zur Erringung des Sieges, über die Auf-
nahme am frühen Morgen, ein Psalm Davids.

2. a) Mein Gott! mein Gott! warum hast du mich verlassen? Ferne von meinem Heile sind die Worte meiner Verirrungen.

3. Mein Gott! Wenn ich bey Tage rufe, erhörst du mich nicht; wenn ich bey Nacht rufe, werd ich nicht trostlos bleiben.

4. Ja! du wohnst im Heiligthume, und Gebeth ist in Israel.

5. Auf dich hofften unsere Väter; sie hofften, und du hast sie befreyet.

6. Zu dir riefen sie, und wurden errettet; auf dich hofften sie, und sie wurden nicht zu Schanden.

7. Ich aber bin ein Wurm, und kein Mann; ich bin die Schmach der Menschen, und der Auswürfling des Volkes.

8. Alle, die mich sehen, verlachen mich; sie öffnen ihre Lefzen, und bewegen ihr Haupt.

9. Er hat sich Gott überlassen, der soll ihn retten; der soll ihn befreyen, weil er an ihm Wohlgefallen hat.

10. Aber du bist es, der mich aus Mutterleibe zog, und mir Zuversicht an den Brüsten meiner Mutter gab.

11. Deiner Fürsicht bin ich aus Mutterleibe zugeworfen, und von Mutterleibe an bist du mein Gott.

12. Ent-

a) Mt. 27, 46.

12. Entferne dich nicht von mir; denn die Trübsal ist nahe, und Niemand ist, der hilft.

13. Es umgeben mich junge Stiere in Menge, und fette Stiere lagern sich um mich her.

14. Sie öffnen ihre Rachen gegen mich, wie ein Löwe, der raubt und brüllt.

15. Wie Wasser bin ich ausgegossen; alle meine Gebeine halten nicht aneinander; mein Herz ist wie Wachs, und schmilzt in Mitte meiner Eingeweide.

16. Meine Kraft ist ausgedorret wie ein Scherben, und meine Zunge klebt an meinem Gaumen, und in den Staub des Todes führst du mich.

17. Es umgeben mich viele Hunde; die Versammlung böser Menschen umschließt mich; meine Hände und Füsse durchbohren sie.

18. Sie zählen alle meine Gebeine; sie schauen, und besehen mich.

19. a) Meine Kleider theilen sie unter sich, und über mein Kleid werfen sie das Loos.

20. Du aber, o Gott! bist nicht ferne, du meine Hilfe! Hilf mir geschwinde!

21. Errette meine Seele vom Schwerte, von Hundes-Hand meine Einzige.

22. Befreye mich aus dem Munde des Löwen, und von den Hörnern wilder Ochsen befreye mich in meiner Erniedrigung.

23. Ich

a, Mt. 27, 35.

23. a) Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkündigen, in Mitte der Versammlung will ich dich preisen.

24. Ihr Gottesfürchtigen preiset ihn! Alle Kinder Jakobs verherrlichet ihn!

25. Fürchtet ihn, alle Kinder Israels! denn er verachtet nicht, und verwirft nicht das leidenvolle Rufen des Armen:

Er verbirgt sein Angesicht nicht vor mir; und wenn ich zu ihm rufe, so höret er.

26. Von dir kömmt mir Lob in großer Versammlung; meine Gelübde will ich erfüllen vor den Gottesfürchtigen.

27. Speisen werden die Armen, und werden ersättiget werden; lobsingen werden ihm, die ihn suchen; leben soll ihr Herz in Ewigkeit.

28. Alle Gränzen der Erde werden in Erkenntniß Gottes kommen, und zu ihm zurückkehren.

Und alle Geschlechter der Heiden werden vor seinem Angesichte anbethen.

29. Denn Gott gehöret das Reich; er regieret unter den Völkern.

30. Speisen und anbethen werden alle Kraftvollen der Erde: die aber in den Staub niedergehen, werden alle vor seinem Angesichte niedergebeuget werden.

31. Ja!

a) Heb. 2, 12.

31. Ja! meine Seele wird ihm leben, und mein Same wird ihm dienen.

32. Ihm dem Herrn wird gepredigt werden zur Wiedergeburt: der Himmel wird seine Gerechtigkeit kund machen dem neugebohrnen Volke, das Er selbst macht.

## XXII. Psalm.

1. Gott selbst leitet die Seinigen, und zwar in lauter Ruhe, (4) obwohl manchmal durch Dunkelheiten. 5. O unendliche Barmherzigkeit Gottes!

1. Ein Psalm Davids.

Gott ist mein Hirt, ich werde nicht Mangel leiden.

2. Auf einem Felde der guten Weide giebt er mir einen Ruheplatz.

An Wässern der Erquickung wird er mich nähren.

3. Meine Seele wird er zurücke kehren, und wird mich wegen seines Namens in den Wegen der Gerechtigkeit führen.

4. Wenn ich auch im Thale des Schattens des Todes wandeln sollte; so will ich nichts Uebles fürchten, weil du mit mir bist.

Dein Stab und dein Handstock, diese werden mir Trost geben.

5. Du bereitest vor meinem Angesichte einen Speise-Tisch, gegen meine Uebelthäter.

Du salbest überflüßig mit Oele mein Haupt; meinen Becher mit Erquickung; wie gut!

6. Und deine Barmherzigkeit wird unermüdet an mir mächtig seyn alle die Tage meines Lebens.

7. Und ich werde im Hause Gottes wohnen nach der Länge der Tage.

## XXIII. Psalm.

1. Gott gab den Menschen über den Wässern zu wohnen. 3. Eben so wunderbar wird zur Vereinigung mit Gott nur der Unschuldige gelangen. 7. Sey wachsam, so wird Gott in dein Herz kommen.

1. Am ersten Wochentage, ein Psalm Davids.

Gott gehöret die Erde, und alles, was darauf ist, der Erdekreis, und die Bewohner desselben.

2. Er gründete die Erde über den Wässern, und ordnete sie über Flüsse.

3. Wer wird hinaufsteigen auf den Berg Gottes? Und wer wird am Orte seines Heiligthumes stehen?

4. Der an seinen Händen unschuldig, und rein in seinem Herzen ist: der seine Seele nicht

zur

zur Eitelkeit hinnimmt, und nicht trügerisch seinem Nächsten schwöret.

5. Der wird Segen von Gott, und Gerechtigkeit des Herzens von Gott seinem Heilande erhalten.

6. So ist das Geschlecht deren, die nach Gott verlangen, und die das Angesicht des Gottes Jakobs suchen.

7. Hebet eure Porten, ihr Auserwählten! und erhebet euch ihr Oeffnungen der Ewigkeit! und der König der Herrlichkeit wird kommen.

8. Wer ist dieser König der Herrlichkeit? Gott der Starke, der Mächtige; Gott, der Mächtige zu streiten.

9. Hebet eure Porten, ihr Auserwählten! und erhebet euch ihr Oeffnungen der Ewigkeit! und der König der Herrlichkeit wird kommen.

10. Wer ist dieser König der Herrlichkeit? Er der Gott aller Mächte ist der König der Herrlichkeit.

## XXIV. Psalm.

1. Warte auf Gott, und laß dich von ihm dem Gnädigen und Barmherzigen belehren. 11. Wenn du Gott fürchtest, so wirst du seine Gnade erhalten. 16. Auch befördern die Trübsale zur Gnade Gottes.

1. Zur Erringung des Sieges, ein Psalm Davids.

Zu

Zu dir, o Gott! erheb ich meine Seele.

2. Mein Gott! auf dich vertraue ich; nicht werde ich zu Schanden werden.

3. Meine Feinde werden nicht über mich frohlocken.

Auch alle, die auf dich warten, werden nicht zu Schanden werden.

4. Es werden zu Schanden werden, die Böses thun, und keine Früchte bringen.

Deinen Gang, o Gott! laß mich verstehen, und deine Wege lehre mich.

5. Gieb mir in deiner Wahrheit zu gehen, und lehre mich: denn du bist der Gott meines Heiles, auf dich warte ich den ganzen Tag.

6. Bring ins Andenken deine Erbarmnisse, o Gott! und deine vielen Gnaden, die von jeher so gewesen sind.

7. Die Sünden meiner Kindheit und meine Verirrungen nimm nicht ins Andenken. Gemäß deiner Barmherzigkeit gedenke meiner, du o Gott! weil du gut bist.

8. Gut und sanft ist Gott, darum wird er Sünder im Wege belehren.

9. Er wird die Sanftmüthigen im Urtheile einhergehen machen; die Sanftmüthigen wird er in seinem Wege belehren.

10. Alle Wege Gottes sind Barmherzigkeit und

Wahrheit für jene, die seinen Bund und seine Zeugnisse bewahren.

11. Wegen deines Namens wirst du mir gnädig über das Böse seyn, das in mir ist, denn ich bin viel böse.

12. Wer ist der Mensch, der Gott fürchtet? diesen wird Gott auf einem besonders begnadigten Wege belehren.

13. Seine Seele wird im Guten die Nächte zubringen; und sein Same wird die Erde erben.

14. Ein fester Grund ist Gott den Gottesfürchtigen: für sie ist sein Bund, er offenbart ihn ihnen.

15. Meine Augen seyen immer zu Gott; denn er *leitet* meine Füsse aus dem Netze heraus.

16. Sieh auf mich, und erbarme dich meiner, weil ich einzig und arm bin.

17. Die Trübsale meines Herzens sind viele geworden; führ mich aus meinen Beängstigungen heraus.

18. Sieh meine Verdemüthigung und meine Mühseligkeit; und vergieb alle meine Sünden.

19 a) Sieh meine Feinde, denn ihrer sind viele; gewaltthätig ist ihr Haß, womit sie mich hassen.

20. Bewahre meine Seele, und befreye sie; ich ich werde nicht zu Schanden werden, weil ich auf dich vertraue.

21. Un=

a) Joh. 15, 25.

21. Unschuldige und Sanftmüthige werden sich zu mir gesellen, weil ich auf dich warte.

22 Gott rette Israel aus allen seinen Trübsalen!

## XXV. Psalm.

1. Ich will dulden, und auf Gott vertrauen, (4) da ich mich von ungläubigen Menschen trenne. 6. Ich will die Hände an meiner Brust, und die Zunge im Gebethe bewahren. 9. Gott wird mit mir seyn.

1. Zur Erringung des Sieges; ein Psalm Davids.

Richte mich, o Gott! denn ich will in meiner Unschuld wandeln, und auf Gott hoffen; nicht werde ich fallen.

2. Prüfe mich, o Gott! stelle mich auf die Probe, reinige durchs Feuer meine Nieren und mein Herz.

3. Denn deine Barmherzigkeit ist mir vor Augen, und in deiner Wahrheit will ich wandeln.

4. Nie will ich mich zu den Menschen der Eitelkeit setzen, und mit tückischen Leuten will ich keine Gemeinschaft machen.

5. Ich hasse die Versammlung deren, die Böses üben; und mit Boshaften will ich nicht wohnen.

6. In

6. In Unschuld will ich meine Hände waschen, und will deinen Altar o Gott! umgeben.

7. Damit ich die Stimme des Gebethes höre, und meine Rede nur von deinen Wunderdingen sey.

8. Gott! ich liebe die Wohnung deines Hauses, und den Ort, worin deine Herrlichkeit wohnt.

9. Du wirst meine Seele nicht mit den Sündern zu Grunde gehen lassen, und mein Leben nicht mit den Menschen des Blutes.

10. In deren Händen böse Anschläge sind, und ihre rechte Hand ist voll Geschenke.

11. Ich aber will in meiner Unschuld wandeln; erlöse mich, und erbarme dich meiner.

12. Mein Fuß soll aufrecht stehn; in Versammlungen will ich dich preisen, o Gott!

## XXVI. Psalm.

1. Wenn Gott in dir ist, so schützt er dich, in Schwächlichkeit (4) ohne Manneskraft. 5. Bewahre nur das Göttliche in dir und auf deinem Angesichte. 10. Je mehr dich Menschen verfolgen, desto mehr ist er in dir.

1. Ein Psalm Davids; ehe er gesalbet wurde.

Gott ist mein Licht und mein Heil, vor wem soll ich mich fürchten?

Gott ist die Wohnung meines Lebens, vor wem soll ich zittern?

2. Wenn

2. Wenn Uebelthäter gegen mich andringen um mein Fleisch zu verzehren, Leute, die mich beängstigen und verfolgen; so stossen sie an, und fallen.

3. Wenn sich ein Krieges-Lager gegen mich lagert, so wird mein Herz nicht fürchten: wenn der Krieges-Kampf sich gegen mich erhebt, so will ich darin Zuversicht haben.

4. Eins ists, die ich von Gott verlange; diese will ich suchen; daß ich im Hause Gottes alle Tage meines Lebens wohne, damit ich die Annehmlichkeit Gottes sehe, und Aufsicht in seinem Tempel halte.

5. Ja er wird mich in seiner Hütte verbergen; am Tage der Übel wird er mich in der Heimlichkeit seines Gezeltes verheimlichen.

6. In die Felsen-Burg wird er mich hinaufheben; und dann wird er mein Haupt über meine Feinde erhöhen.

Überall rings umher will ich Opfer bringen, in deinem Gezelte, Opfer des lauten Jubels: singen will ich, und Gott preisen.

7. Höre o Gott! meine Stimme! ich will rufen, und du erbarme dich meiner, und erhöre mich.

8. Dir spricht mein Herz; dich sucht mein Angesicht; dein Angesicht, o Gott! will ich suchen.

9. Du wirst dein Angesicht nicht von mir verbergen, und wirst dich im Zorne nicht von deinem Knechte abwenden.

Du bist meine Hilfe, verlaß mich nicht! Entferne dich nicht von mir, du Gott meines Heiles!

10. Wenn mich mein Vater und meine Mutter verlassen, so nimmt mich Gott auf.

11. Lehre mich, o Gott! deinen Gang, und führe mich auf dem Steige der Sanftmuth wegen meiner Feinde.

12. Gieb mich nicht in die Seele meiner Feinde; denn es stehn falsche Zeugen wider mich auf; aber die Gewaltthätigkeit wird sich selbst zerstören.

13. Ich glaube fest, daß ich die Annehmlichkeit Gottes in der belebten Erde sehen werde.

14. Warte auf Gott! Sey stark, und dein Herz wird stark werden. Und warte auf Gott!

## XXVII. Psalm.

1. Gott! laß mich deine Stimme in mir hören, sonst würde ich mich selbst zerstören. 6. In Gott ist Segen der Seinigen.

### Ein Psalm Davids.

1. Zu dir, o Gott! will ich rufen, verstumme nicht gegen mich, daß du mir etwa nicht mehr sprechest, und ich gleich denen werde, die in die Grube steigen.

2. Höre die Stimme meines Bittens, wenn ich

zu dir schreye, wenn ich meine Hände zu deiner heiligen Wohnung erhebe.

3. Laß mich kein Sünden-Sklave seyn mit den Bösen, oder mit denen, die Ungerechtigkeit üben, gegen ihren Nächsten Frieden im Munde führen, und Böses in ihrem Herzen haben.

4. Gieb ihnen nach ihren Werken, und nach der Bosheit ihrer Unternehmungen; gieb ihnen nach dem Wirken ihrer Hände, und laß ihre Vergeltung über sie zurücke kehren.

5. Denn sie haben keinen Sinn für die Werke Gottes, und für das Wirken seiner Hände: er wird sie zerstören, und nicht aufbauen.

6. Gebenedeyt sey Gott, weil er die Stimme meines Bittens höret.

7. Gott ist meine Stärke und mein Schild, auf ihn hofft mein Herz; es wird mir geholfen, und mein Herz wird frohlocken, und mit frohem Singen will ich ihm bekennen.

8. Gott ist Stärke seinem Volke, und Er ist Schutz für alles Heil seines Gesalbten.

9. Erlöse dein Volk, und segne dein Erbtheil! und leite sie als Hirt, und trage sie bis auf ewig.

## XXVIII. Psalm.

Bildung der Erde und des Menschengeschlechtes von Anfang bis zu Ende.

1. Ein Psalm Davids zur Tabernakels-Festlichkeit. Bringet

Bringet Gott, ihr Kinder Gottes! (bringet Gott junge Schafe).

2. Bringet Gott Ehre und Kraft; bringet Gott die Ehre seines heiligen Namens; bethet Gott an in der Herrlichkeit seines Heiligthumes.

2. Die Stimme Gottes kam über die Wässer, der Gott der Herrlichkeit gab Donnerschall, Er Gott über viele Wässer.

4. Die Stimme Gottes in Stärke! die Stimme Gottes in Herrlichkeit!

5. Die Stimme Gottes Zedern brechend! Gott bricht die Zedern Libanons.

6. Er macht sie ring und beweglich nach Maaß eines Kalbes auf Libanon, und in seiner Liebe nach Maaß eines jungen Waldochsen.

7. Die Stimme Gottes giebt den Feuerflammen beliebige Grade.

8. Die Stimme Gottes zwingt die Wüste zur Fruchtbarkeit; Gott giebt Fruchtbarkeit der Wüste durch Heiligkeit.

9. Die Stimme Gottes wird Hirschen gebähren machen, und wird Wälder entblößen: und in seinem Tempel sagt Jedermann Ehre.

10. Gott wird eine Menge Schiffe auf dem Meere geben: Gott, er als König wird Ruhe geben auf immer.

11 Gott wird Kraft seinem Volke geben; Gott wird sein Volk im Frieden segnen.

## XXIX. Psalm.

1. Gott hat mich von tödtlicher Krankheit geheilet. 5. Lebenskraft ist im Andenken an Gott (10) nicht in Leibes-Stärke. 11. Gott sey meine Freude.

1. Psalm, ein Lied der Einweihung des Hauses Davids.

2. Ich will dich erhöhen, o Gott! weil du mich aufgenommen hast, und hast meine Feinde nicht über mich erfreuet.

3. Gott! du mein Gott! ich habe zu dir geschrien, und du hast mich geheilet.

4. Gott! du hast meine Seele aus dem Abgrunde heraufgeführt; du hast mir Leben gegeben, um nicht in die Grube hinunter zu steigen.

5. Lobet Gott ihr, seine Heiligen! und bekennet dem Andenken seiner Heiligkeit!

6. Denn Zorn ist in seinem gewaltigen Schnauben, und Lebens-Fülle in seinem guten Willen.

Am Abende geben Thränen die nächtliche Ruhe; und am frühen Morgen ist Lobgesang.

7. Da sprach ich in meiner Friedens-Völle: Nie werde ich unruhig werden; gar nie mehr.

8. Gott! in deinem guten Willen giebst du meiner Zierde Festigkeit; verbirgst du dein Angesicht, so bin ich in Verwirrung.

9. Zu

9. Zu dir, o Gott! will ich rufen; zu Gott will ich bethen.

10. Was soll mein Blut nützen, wenn ich hinuntersteige in die Verwesung? Wird dir wohl der Staub bekennen? Wird wohl er deine Wahrheit verkünden?

11. Gott höret mich, und erbarmt sich meiner; Gott ist mein Helfer geworden.

12. Du hast mir meine Traurigkeit in Freude verwandelt, hast meinen Sack geöffnet, und hast mich mit Fröhlichkeit umgeben.

13. Damit dich meine Lebensvölle preise, und nicht mehr ablasse. Gott! du bist mein Gott auf ewig! dir will ich bekennen.

## XXX. Psalm.

2. Gott im Gemüthe des Gerechten wohnend giebt Hilfe. 8. Er läßt harte Leiden über den Gerechten kommen: (15) aber dann hilft er. 20. Und giebt Annehmlichkeit im Herzen, und wunderbare Sicherheit von außen.

1. Zur Erringung des Sieges, ein Psalm Davids, (in Gefühles-Uebermaß.)

2. Auf dich, o Gott! hab ich vertrauet; ich werde nicht auf immer zu Schanden werden; in deiner Gerechtigkeit rette mich!

3. Neige zu mir dein Ohr, säume nicht mich zu retten! Sey du mir zur Felsen-Burg,

zur Feste, zum Hause der Zuflucht, wo ich Heil finde.

4. Denn du bist mein Felsen und meine Zuflucht; und wegen deines Namens wirst du als Hirt mich leiten, und wirst für mich sorgen.

5. Du wirst mich aus dem Netze herausführen, das sie mir heimlich legten; denn du bist mein Beschützer.

6. a) In deine Hand übergeb ich meinen Geist; du rettest mich Gott! du Gott der Wahrheit!

7. Du hassest alle, die fruchtlos eitle Dinge lieben: ich aber setze meine Hoffnung auf Gott.

8. Ich will frohlocken und mich freuen in deiner Barmherzigkeit, womit du meine Erniedrigung ansiehst: du hast meine Seele in Trübsalen errettet.

9. Und hast mich nicht in der Hand des Feindes verschlossen, du hast mich in weitem Raume gestellet.

10. Erbarme dich meiner o Gott! wenn ich in Beklemmung bin; wenn getrübet werden in Wehmuth mein Auge, meine Seele, und meine Eingeweide.

11. In Traurigkeit haben sich meine Lebenskräfte verzehret, und meine Jahre im Seufzen.

In

---

a) Lu. 23, 46.

In Mühseligkeit ist meine Kraft gebeuget, und meine Gebeine vertrocknen.

12. Vor der Menge meiner Feinde bin ich zur Schmach geworden, und am allermeisten meinen Nachbarn, zur Furcht meinen Bekannten. Wer mich sah, floh hinaus von mir.

13. Man hat meiner als eines vom Herzen ausgestorbenen Menschen vergessen: ich bin wie ein durchlöchertes Gefäß.

14. Ich habe den Tadel vieler Menschen, die rings um mich wohnen, gehöret. Wenn sie miteinander wider mich zu Rathe gehen, da machen sie Anschläge meine Seele zu nehmen.

15. Ich aber vertraue auf dich Gott! und sage: Du bist mein Gott!

16. In deiner Hand sind meine Zeiten; errette mich aus der Hand meiner Feinde und meiner Verfolger.

17. Erleuchte dein Angesicht über deinen Diener; gieb mir Heil in deiner Barmherzigkeit.

18. Gott! ich werde nicht zu Schanden werden, weil ich dich angerufen habe: die Bösen werden zu Schanden werden, und werden Verstaltung leiden in den Abgrund.

19. Verstummen werden die lügenhaften Lefzen, die in Stolz und Verachtung harte Reden wider den Gerechten sprechen.

20. Wie groß und wie viel ist deine Annehmkeit, die du im Verborgenen denen giebst, die dich fürchten! Du sorgest für jene, die auf dich vertrauen; die Menschenkinder werden es sehen.

21. Du wirst sie vor Menschen-Gewalt in der Heimlichkeit deines Angesichtes verheimlichen, und wirst sie verbergen in deiner Wohnung vor streitsüchtigen Zungen.

22. Gebenedeyt sey Gott, weil er Wunder seiner Barmherzigkeit an mir thut in dem wohlbewachten Orte der Sicherheit.

23. Ich sprach in meinem Schrecken: Verworfen bin ich, weg von deinem Angesichte. Dann hast du die Stimme meines Bittens gehöret, womit ich zu dir schrie.

24. Liebet Gott ihr seine Heiligen alle! die Getreuen bewahret Gott, und vergilt zum Uebermaße denen, die Hochmuth üben.

25. Ihr alle, die ihr auf Gott hoffet, seyd standhaft, und unerschütterlich soll euer Herz seyn.

## XXXI. Psalm.

1. Aufrichtiges Bekenntniß der großen in uns wohnenden Verdorbenheit bringt Gnade, (6) und Schutz vor äußeren Trübsalen. 8. Aber Gott allein ist es, der uns innerlich lehret; ohnedem kömmt vieles Leiden über den Menschen.

Ein Weisheitslied Davids.

1. Wohl dem, dessen Vergehung weggenommen, und dessen sündiges Wesen bedecket ist.

2. Wohl diesem Menschen! Gott wird ihm die Verdorbenheit nicht zur Schuld legen, und in seinem Geiste ist kein Betrug.

3. Ich wollte schweigen: da veralterten meine Gebeine; und ich brach den ganzen Tag über in Geschrey aus.

4. Tag und Nacht erschwerte sich deine Hand über mich, ich litt Umänderung zur Zerstörung, im Einstechen des Dornes.

5. Mein sündiges Wesen will ich dir bekennen, und meine Verdorbenheit nicht verbergen.

Ich hab es gesprochen: Bekennen will ich wider mich meine Sünden dem Herrn. Da nahmest du weg die Verdorbenheit meines sündigen Wesens.

6. Um dieses wird jeder Heiliger zu dir bethen in der Stunde der Gnade.

Alsdann wenn Wässer in Menge alles überschwemmen; an ihn werden sie nicht kommen.

7. Du bist mir Verbergung vor der Trübsal rings um mich; du mein Jubel! errette mich in meiner ganzen Umgebung.

8. Ich will dir Weisheit geben; ich will dich lehren für den Weg da, den du gehn sollst; mein Auge wird über dich Wache halten.

9. Seyd nicht wie Pferd und Maulesel ohne Verstand, weßwegen in Halfter und Zaum ihr Kienbacken gebunden wird, ohne dir näher zu kommen.

10. Viele

10. Viele Schmerzen kommen dem Bösen; wer aber auf Gott vertraut, den wird Barmherzigkeit umgeben.

11. Freut euch in Gott! Frohlocket ihr Gerechten! Singet Loblieder ihr alle, die ihr eines sanftmüthigen Herzen seyd.

## XXXII. Psalm.

1. Lobet Gott (4) den Schöpfer des Himmels und der Erde. 10. Er allein beherrschet die Erde. 16. Willst du Hilfe haben, so setze deine Hoffnung auf Gott.

Ein Psalm Davids.

1. Fohlocket ihr Gerechten in Gott! den Sanftmüthigen kömmt der Lobgesang zu.

2. Bekennet Gott auf der Zither: lobsinget ihm auf der Harfe von zehn.

3. Singet ihm einen neuen Gesang! Im Guten singet Lob mit lautem Jubel.

4. Denn sanft ist das Wort Gottes; und alles, was er wirket, ist Wahrheit.

5. Er liebt Gerechtigkeit und Urtheil: die Erde ist voll von seiner Barmherzigkeit.

6. Im Worte Gottes ist der Himmel, und im Hauche seines Mundes alle Herrlichkeit des Himmels gemacht.

7. Er häuft die Wässer auf wie in einem Schlauche, und leget in Schätzen die Abgründe.

8. Fürch-

8. Fürchten soll sich vor Gott die ganze Erde: vor ihm sollen alle Bewohner der Erde in Bewegung kommen.

9. Denn er sprach, und es ward; er geboth, und es stand da.

10. Gott zerbricht den Rath der Heiden, verwirft die Anschläge der Völker (und verwirft den Rath der Fürsten).

11. Der Rath Gottes aber wird in Ewigkeit bestehen, und die Anschläge seines Herzens von einem Geschlechte zum andern.

12. Wohl dem Volke, das Gott zu seinem Gott hat, dem Volke, das sich Gott zum Eigenthume wählte.

13. Vom Himmel sieht Gott herunter; er sieht alle Menschenkinder.

14. Vom Sitze seiner Ruhe sieht er auf alle Bewohner der Erde.

15. Er ist es, der das Herz aller miteinander bildet, und der alle ihre Werke beobachtet.

16. Kein König findet Heil in der Größe der Macht: der Starke wird nicht in der Völle seiner Kräfte errettet werden.

17. Betrogen ist, wer im Pferde Rettung sucht; in aller seiner Stärke kann es nicht retten.

18. Sieh! das Auge Gottes ist auf jene, die ihn fürchten, und die auf seine Barmherzigkeit hoffen;

19. Um ihre Seele vom Tode zu erretten, und sie im Hunger zu erquicken.

20. Unsere Seele wartet auf Gott; er ist unsere Hilfe und unser Schirm.

21. So freut sich in ihm unser Herz, weil wir auf seinen heiligen Namen unsere Hoffnung setzen.

22. Deine Barmherzigkeit o Gott! komme über uns nach dem Maaße unserer Hoffnung auf dich.

## XXXIII. Psalm.

2. Halt es mit den Sanftmüthigen, und preise Gott unaufhörlich. 5. In Trübsalen halt dich innig an Gott, und er wird helfen, (7) wenn du auch von allen verlassen würdest. 8. Sein Schutz ist unbegreiflich, voll Annehmlichkeit und Zufriedenheit. 12. O wie groß und göttlich ist die Lehre, daß sich der Mensch mit kindlicher Bewahrung seiner Zunge Leben und Segen erhalte! 19. Leide nur kindlich, und wehre dich nicht; dann schützt dich Gott, und verzeiht deine Sünden.

1. Auf David, als er seinen Sinn vor dem Angesichte des König-Vaters änderte, und ihn dieser hinauswarf, und er fortwanderte.

2. Gott will ich zu jederzeit loben; beständig sey sein Lob in meinem Munde.

3. In Gott soll sich meine Seele freuen; die Sanftmüthigen werden es hören, und werden sich freuen.

4. Preiset

4. Preiset mit mir die Größe Gottes, und wir wollen alle zusammen den Namen Gottes erhöhen.

5. Ich habe Gott gesucht, und er hat mich erhöret; und hat mich aus allen meinen Trübsalen befreyet.

6. Seht auf ihn, und kommet zusammen an sein Licht; und eure Angesichter werden nicht verwirret werden.

7. Dieser Arme rief, und Gott hörte ihn; und befreyte ihn aus allen seinen Trübsalen.

8. Der Engel Gottes lagert sich an den Gottesfürchtigen rings umher, und beschützet sie.

9. Kostet und sehet, wie Gott annehmlich ist; wohl dem Manne, der auf ihn hoffet.

10. Fürchtet Gott ihr seine Heiligen! die ihn fürchten, werden keinen Mangel leiden.

11. Mächtige haben Noth und Hunger gelitten: aber die Gott suchen, haben an allem Guten keinen Abgang.

12. Kommt ihr Kinder! höret mich, ich will euch Gottesfurcht lehren.

13. a) Wer ist der Mensch, der das Leben lieb hat, und gerne Gutes in seinen Tagen sehen möchte?

14. Bewahre deine Zunge vom Bösen, und deine Lefzen, daß sie keinen Betrug reden.

15. Geh

a) 1 Pet. 3, 10.

15. Geh hinaus vom Bösen, und thu Gutes; suche den Frieden, und verfolge ihn.

16. Die Augen Gottes sind auf die Gerechten gerichtet, und seine Ohren auf ihr Geschrey.

17. Aber Gottes Angesicht in denen, die Böses thun, ist dazu, daß es ihr Andenken von der Erde ausschneide.

18. Schreyen die Gerechten, so höret sie Gott, und er errettet sie aus allen ihren Trübsalen.

19. Nahe ist Gott denen, die ein zerbrochenes Herz haben, und Heil wird er denen geben, die leidenvoll athmen.

20. Viele sind die Leiden des Gerechten; aber aus allen wird ihn Gott erretten.

21. Er bewahret alle Gebeine desselben, keines derselben wird zerbrochen werden.

22. Der Böse wird im Bösen sein Leben verliehren, und die den Gerechten hassen, werden der Sünde übergeben werden.

23. Gott ist der Erretter der Seele seiner Diener; und alle, die auf ihn hoffen, werden der Sünde nicht übergeben werden.

## XXXIV. Psalm.

(Mit Davids religiösen Gesinnungen, und religiösem Betragen gab es an seinem Hofe viele Unzufriedenen, deren Unzufriedenheit leicht Folgen haben konnte.)

1. Mein Gott! diejenigen, die mich verfolgen, sind so voll Unruhe, und sie wissen nicht, warum. Ihre eigenen bösen Anschläge richten sie zu Grunde. 9. Ich will frohlocken, und gegen alle Uebelthäter will ich bethen und Buße thun, und gutmüthig seyn. 18. Mit dem gemeinen Volke will ich Gott loben. 23. Wenn du in mir lebest; dann siegest du über meine Feinde, und ich bethe ruhig.

1. Dem David.

Führe du o Gott! den Streithandel gegen meine Ankläger! Kämpfe du gegen jene, die wider mich kämpfen!

2. Halt fest den Schirm und den Schild, und und steh auf zur Hilfe für mich.

3. Wirf hin die Lanze, und verschließ da, wo meine Verfolger gegen mich annahen: sag du meiner Seele: Ich bin dein Heil, ich selbst.

4. Sie werden sich schämen, und werden zu Schanden werden, die meiner Seele nachstellen: rückwärts werden sie weichen, und zu Schanden werden, die Böses wider mich denken.

5. Sie werden wie Staub vor dem Winde seyn, und der Engel des Herrn treibt sie.

6. Ihr

6. Ihr Weg soll finster und schlüpfrig seyn, und der Engel des Herrn verfolget sie.

7. Weil sie mir ohne Ursache heimlich das Verderben ihres Netzes legten; ohne Ursache meine Seele mit Schmach belegten.

8. Ein Verderben, das er nicht kennt, wird über ihn kommen; sein Netz, das er heimlich legte, wird ihn fangen, und er wird darin ins Verderben fallen.

9. Meine Seele aber wird in Gott frohlocken, und wird sich in seinem Heile erfreuen:

10. Alle meine Gebeine werden sprechen: Gott! wer ist wie du?

Du errettest den Armen von dem, der viel stärker ist; den Armen und Dürftigen von dem, der Gewalt über ihn ausübt.

11. Stehn Zeugen der Ungerechtigkeit wider mich auf, und fragen mich um Dinge, wovon ich nichts weiß.

12. Vergelten sie mir Böses statt des Guten; Beraubung meiner Seele.

13. Da will ich in ihrem Hereinstürmen das Bußkleid anziehen, im Fasten meine Seele verdemüthigen, und mein Gebeth wird mir in meinen Schoß zurücke kehren.

14. Ich will wie mit meinem Nächsten und mit meinem Bruder wandeln: in mütterlicher Trauer gebeugt laß ich mich niederdrücken.

15. Sie

15. Sie aber erfreuen sich wider mich, und halten Versammlungen; Geißeln werden wider mich gesammelt; und ich weiß nichts davon.

16. Zerstreuen ist ihr Werk, und sie ruhen nicht; sie prüfen mich; lachen und lachen, und knirschen mit ihren Zähnen über mich.

17. Mein Gott! Wie wirst du zusehen? Führe meine Seele aus dem Verderben dieser Leute zurücke, führe zurücke meine Einzige von diesen jungen Löwen.

18. Ich will dir bekennen in großer Versammlung, ich will dich loben im starken Volke.

19. Meine Feinde, die wider mich lügen, werden sich nicht über mich freuen; a) die mich ohne Ursache hassen, und mit Augen winken.

20. Sie sprechen mir friedlich, und denken auf trügerische Dinge wider die Gedemüthigten der Erde.

21. Sie dehnen ihren Mund wider mich aus, und sprechen: Ey da! Ey da! Unser Aug hat es gesehen.

22. Du siehst es o Gott! und wirst nicht schweigen; mein Gott! du wirst dich nicht von mir entfernen.

23. Gieb Wachen und frühes Erwachen zu meinem Gerichte, mein Gott! und mein Herr! zu meinem Kampfe.

24. Ur-

a) Jo. 15, 25.

24. Urtheile du mich, nach deiner Gerechtigkeit, Gott! mein Gott! und nimmer werden sie sich über mich freuen.

25. Nimmer werden sie in ihrem Herzen sprechen: Ey da unsere Seele! Nimmer werden sie sprechen: Wir haben ihn verschlungen.

26. Alle miteinander werden sich schämen, und werden zu Schanden werden, die sich über meine Uebel erfreuten. Schand und Schmach werden sie wie ein Kleid anziehn, die da groß über mich sprachen.

27. Lobsingen und freuen werden sich, die an meiner Gerechtigkeit Wohlgefallen haben; und immerzu werden sie sprechen: Groß ist Gott, der den Frieden seines Dieners will.

28. Und meine Zunge wird deine Gerechtigkeit betrachten, dein Lob den ganzen Tag.

## XXXV. Psalm.

1. Der Mensch ist von Natur aus böse, und kennt das Böse nicht. 6. Gott vom Himmel giebt Gutes, (8) wenn der Mensch ein Schattenbild von etwas Göttlichem in sich findet. 2. An der Bewahrung deiner Füsse und Hände ist viel gelegen!

1. Zur Erringung des Sieges: dem Diener Gottes David.

2. Das

2. Das Wort der Sünde ist dem Bösen in der Mitte seines Herzens: keine Furcht Gottes ist vor seinen Augen.

3. Er selbst täuscht sich in seinen Augen; und so findet sich seine Verdorbenheit hassenswerth.

4. Die Worte seines Mundes sind Ungerechtigkeit und Trug; er hat aufgehört verständig zu seyn, um Gutes zu thun.

5. Auf seinem Ruhebette denkt er auf Ungerechtigkeit, und seine Kraftanspannung ist nicht für den guten Weg; das Böse kömmt ihm nicht häßlich vor.

6. Gott! himmlisch ist deine Barmherzigkeit, und deine Wahrheit geht Himmel an.

7. Deine Gerechtigkeit ist wie Gottes-Berge; und deine Urtheile sind unergründliche Tiefe.

Dem Menschen und dem Viehe giebst du Heil, o Gott!

8. Wie kostbar ist deine Barmherzigkeit o Gott! die Menschenkinder finden Zuflucht unter dem Schatten deiner Flügel.

9. In der Salbung deines Hauses werden sie erquicket; und mit dem Strome deiner Annehmlichkeit wirst du sie tränken.

10. Denn bey dir ist die Quelle des Lebens; und in deinem Lichte werden wir Licht sehen.

11. Reiche herunter deine Barmherzigkeit denen, die eines sanftmüthigen Herzens sind.

12. Der Fuß der Hoffart soll mir nicht kommen, und die Hand der Bösen soll mich nicht unruhig machen.

13. In diesen beyden fallen, die da Böses thun; sie stossen an, und können nicht stehen.

## XXXVI. Psalm.

1. Auf der Welt giebt es ein Schein-Glück der Bösen, das bald vergeht: halt dich darüber ruhig an Gott. 12. Was die Bösen wider den Frommen unternehmen, ist ihr eigenes Unglück. 13. Nur die Frommen thun eigentlich Gutes, weil sie Gott leitet. 29. Ruhig leben sie in Gott. 35. Der Böse stürzt, der Fromme bleibt.

1. Ein Psalm Davids.

Erzürne dich nicht wider jene, die Böses thun; ereifere dich nicht wider jene, die Ungerechtigkeit treiben.

2. Denn wie Gras werden sie schnell abgeschnitten werden, und wie das Grüne des Grases verwelken.

3. Vertrau auf Gott, und thu Gutes; bewohne die Erde, und nähre dich zuversichtlich.

4. Dein Vergnügen sey in Gott; dann wird er dir die Begierden deines Herzens geben.

5. Richte

5. Richte deinen Weg nach Gott, und vertrau auf ihn; dann wird Er es machen.

6. Er wird deine Gerechtigkeit wie ein Licht hervorgehen lassen, und dein Urtheil wie den hellen Tag.

7. Sey ruhig zu Gott, und bethe zu ihm; gräme dich nicht über den Glücklichen auf seinem Wege, über den Menschen, der böse Anschläge ausführt.

8. Sey ruhig, und zürne nicht; verlaß den Mißmuth, und erzürne dich nicht, um auch deiner Seite Böses zu thun.

9. Denn die Böses thun, werden ausgeschnitten werden; und die Gott erwarten, werden die Erde erben.

10. Und nur mehr ein Kleines; und der Böse ist nicht mehr: da wirst du um seinen Ort umsehen, und er ist nicht mehr zu finden.

11. a) Die Sanftmüthigen aber werden die Erde erben, und werden mit Süßigkeit in der Völle des Friedens erfüllet werden.

12. Der Böse macht Anschläge wider den Gerechten, und knirscht mit den Zähnen überihn.

13. Der Herr aber giebt ihm Gelächter, denn er sieht, daß sein Tag kömmt.

14. Die Bösen ziehen das Schwert, und spannen ihren Bogen um den Armen und Dürf-



a) Mt. 5, 4.

tigen niederzustürzen, und jene zu schlachten, die sanftmüthig auf ihren Wegen wandeln.

15. Ihr Schwert wird in ihr eigenes Herz gehen, und ihre Bogen werden zerbrechen.

16. Besser ist dem Gerechten das Wenige, als der Reichthum vieler Bösen.

17. Denn die Kräfte der Bösen werden zerbrochen werden, und die Gerechten unterstützet Gott.

18. Gott ist es, der die Tage reiner Seelen kennet; ihr Erbetheil wird auf ewig werden.

19. Sie werden nicht zu Schanden werden zur bösen Zeit, und in den Tagen des Hungers werden sie ersättiget werden.

20. Die Bösen aber werden zu Grunde gehen: und die Feinde Gottes, so wie sie als Erste geehret werden, vergehen; wie Rauch vergehen sie.

21. Der Böse nimmt zu leihen, und giebt nicht wieder; der Gerechte erbarmt sich, und theilet mit.

22. Denn die Gott loben, werden die Erde erben; und die ihn verschmähen, werden ausgeschnitten werden.

23. Von Gott wird des Mannes Gang befestiget; Er hat an seinem Gange Wohlgefallen.

24. Wenn er fällt, so bleibt er unverletzt; denn Gott stützet ihn mit seiner Hand.

25. Ich war Kind, und bin nun Greis geworden, und habe nie einen Gerechten verlassen, oder seine Kinder Brod betteln gesehen.

26. Den ganzen Tag hindurch ist er barmherzig, und hilft gerne aus; und seine Nachkommenschaft ist im Segen.

27. Geh weg vom Bösen, und thu Gutes; und nimm dir eine Wohnung zur Ewigkeit.

28. Denn Gott ist Liebhaber des Urtheiles, und er wird seine Heiligen nicht verlassen; in Ewigkeit werden sie bewahret bleiben.

Die Ungerechten aber werden gestrafet, und die Nachkommenschaft der Bösen wird ausgeschnitten werden.

29. Die Gerechten werden die Erde erben, und werden auf selber für immer ruhig wohnen.

30. Der Mund des Gerechten wird betrachtungsvoll über Weisheit seyn, und seine Zunge wird Urtheil sprechen.

31. Das Geboth seines Gottes ist in seinem Herzen; ohne zu wanken wird er seine Wege gehen.

32. Aufmerksam betrachtet der Böse den Gerechten, und sucht ihn zu tödten.

33. Gott aber entläßt ihn nicht in dessen Hand, und wird ihm nichts zu leid thun lassen, wenn er gerichtet wird.

34. Warte

34. Warte auf Gott, und bewahre seinen Weg, und er wird dich erhöhen, daß du die Erde erbest; und wenn die Bösen ausgeschnitten werden, wirst du zusehen.

35. Ich sah den Bösen mächtig, hoch erhob er sich wie Zedern Libanons.

36. Da gieng ich vorüber, und sieh! er war nicht mehr: ich wollte ihn suchen, und er war nicht zu finden.

37. Bewahre deine Seelenruhe, und sieh sanftmüthig; denn zuletzt kömmt dem Menschen doch der Friede.

38. Die aber Böses thun, werden miteinander ausgereitet werden: die letzten Dinge der Bösen sind Verderben.

39. Die Errettung der Gerechten aber kömmt von Gott; ihre Unbeweglichkeit zur Zeit der Trübsal.

40. Gott hilft ihnen, und befreyet sie, befreyet sie von den Bösen, und errettet sie, weil sie auf ihn vertrauen.

## XXXVII. Psalm.

1. In Zorn und Fleischeslüsten ist der Tod des Menschen. 9. Wenn du dieses erkennest, und hart fühlest, so wirst du gehasset. 14. Sey aber ruhig, sey ruhig und demüthig. 20. Da ist Gott mit dir.

1. Ein Psalm Davids, zum Andenken. Auf den Sabbath.

2. Gott straf mich nicht in deiner Ergrimmung, und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

3. Denn deine Pfeile haben sich in mich gesenket, und deine Hand drückt schwer auf mich.

4. Keine Gesundheit ist in meinem Fleische vor dem Angesichte deines Unwillens; kein Friede in meinen Gebeinen vor dem Angesichte meiner Sünden.

5. Denn meine Sünden sind mir über meinem Haupte, und drücken wie eine schwere Last, zu schwer für mich.

6. Meine Wunden gehn in Uebelgeruch und Faulniß über, vor dem Angesichte meiner Thorheit.

7. Gekrümt und gebeugt bin ich; o wie sehr! den ganzen Tag wandle ich traurig.

8. Weil meine Lenden voll schändlicher Begierlichkeit sind, und keine Gesundheit in meinem Fleische ist.

9. Geschwächt und gebrochen bin ich bis zum Uebermaße; ich heule vor Wehmuth meines Herzens.

10. Mein Gott! vor dir ist all mein Verlangen; und mein Seufzen ist vor dir nicht verborgen.

11. Mein Herz ist lauter Unstettigkeit, weg ist meine Stärke; und das Licht meiner Augen, auch dieses ist nicht mit mir.

12. Die

12. Die mich sonst liebten, und mit mir Umgang hatten, kommen gegen mich heran, und bleiben stehen; und die sonst immer um mich waren, stehen von ferne.

13. Sie legen mir Fallstricke, und stellen meiner Seele nach; sie suchen mir Böses zu thun, und sprechen Eitelkeit; den ganzen Tag sinnen sie auf Betrügerey.

14. Und ich, wie wenn ich taub wäre, will nicht hören; wie ein Stummer will ich seyn, der seinen Mund nicht aufthut.

15. Seyn will ich wie einer, der nicht hört, und in dessen Munde keine Vertheidigung ist.

10. Denn auf dich o Gott! warte ich: du wirst mich erhören, mein Herr! mein Gott!

17. Ich sagte: Sie sollen sich nicht über mich freuen; sollte mein Fuß beweget werden, da würden sie über mich groß sprechen.

18. Ruhig will ich zur Trübsal seyn, und mein Schmerz sey beständig vor mir.

19. Meine Sündhaftigkeit will ich bekennen, und über mein Sündigen Furcht haben.

20. Meine Feinde aber werden stark an Lebenskraft; sie vermehren sich, die mich lügenhaft hassen.

21. Sie vergelten mir Böses für Gutes, und verleumden mich, weil ich dem Guten nachstrebe.

22. Sie

22. Du wirst mich nicht verlassen o Gott! Mein Gott! du wirst dich nicht entfernen von mir.

23. Eile mir zu Hilfe, du mein Herr! mein Heil!

## XXXVIII. Psalm.

Das gekünstelte Stillschweigen und Selbst-Wollen tauget wenig. 5. Die Lebenskraft der Menschen ist wie Nichts. 8. Die eigentliche Belebung in Gott wird verschmäht. 13. Gott! ich armer Sünder erwarte von dir Erquickung.

1. Zur Erringung des Sieges. Ueber Händebiethung, ein Psalm Davids.

2. Ich sprach: Meinen Gang will ich bewahren, so lange ein Böser vor mir ist.

3. Da blieb ich stumm in Demuth, und schwieg mehr, als gut war; und mein Schmerz empörte sich.

4. Mein Herz entbrannte im Innersten, Feuer entzündete sich in meiner Wehmuth.

5. Da sprach ich mit meiner Zunge: Gott! laß mich mein Ende wissen! Welches ist das Maaß meiner Tage? Ich möchte wissen, wie wenig ich bin.

6. Sieh da! die Oeffnungen meiner Hand gabst du mir als meine Tage, und mein Bestehen ist wie Nichts vor dir. Ja lauter Eitelkeit ist jeder wohl belebte Mensch.

7. In bloßem Scheine wandelt der Mensch; nichts als Eitelkeit ist die Verwirrung der Menschen. Man sammelt Schätze, und weiß nicht, wer sie haben werde.

8. Und nun was erwarte ich? Nur du o Gott! Meine ganze Hoffnung; sie ist zu dir.

9. Von allen meinen Vergehungen errette du mich: mögest du mich immer dem Thoren zur Schmach seyn lassen.

10. Stumm will ich seyn, meinen Mund nicht öffnen; denn du bist es, der es so macht: nimm du deine Streiche weg von mir:

11. Vor der Gewaltsamkeit deiner Hand werde ich in Züchtigungen verzehret: über das innerliche Verderben strafst du den Menschen.

12. Und lassest seine schmachtende Seele wie eine Spinne verwelken; ja Eitelkeit ist aller Mensch.

13. Höre mein Gebeth, o Gott! und mein Geschrey; merk auf meine Thränen.

Sey mir nicht stumm, denn ich bin ein Fremdling bey dir, ein Beherbergter wie alle meine Väter.

14. Verzeih mir, und ich werde erquicket werden, ehedem ich hingehe, und nicht mehr bin.

---

## XXXIX. Psalm.

Es giebt ein Leben in Gott; (5) ein wunderbares göttliches Leben. 7. Es werden einmal die Schlachtopfer aufhören, dann wird die Lehre Gottes im Herzen seyn, (10) und wird viel öffentliches Gebeth seyn. 12. Gott allein wird herrschen, und seine Demüthigen schützen.

1. Zur Erringung des Sieges, ein Psalm Davids.

2. Ich wartete und wartete auf Gott: da neigte er sich zu mir;

3. Und hörte mein Rufen, und ließ mich heraufsteigen aus der Grube des Elendes, und aus dem Schlamme des Wustes.

Und stellte meine Füsse auf Felsen, und gab meinen Schritten Festigkeit.

4. Er gab in meinen Mund einen neuen Gesang, ein Gebeth zu unserem Gott.

Viele werden es sehen, und werden sich fürchten; und werden Zutrauen auf Gott fassen.

5. Wohl dem Manne, dessen Hoffnung der Name Gottes ist; der die Eitelkeiten und die Irrwege der Lüge nicht sehen mag.

6. In Menge thust du o Gott! deine Wunderwerke; und deine Gedanken sind durchaus unerforschlich.

Will ich sie verkünden, und mit Worten ausdrücken; so sind sie mehr als alle Worte.

7. Schlacht=

7. a) Schlachtopfer und Mehlopfer sind dir nicht angenehm; die Ohren machtest du mir rein, Brandopfer und Versöhnopfer sind es nicht, was du verlangtest.

8. Da sprach ich: Sieh! ich komme: im Anfange des Buches ist von mir geschrieben.

9. Um deinen Willen zu thun, o mein Gott! das ist mein Verlangen, und dein Gesetz in Mitte meiner Eingeweide.

10. Deine Gerechtigkeit will ich in großer Versammlung verkündigen: sieh! meine Lefzen will ich nicht einhalten; Gott! das ist dein Werk.

11. Deine Gerechtigkeit will ich nicht in Mitte meines Herzens verbergen; deine Wahrheit und dein Heil will ich mit Worten ausdrücken.

Nicht verbergen will ich deine Barmherzigkeit und Wahrheit vor großer Versammlung.

12. Du aber o Gott! wirst deine Erbarmnisse vor mir nicht einhalten: deine Barmherzigkeit und deine Wahrheit werden mich jederzeit bewahren.

13. Wenn rings umher Uebel auf mich einbrechen, so viele, daß sie nicht mehr zu zählen sind, und mich meine Sünden ergreifen, und ich nicht mehr aufzusehen vermag.

Wenn sie sich über die Haare meines Hauptes erschweren, und mein Herz mich verläßt.

14. Sey

a) Heb. 10, 5.

14. Sey gnädig o Gott! und rette mich! Gott! eile mir zu helfen.

15. Sie werden zu Schanden werden, und Schmach wird der Antheil aller jener seyn, die meine Seele suchen, um sie zu verderben.

Sie werden zurückeweichen, und verschmähet werden, die mir Uebles wollen.

16. Schnell unterliegen sie ihrer Schande, die zu mir sprechen, Ey da! Ey da!

17. Freude und Frohlocken in dir wird allen seyn, die dich suchen; unaufhörlich werden jene, die dein Heil lieben, sprechen: Ehre sey Gott!

18. Ich aber bin mühselig und arm, der Herr wird meiner gedenken.

Du bist meine Hilfe, du bist mein Erretter: o mein Gott! du wirst nicht zu spät kommen.

## XL. Psalm.

Den Barmherzigen wird Gott segnen. Er ist schwächlich, (6) hat viele Feinde und (10) wohl keinen Freund: (11) er wird doch ruhig bleiben, und Gott schützet ihn.

1. Zur Erringung des Sieges, ein Psalm Davids.

2. Wohl dem Menschen, der Besinnung für den Armen hat; zur Zeit des Uebels wird ihn Gott retten.

3. Gott wird ihn bewahren, und wird ihn beleben, und auf Erden beglücken, und wird ihn nicht in die Seele seiner Feinde geben.

4. Gott wird ihm auf dem Bette der Schmerzen Stütze seyn; so oft er sich legen muß, giebst du Linderung in seiner Schwachheit.

5. Da sage ich: Gott! erbarme dich meiner! Heile meine Seele! denn dir hab ich gesündiget.

6. Meine Feinde reden Böses von mir: Wann wird er sterben, und sein Name zu Grunde gehen?

7. Und kömmt einer um zu sehen; so hat er eitle Reden: sein Herz sammelt Böses für ihn, er geht hinaus, und schwätzet.

8. Da reden sie Böses wider mich; alle hassen mich; mir zu Leid sinnen sie auf Böses wider mich.

9. Schimpfnamen geben sie mir: Wird wohl der, der da niederliegt, nicht wieder aufstehen?

10. a) Auch der mit mir friedlich lebte, auf den ich Zutrauen hatte, und der von meinem Brode aß, trieb große Arglist wider mich.

11. Du aber o Gott! erbarme dich meiner, laß mich wieder aufstehen, und ich werde ihnen vergelten.

22. Darin weiß ich, daß du an mir Wohlgefallen hast, weil mein Feind nicht wider mich frohlocken wird.

13. Ich

a) Act. 1, 16.

13. Ich aber? In meiner Gemüthes=Ruhe wirst du mir Stütze seyn, und wirst mich befestigen vor deinem Angesichte in Ewigkeit.

14. Gebenedeyt sey Gott, der Gott Israels von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen; ja Amen!

## XLI. Psalm.

(Wie vor der Aernde dem Weizen die Wurzeln absterben.)
2. Es wird Gerechte geben, die vor Liebe Gottes leiden, und von Gott verlassen scheinen. 5. Sie bethen leidenvoll zusammen (7) ohne Weltfreuden. 8. Bey allen Weltverwirrungen wachen und bethen sie (10) voll innerer und äußerer Leiden.

1. Zur Erringung des Sieges, ein Weisheitslied an die Kinder des kraftlosen Alters.

2. Wie der Hirsch zur Wasserquelle verlanget, so verlanget meine Seele zu dir o Gott!

3. Meine Seele dürstet zu Gott, zu dem Starken, Lebendigen: wann werde ich hinkommen? Wann werde ich vor dem Angesichte Gottes erscheinen?

4. Mein Weinen ist mir Nahrung bey Tag und Nacht, da man alle Tage zu mir spricht: Wo ist dein Gott?

5. Das sey mein Denken, und meine Seele will ich über mich ausschütten; denn ich will hinübergehen in das wunderbare Gezelt, bis zum Hause Gottes:

In der Stimme des Gesanges, und im Gebethe, das festlich laut tönet.

6. Warum betrübest du dich meine Seele? und bringest Verwirrung über mich?

Warte auf Gott! denn noch immer will ich ihn bekennen als das Heil meines Angesichtes und meinen Gott.

7. Wider mich selbst betrübt sich meine Seele: darum will ich an dich denken mehr als an die Gegenden Jordans; nnd an Wüsteneyen will ich mehr denken als an fruchtbare Hügel.

8. Abgrund und Abgrund rufen zu einander zum Getöne deiner Ströme; alle deine Meeres-wogen und aufgethürmten Wässer gehen über mich hin.

9. Bey Tage befiehlt Gott seine Barmherzigkeit, und bey Nacht seinen Gesang, inner mir Gebeth zu dem Gott meines Lebens.

10. Da will ich zu Gott sprechen: Du mein Felse! Warum vergissest du meiner? Warum wandle ich traurig, da mich mein Feind betrübet?

11. Wenn der Tod in meinen Gebeinen ist, schimpfen mich meine Feinde, und sprechen zu mir alle Tage: Wo ist dein Gott?

12. Warum betrübest du dich meine Seele, und und bringest Verwirrung über mich?

Warte

Warte auf Gott, denn noch immer will ich ihn bekennen als das Heil meines Angesichtes, und meinen Gott.

## XLII. Psalm.

1. Hast du Streithändel, so übergieb sie Gott. 3. In der innigsten Vereinigung mit Gott sey ruhig, und bethe.

Ein Psalm Davids.

1. Urtheile du mich o Gott! schlichte du meinen Streithandel vor dem ungläubigen Volke, das ohne Barmherzigkeit ist; errette du mich vom trügerischen und ungerechten Menschen.

2. Denn du o Gott! bist meine Stärke; warum solltest du mich verwerfen? Warum sollte ich traurig einhergehn, wenn mich der Feind mißhandelt?

3. Schicke dein Licht und deine Wahrheit; diese werden mich leiten, und hinaufführen auf deinen heiligen Berg, und in deine Wohnungen.

4. Und ich werde an den Altar Gottes kommen; zu Gott, der die Freude meines kindlichen Frohsinnes ist.

Auf der Zither will ich dir bekennen du Gott! mein Gott!

5. Warum betrübest du dich meine Seele, und bringest Verwirrung über mich? Warte auf Gott: noch immer will ich ihn bekennen,

als das Heil meines Angesichtes, und meinen Gott.

## XLIII. Psalm.

1. Gott war groß und gnädig in seinen Thaten vor David, (5) und unter David. 10. Aber einmal wird die bürgerliche Theokratie aufhören; (12) da wird ein Reich Gottes über die ganze Erde werden in Schmach der Gerechten unter allen Völkern. 18. Auch wird ganz Israel ohne Tempel in Trübsalen ausharren. 22. Wenn endlich die Trübsale der Bethenden recht groß werden, wird der Herr erscheinen.

1. Zur Erringung des Sieges, an die Kinder des kraftlosen Alters. Ein Weisheits-Stück.

2. Gott! mit unseren Ohren haben wir es gehöret, unsere Väter haben es uns erzählet; die Thaten, die du in ihren Tagen, in den Tagen der Vorzeit gethan hast.

3. Du selbst mit deiner Hand hast ungläubige Völker weggeschaffet, und hast sie statt derselben gepflanzet: du bist Nationen hart widerfahren, und hast sie hinausgeworfen.

4. Denn nicht mit ihrem Schwerte haben sie das Land erworben, und nicht ihr Arm hat ihnen Heil verschaffet; sondern deine rechte Hand, und dein Arm, und das Licht deines Angesichtes, weil du ihnen gnädig seyn wolltest.

5. Du, du selbst bist mein König, mein Gott; dessen Werk das Heil Jakobs ist.

6. In dir werfen wir unsere Feinde von der Erde auf; und in deinem Namen werden wir über die, die wider uns aufstehen, mit unseren Füssen dahin gehen.

7. O! nie will ich auf meinen Bogen hoffen, und mein Schwert wird mir kein Heil schaffen.

8. Sondern Du giebst uns Heil vor unseren Uebelthätern; du machest unsere Feinde zu Schanden.

9. In Gott geht es den ganzen Tag gut mit uns, und deinen Namen werden wir in Ewigkeit preisen.

10. Aber auch wirst du uns wegwerfen, und der Schande preisgeben; du wirst mit unseren Kriegesschaaren nicht mehr ausziehen.

11. Du wirst uns zurücke weichen lassen vor dem Feinde; und die uns übelwollen, werden uns berauben.

12. Du wirst uns wie Schafe zur Speise hingeben, und uns in den Völkern zerstreuen.

13. Du wirst dein Volk verkaufen, und wird kein Preis dafür gegeben werden; und alle Preise zusammen werden was Weniges seyn.

14. Unseren Hausgenossen wirst du uns zum Spotte geben, und allen, die um uns herum sind, zum Hohn und Gelächter.

15. Zum Sprichworte unter den Heiden wirst

du uns geben, und unter den Völkern wird man den Kopf über uns schütteln.

16. Den ganzen Tag ist meine Schmach vor mir, und Beschämung hat mein Angesicht bedecket,

17. Vor der Stimme des Schmähers und Lästerers, vor dem Angesichte des Feindes und des Rache-Nehmenden.

18. Alles dieses wird über uns kommen; und doch werden wir deiner nicht vergessen, und werden deinen Bund nicht verleugnen.

19. Unser Herz wird nicht zurücke gekehret werden: jedoch wirst du unsere Schritte weg von deinem Wege wenden.

20. Denn du wirst uns am Orte der Trübsale demüthigen, und wirst uns mit dem Schatten des Todes bedecken.

21. Würden wir des Namens unseres Gottes vergessen, und unsere Hände zu einem fremden Gott ausstrecken:

22. Würde wohl Gott dieses nicht durchforschen? denn er weiß die verborgenen Dinge des Herzens.

a) Wegen deiner werden wir täglich dem Tode hingegeben seyn, und wie Schafe der Schlachtbank betrachtet werden.

23. Erwache! Warum solltest du schlafen, mein Gott! Laß dich erwecken! du wirst doch nicht auf immer verwerfen. 24. Wa-

a) Röm. 8, 36.

24. Warum solltest du dein Angesicht verbergen, und unsere Armuth und Unterdrückung vergessen?

25. Denn unsere Seele ist in den Staub gebeugt, und unser Leib liegt auf seinem Angesichte zu Boden.

26. Steh auf! Hilf uns! Errette uns wegen deines Namens.

## XLIV. Psalm.

2. Vorgefühle von künftiger messianischer Keuschheit, (6) die sich ohne Schwertes-Gewalt über Völker verbreiten wird, (7) vorzüglich im weiblichen Geschlechte. 11. Bey Jungfrauen und Wittfrauen wird sie mächtig wirken, (15) in groß vermehrter Zahl. 17. Reich Gottes!

1. Zur Erringung des Sieges; über geänderte Menschen; an die Kinder des kraftlosen Alters; ein Weisheits-Stück, Lieblings-Gesang.

2. Meinem Herzen entquillt ein gutes Wort; alles, was ich thue, sag ich dem Könige:

Meine Zunge ist die Feder eines Geschwind-Schreibers.

3. Du bist schöner als Menschenkinder; Anmuth ist über deine Lefzen ausgegossen; darum hat dich Gott auf ewig gesegnet.

4. Gürte an dein Schwert an deinem Schooße, du Starker!

5. Mit deiner Schönheit und Zierde tritt einher, sey glücklich, und herrsche.

Ueber das Wort der Wahrheit, und der Sanftmuth und der Gerechtigkeit wird dich deine rechte Hand auf wunderbare Weise leiten.

6. Deine spitzigen Pfeile werden Völker unter dir niederfallen machen, sie gehen ins Herz der Feinde des Königes.

7. a) Dein Thron o Gott! ist immer und ewig: ein Stab der Sanftmuth ist der Stab deiner Regierung.

8. Du liebest Gerechtigkeit, und hassest die Bosheit; darum hat dich Gott, dein Gott, gesalbet mit dem Oele der Freude vor den mit dir Vereinigten.

9. Myrrhe, und Stacte und Zimmet ist in deinen Kleidern aus den Pallästen Orients, womit dich Töchter der Könige, die unter deine Gnadenvollen gehören, beehren.

10. Die Verheurathete steht an deiner Rechten kostbar mit Golde gezieret.

11. Du Tochter! höre, und sieh, und neige dein Ohr, und vergiß deines Volkes und deines väterlichen Hauses:

12. Und es wird sich der König deiner Schönheit befleißen, weil er dein Herr ist, und ihn werden sie anbethen

13. Und

a) Heb. 1, 8.

13. Und du Tochter der Trübsal! mit Geschenken werden die Reichen des Volkes dein Angesicht ehren.

14. Alle Zierde der Tochter des Königes ist inwendig, mit goldenen Einfassungen trägt sie gesticktes Kleid.

15. Sie wird dem Könige Jungfrauen zuführen, die ihr folgen: die sich ihr nahenden Töchter werden zu dir gezogen.

16. Mit Freude und Fröhlichkeit werden sie herbeygeführt werden, und sie werden eintretten in den Tempel des Königes.

17. Statt deiner Väter werden deine Kinder seyn: du wirst sie als Fürsten über die ganze Erde aufstellen.

18. Sie werden deines Namens gedenken von Geschlecht zu Geschlecht: darum werden dir die Völker bekennen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

## XLV. Psalm.

1. Vorgefühle vom letzten Kampfe der Auserwählten. 3. Viel vermehrte Schiffahrt. 5. Künste und Ackerbau, (6) und früheſtes Bethen ist (7) im Tumulte der Ungläubigen (8) der Antheil der Gläubigen. 9. Endliche Unmacht der Ungläubigen.

1. Zur Erringung des Sieges; an die Kinder des kraftlosen Alters; über verborgene Dinge, ein Gesang.

2. Gott

2. Gott ist für uns Zuflucht und Stärke, er ist Hilfe in Trübsalen, die sich übermäßig einfinden.

3. Darum wollen wir uns nicht fürchten, wenn sich die Erde ändert, und Berge sich in die Mitte des Meeres hin bewegen.

4. Sausen und brausen werden die Wässer des Meeres, und in dem Aufsteigen desselben werden Berge auf und nieder geworfen werden.

5. Jeder Fluß wird in seinen Wasserleitungen die Stadt Gottes erfreuen; heilig wird der Allerhöchste seine Wohnung halten.

6. Gott ist in ihrer Mitte; sie wird nicht beweget werden: Gott wird ihr helfen am frühesten Morgen.

7. Es tumultuiren die Völker; es sinken Reiche; läßt er seine Stimme hören, so bewegt sich die Erde.

8. Gott der Heerschaaren ist mit uns: feste Burg ist uns der Gott Jakobs.

9. Kommet, und sehet die Werke Gottes, wie er die Verwüstungen auf der Erde darstellt.

10. Indem er den Kriegen ein Ende macht bis zum Ende der Erde; den Bogen zertrümmert, die Lanze zerbricht, die Schilde im Feuer verbrennt.

11. Seyd ruhig, und wisset, daß ich Gott bin; erhöht will ich werden in den Völkern, erhöht auf der Erde.

12. Gott

12. Gott der Heerschaaren ist mit uns; feste Burg ist uns der Gott Jakobs.

## XLVI. Psalm.

2. Durch die Israeliten wird einmal ein Reich Gottes über alle Völker werden. 6. Da wird Gebeth in Freude seyn. 9. Sichtbar wird er selbst regieren.

1. Zur Erringung des Sieges; an die Kinder des kraftlosen Alters, ein Psalm.

2. Alle Völker gebet einander die Hand, erhebet dem Herrn eure Stimme im Frohgesange.

3. Denn Gott der Allerhöchste ist wundervoll: der große König über die ganze Erde.

4. Er wird Völker zur Ordnung bringen, und wir über sie; und gebildete Völker wird er zur Ordnung bringen unter unseren Füssen.

5. Auserwählen wird er unseren Antheil, die Erhöhung Jakobs, die er lieb hat.

6. Aufsteigen wird Gott in festlichem Jubel, Gott im Schalle der Posaune.

7. Singet Gott Lob, singet ihm; singet unserem Könige Lob, singet!

8. Denn der König der ganzen Erde ist Gott, lobsinget mit Weisheit.

9. Ueber heidnische Völker wird Gott König seyn, Gott wird auf seinem heiligen Throne sitzen.

10. Die

10. Die Fürsten der Völker werden mit Gott Abrahams versammelt werden; denn wir werden zu dem Gott alles Schutzes der Erde wunderbar aufsteigen.

## XLVII. Psalm.

2. Eine große Stadt Gottes über die ganze Erde aus lauter Häusern des verborgenen Lebens. 5. Könige vermögen nichts dagegen. 10. Und dieses kömmt aus innigster Vereinigung mit Gott. 13. Seht da Gottes Reich.

1. Psalmen-Gesang an die Kinder des kraftlosen Alters. (Am 2ten Wochentage.)

2. Groß ist Gott, und hoch gepriesen in der Stadt unseres Gottes auf dessen heiligem Berge.

3. Wohl gegründet zur Freude der ganzen Erde ist der Berg Sion, die Seiten des Verborgenen sind die Stadt des großen Königes.

4. In den weitschichtigen Häusern derselben wird man Gott kennen, und so wird er Schutzwehr seyn.

5. Denn sieh! die Könige der Erde sind versammelt, sie sind miteinander zusammengetretten.

6. Da sehen sie, und erstaunen; werden verwirret, und beben.

7. Zittern ergreift sie, und Schmerz wie der Schmerz einer Gebährenden.

8. Im

8. Im widrigen Sturme wirst du die Schiffe, die in die fernesten Länder fahren, zerbrechen.

9. Wie uns erzählet wurde, so sehen wirs in der Stadt des Gottes der Heerscharen, in der Stadt unseres Gottes; Gott gründet sie in Ewigkeit.

10. Wir empfangen o Gott! deine Barmherzigkeit in dem Innersten deines Tempels.

11. Nach dem Maaße deines Namens o Gott! verhält sich dein Lob bis an die äußersten Theile der Erde; deine rechte Hand ist voll Gerechtigkeit.

12. Da wird der Berg Sion sich freuen, und die Töchter des Gebethes werden frohlocken, wegen deiner Gerichte.

13. Umgebet Sion, gehet hinein, zählt seine Thürme.

14. Gebet hin eure Herzen an seine Kraft, unterscheidet seine Palläste, damit ihr es der kommenden Generation erzählet:

15. Daß dieser der Gott unser Gott ist für immer und allzeit; er ist es, der uns in Ewigkeit leitet.

## XLVIII. Psalm.

2. Menschen! die Wahrheit ist euch ein Räthsel. 6. All dein Uebel kömmt von dir selbst her. 7. Reichthum hilft nichts, und verblendet. 13. Je unverständiger der

Mensch

Mensch wird, desto mehr spricht er groß. 15. Das frühe Gebeth der Gerechten, die schon einmal bis in den Tod gekommen sind, regiert die Welt. 17. Was Göttliches ist das Leben der Menschen.

1. Zur Erringnng des Sieges; an die Kinder des kraftlosen Alters, ein Psalm.

2. Höret es alle Völker! Merket auf alle ihr Bewohner der Erde!

3. Auch ihr Menschenkinder! auch ihr alle von Menschen Erzeugte! Alle zusammen, der Reiche und der Dürftige!

4. Mein Mund will Weisheit sprechen, und das Seufzen meines Herzens wohl besonnene Dinge.

5. Mein Ohr will ich zum Räthsel neigen, und auf der Zither will ich meine Bildersprache eröffnen.

6. Warum bin ich furchtsam in den Tagen des Uebels? die Sünde meiner Fußsohle umgiebt mich.

7. Die ihr Vertrauen auf ihre Kraft, und auf die Größe ihres Reichthumes setzen, rühmen sich:

8. Mag der Bruder nicht helfen, es wird Jemand helfen. Er wird zu Gott nicht seine Versöhnung bringen.

9. Zu kostspielig wird die Errettung ihrer Seele, und kömmt nimmermehr zu Stande.

10. Und

10. Und würde er auch immer leben, so würde er doch das, was eigentlich Verderben ist, nicht sehen:

11. Sondern er würde sehen, daß Weise sterben, und zugleich Schwachsinnige und Dumme zu Grunde gehen, und anderen ihren Reichthum überlassen;

12. Und ihr Grab ihre Wohnungen seyen in Ewigkeit, ihre Ruhestätten von Geschlecht zu Geschlecht; da suchen sie ihre Namen durch Länder auszurufen.

13. Allein von dem, was wahren Werth hat, versteht der Mensch nichts: so wird er wie unverständige Thiere, und macht sich ihnen ähnlich.

14. Dieser ihr Weg bringt sie zur Thorheit: und alsdann haben sie ihr Wohlgefallen an ihrem Munde.

15. Sie sind wie Schafe, die in die Tiefe kommen, da weidet sie der Tod.

Und es herrschen über sie die Sanftmüthigen am frühen Morgen, und ihre Kraft geht zur Verwelkung in den Abgrund, weg von ihrer Ehre.

16. Nur Gott ist es, der meine Seele aus der Hand des Todes rettet, wenn er mich zu sich nimmt.

17. Sey ohne Furcht, wenn Jemand reich ist, und groß die Herrlichkeit seiner Wohnung ist.

18. Denn

18. Denn, da er stirbt, wird er von allem nichts mitnehmen, und seine Herrlichkeit wird nicht mit ihm hinuntersteigen.

19. Hätte er Leben, so würde seine Seele gesegnet seyn; und er würde zu dir bethen, weil du ihm Gutes giebst.

20. Kömmt er auch bis zur Generation seiner Väter; er wird in Ewigkeit das Licht nicht sehen.

21. Der Mensch besteht in etwas Gutem; aber er versteht es nicht: er wird wie unverständige Thiere, und macht sich ihnen ähnlich.

## XLIX. Psalm.

1. Von Sion aus kömmt ein Reich Gottes über die ganze Erde. 8. Die Slachtopfer werden aufhören. 16. Der Boshafte wird recht böse werden, und Gott wird ihm widerstehen.

1. Ein Psalm Asaphs.

Gott der Götter, der allmächtige Gott hat gesprochen, und rüfet der Erde von Sonnen-Aufgang bis Niedergange zu.

2. Aus Sion kömmt die Vollendung seiner Schönheit.

3. Gott wird im Glanze erscheinen, er unser Gott, und wird nicht schweigen.

Verzehrendes Feuer geht vor ihm her, und rings um ihn verbreitet es Schrecken.

4. Er rufet zum Himmel von oben, und zur Erde, sie sollen sein Volk richten.

5. Versammelt ihm seine Heiligen, die seinen Bund über das Opfer errichten.

6. Und der Himmel wird seine Gerechtigkeit anzeigen, weil Gott selbst Richter ist.

7. Höre mein Volk! und ich werde reden; Israel! und ich werde inner dir das Zeugniß geben, daß ich Gott dein Gott bin.

8. Nicht über deine Schlachtopfer will ich dich beschuldigen; deine aufsteigenden Rauchopfer aber werden beständig vor mir seyn.

9. Ich nehme dir aus deinem Hause keinen jungen Ochsen, und aus deinen Heerden keine Böcke.

10. Denn mein sind alle Thiere des Waldes, die Thiere auf den Bergen, und die Ochsen.

11. Ich kenne alle Vögel des Himmels, und die Schönheit des Feldes ist mit mir.

12. Wenn ich Hunger hätte, so würde ich es dir nicht sagen; denn mein ist die Erde und alles, was darauf ist.

13. Sollte ich wohl das Fleisch der Stiere essen? oder das Blut der Böcke trinken?

14. Opfere

14. Opfere Gott ein Lobgebeth, und entrichte dem Allerhöchsten deine Gelübde.

15. Und rufe zu mir am Tage der Trübsal; ich werde dich befreyen, und du wirst mich verherrlichen.

16. Zum Boshaften aber spricht Gott: Was geht es dich an, meine Gebothe herzusagen? Warum willst du meinen Bund auf deine Lefzen nehmen?

17. Du aber hassest Unterricht, und willst meine Worte hinter dich zurücke werfen.

18. Siehst du einen Dieb, so läufst du mit ihm, und mit Ehebrechern hast du deinen Antheil.

19. Dein Mund fließt über im Bösen, und deine Zunge bindet einen Betrug an den andern.

20. Wenn du sitzest, so sprichst du wider deinen Bruder; wider den Sohn deiner Mutter bringest du Tadel vor.

21. Dieß thatest du, und ich schwieg, du meyntest irrig, ich werde wie du seyn. Ich werde dich beschuldigen, und werde es vor deine Augen darstellen.

22. Verstehet doch dieses, ihr, die ihr Gott vergesset, damit nicht etwa der Raub komme, und Niemand rette.

23. Das Opfer des Lobes wird mich verherrlichen, und da ist der Weg, da will ich ihn das Heil Gottes sehn lassen.

## L. Psalm.

3. Gott! ich bin des Bösen voll, (5) weil ich von dir abweiche. 7. Ich bin von Geburt aus ein Sünder: (8) du aber giebst im Verborgenen (9) Thränen der Gnade, und (10) heilsame Schwachheit des Leibes. 11. Du allein wirkest Gutes im Menschen. 16. Auch das Gebeth kömmt von dir allein. 18. O kämen doch die messianischen Zeiten!

1. Zur Erringung des Sieges; ein Psalm Davids:

2. Als Nathan der Prophet zu ihm kam, weil er zu Bethsabee eingegangen war.

3. Erbarme dich meiner o Gott! nach deiner Barmherzigkeit; und nach der Größe deiner Erbarmungen lösche meine Vergehungen aus.

4. Mehr und mehr wasche mich von meiner Verdorbenheit, und von meinen Sünden reinige mich.

5. Denn ich kenne meine Vergehungen, und meine Sünde ist allzeit vor mir.

6. Dir allein hab ich gesündiget, und habe in deinen Augen Böses gethan, a) damit du gerechtfertiget werdest in deinen Worten, und deine Reinigkeit in deinem Gerichte erscheine.

7. Sieh! in Verdorbenheit bin ich empfangen; und in der Sünde hat mich meine Mutter belebet.



a) Röm. 3. 4.

Bayerische Staatsbibliothek München

8. Sieh! die Wahrheit ist dir angenehm: im Geheimen und im Verborgenen wirst du mich Weisheit lehren.

9. Besprenge mich mit Hyssop, und ich werde rein werden; wenn du mich waschen wirst, so werde ich weißer als Schnee werden.

10. Da wirst du mich Freude und Fröhlichkeit hören lassen, und die Gebeine, die du zerschlagen hast, werden frohlocken.

11. Verbirg dein Angesicht vor meinen Sünden, und lösche alle meine Verdorbenheit aus.

12. Erschaff in mir ein reines Herz o Gott! und erneuere in meinem Inneren einen festen Geist.

13. Wirf mich nicht dahin, weg von deinem Angesichte; und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

14. Laß mir die Freude deines Heiles zurücke kehren, und du wirst mich im überfließenden Geiste befestigen.

15. Da will ich die Irrenden deine Wege lehren; und die Sünder werden zu dir zurücke kehren.

16. Errette mich vom Blute o Gott! du Gott meines Heiles! und es wird meine Zunge deine Gerechtigkeit preisen.

17. Du mein Herr! wirst meine Lefzen öffnen, und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

18. Denn wenn dir Opfer wohlgefällig wären, so würde ich sie bringen: aber Schlachtopfer wirst du nicht wollen.

19. Opfer für Gott ist ein zerbrochener Geist; ein zerbrochenes und zerknirschtes Herz wirst du o Gott! nicht verachten.

20. Gieb deine Gaben in deiner Gnade auf Sion; da wirst du die Mauern Jerusalems aufbauen.

21. Dann wirst du Wohlgefallen haben an Opfern der Gerechtigkeit, an dem im Rauche aufsteigenden Opfer, und an vollkommener Hingebung: dann werden sie Kälber auf deinen Altar hinstellen.

## LI. Psalm.

3. Es giebt gesunde, (4) wohlberedte, (5) schadenfrohe Leute. 7. Plötzlich vergehn sie. 8. Die Gerechten mit ihrer Schwäche und mit ihrer Kleinheit wirken Gutes.

1. Zur Erringung des Sieges; ein Weisheitslied Davids.

2. Als Doeg der Idumäer gieng, und dem Saul die Anzeige machte, und sprach: David ist in das Haus des Achimelech gekommen.

3. Warum rühmest du dich im Bösen, du! der du stark bist Böses zu thun?

4. Den ganzen Tag denket deine Zunge auf Schaden: und thut wehe wie eine neu geschliffene Scheere.

5. Dir ist das Böse lieber als das Gute, und die Lüge ist dir lieber als die Sprache der Gerechtigkeit.

6. Jede eilfertige Rede mit trügerischer Zunge ist dir lieb.

7. Auch dich wird Gott ausreuten für immer; zerbrechen wird er dich, und dich aus deiner Wohnung, und deine Wurzel aus dem Lande der Lebendigen wegnehmen.

8. Und die Gerechten werden es sehen, und werden sich fürchten; frohmüthig werden sie über ihn sprechen:

9. Sieh da den Starken! er nimmt Gott nicht als seine Stärke, und vertraut auf seinen großen Reichthum: da wird er stark in seiner Eitelkeit.

10. Ich aber bin wie ein fruchtbarer Oelbaum im Hause Gottes; meine Hoffnung setze ich auf die Barmherzigkeit Gottes für immer und allzeit.

11. Ich will dir in Ewigkeit bekennen, daß du es bist, der da wirket: ich will auf deinen Namen warten, denn er ist gut im Angesichte deiner Heiligen.

---

## LII. Psalm.

1. Die ganze Welt lag im Verderben, (5) in Unmäßigkeit, (6) in Furchtsamkeit und Schwächlichkeit (7) bis zur Ankunft des heiligen Geistes, und des noch künftigen Völkersegens.

1. Zur Erringung des Sieges, über das Krank-
seyn, ein Weisheitslied Davids.
Der Thor spricht in seinem Herzen: Es ist
kein Gott.
2. Da wirken sie Verderben und Abscheulichkeit,
und sündigen: keiner ist, der Gutes thut.
3. Gott sah vom Himmel auf die Kinder der
Menschen herab, um zu sehen, ob es Jeman-
den Verständigen gebe, der Gott suche.
4. a) Alle miteinander sind abgewichen, sie sind
unnütze; keiner ist, der Gutes thut, auch
nicht ein Einziger.
5. Verstehen sies denn nicht? Mit Eitelkeit-
Wirken und Aufzehrung meines Volkes näh-
ren sie sich.
6. Sie rufen Gott nicht an: da befällt sie Furcht
und Zittern, wo keine Furcht ist.

Denn Gott zerstreut die Gebeine dessen, der von Außen gefallen will: Schande kömmt über sie, weil Gott sie verachtet.

7. O! wenn doch aus Sion das große Heil
Israels käme! Wenn Gott einmal die Gefan-

gen-

a) Röm. 3. 12.

genschaft seines Volkes zurücke wendet; da wird Jakob frohlocken, und Israel sich freuen.

## LIII. Psalm.

3. Der Name Gottes in uns giebt Sieg über die Feinde (4) in vieler Gemüthes-Ruhe. 5. Je mehr Feinde, desto mehr Sieg. 8. Der Name Gottes giebt Sieg.

1. Zur Erringung des Sieges, in Trübsalen, ein Psalm Davids.

2. Als die Ziphäer giengen, und zum Saul sprachen: Hat David sich nicht bey uns verstecket?

3. Gott! gieb mir Heil in deinem Namen, und in deiner Kraft schlichte meinen Handel.

4. Gott höre mein Gebeth, und merke auf die Reden meines Mundes.

5. Weil Auswärtige wider mich aufstehen, und Gewaltige meine Seele suchen: sie setzen Gott nicht vor ihr Angesicht.

6. Sieh da! Gott ist mein Helfer; mein Herr unterstützet meine Seele.

7. Laß das Böse von mir abkehren, auf meine Feinde zurücke; in deiner Wahrheit verzehre sie.

8. Mit freudigem Willen will ich dir opfern; deinen Namen o Gott! will ich bekennen, daß er das Gute ist.

9. Denn

9. Denn er errettet mich aus aller Noth; und ruhig sieht mein Auge auf meine Feinde.

## LIV. Psalm.

2. Wenn man dich viel kränket, (5) und du traurig wirst; (7) so suche keine Hilfe bey Menschen. 10. Auch die gebildeten Menschen sind böse; (13) es giebt keine Freundschaft unter ihnen: 17. Gott hilft dir im Weinen und Bethen. 22. Sey still und ruhig in Gott.

1. Zur Erringung des Sieges, in Trübsalen, ein Weisheitslied Davids.

2. Höre mein Gebeth o Gott! und verbirg dich nicht vor meinem Bitten.

3. Merk auf, und erhöre mich: traurig sinne ich, und bin verwirret.

4. Vor der Stimme des Feindes, vor dem Angesichte des Unterdrückers.

Böse Sachen bringen sie wider mich auf, und zornmüthig verfolgen sie mich.

5. Mein Herz in meinem Innersten ist voll der Schmerzen, und die Schrecken des Todes sind über mich gefallen.

6. Furcht und Zittern kommen über mich, und Finsterniß bedecket mich.

7. Da sprach ich: Wer wird mir Flügel wie einer Taube geben! so will ich fliegen, und Wohnung suchen.

8. Sieh!

8. Sieh! weit will ich mich entfernen, und meine Wünsche zu Gott richten; in der Einöde will ich übernachten.

9. Geschwinde werd ich den finden, der mich vom gewaltsamen Hauche und vom Wirbelsturme rette.

10. Mache ihre Zungen o Herr! eilfertig und schwach; denn ich habe Ungerechtigkeit und Streithändel in der Stadt gesehen.

11. Tag und Nacht wird sie die Bosheit auf ihren Mauern umgeben; und in ihrer Mitte ist Mühseligkeit.

12. Ungerechtigkeit ist in ihrer Mitte, und auf ihren Strassen werden Wucher und Betrug nie aufhören.

13. Ja! wenn mein Feind mich beschimpfte, so wollte ich es ertragen: und wenn Jemand, der mich hasset, groß wider mich spräche, so wollte ich mich vor ihm verbergen.

14. Du aber mein Gleichgesinnter! mein Führer! mein Wohlgekannter!

15. Die wir so annehmlich zusammen lebten, und einstimmig waren, und im Hause Gottes zusammen wandelten.

16. So sey dann der Tod über ihnen! Lebendig werden sie in den Abgrund steigen, weil sie so viel Böses in ihrem Innersten beherbergen.

17. Ich aber will zu Gott rufen, und der Allmächtige wird mich erretten.
18. Abends und Frühe und Mittags will ich bethen, und laut weinen; und er wird meine Stimme hören.
19. Er errettet im Frieden meine Seele vor denen, die sich mir nahen, wenn sie auch in Menge an mich kommen.
20. Gott wird hören, und wird sie demüthigen, und er bleibet wie von jeher. So wird es mit ihnen nicht anders werden; sie fürchten Gott nicht.
21. Er streckt seine Hand zur Wiedervergeltung aus; sie entheiligen seinen Bund.
22. Sie gehn in Partheyen vor dem Schnauben seines Mundes. Ist aber sein Herz nahe; so werden seine Worte sanfter als Oel, und diese sind schneidende Schwerter.
23. a) Wirf deine Sorge auf Gott, und er wird es gut mit dir machen; nimmermehr wird er den Gerechten in Unruhe lassen.
24. Und du selbst Gott! wirst es machen, daß sie in die Grube des Verderbens hinuntersteigen.
Die Menschen des Blutes und des Truges werden ihre Tage nicht zur Hälfte nützen: ich aber will auf dich vertrauen.

## LV. Psalm.

2. Mögen der Feinde viele seyn, (4) ich will ruhig auf Gott vertrauen, und nicht schmähen. 6. Sie hätten Freude, wenn ich zornig würde; (7) sie sind ohne Redlichkeit,

a) 1. Pet. 5. 7.

lichkeit, (8) so wie die Welt eitel und voll Verwirrung ist. 9. Ich aber weine vor Gott; (10) da schützet er mich, (11) und erfreuet mich.

1. Ueber das Volk, das sich weit vom Guten verirret hat; eine Denkschrift Davids, als ihn die Philister in Geth in ihrer Gewalt hatten.

2. Erbarme dich meiner o Gott! Ein Sterblicher überwältiget mich; den ganzen Tag kämpft er, und will mich unterdrücken.

3. Gewaltig kämpfen meine Feinde den ganzen Tag; denn es sind ihrer viele, die wider mich streiten.

4. Wie der Tag anbricht, soll ich in Furcht stehen! Ich will auf dich vertrauen.

5. In Gott will ich fröhlich meine Worte sprechen; auf Gott will ich vertrauen, und will mich nicht fürchten, was mir ein Sterblicher thun möge.

6. Den ganzen Tag möchten sie mir meine Worte verbittern, all ihr Denken ist zum Bösen wider mich.

7. Sie suchen sich Orte aus, und verstecken sich, und beobachten mich rückwärts, wie sie meinen Tod erwarten mögen.

8. Gieb ihnen ihr Heil in der Eitelkeit, und im Zorne wirf die Völker dahin.

9. O Gott! mein Leben zähle ich dir vor; vor dich hin setzest du meine Thränen, nach deiner eigenen Zählung.

10. Alsdann werden meine Feinde umkehren, rückwärts gehen: am Tage, wo ich bethe, weiß ich es, daß du mir Gott bist.

11. In Gott will ich fröhlich mein Wort sprechen; in dem Allmächtigen will ich fröhlich mein Wort sprechen. Auf Gott will ich vertrauen, und will nicht fürchten, was mir Menschen thun.

12. Was ich dir gelobe, giebst du mir: Dankgebether will ich dir widmen.

13. Denn du hast meine Seele vom Tode errettet, und meine Füsse vom Anstosse, damit ich vor dem Angesichte Gottes im Lichte der Lebenden wandle.

## LVI. Psalm.

2. Im schwächesten Gefühle Gottes ist Sicherheit. 3. Er ist es, der schützet (6) auf wunderbare Weise, (8) mit Gebeth. 11. Seine Barmherzigkeit ist unendlich; seine Wahrheit, so weit die Sünde reicht.

1. Zur Erringung des Sieges. Sey nicht rachgierig! Eine Denkschrift Davids, als er vor dem Angesichte Sauls in die Felsenhöhle entfloh.

2. Erbarme dich meiner, o Gott! erbarme dich meiner! denn zu dir nimmt meine Seele Zuflucht, und im Schatten deiner Flügel will ich mich ruhig halten, bis das Böse vorübergeht.

3. Ich will zu Gott dem Allerhöchsten rufen, zu Gott, der mir Gutes giebt.

4. Vom Himmel herab sendet er, und errettet mich, und überschüttet jene mit Schmach, die mir Gewalt anthun. Seine Barmherzigkeit und seine Wahrheit sendet Gott.

5. Meine Seele in Mitte junger Löwen! sie besteht; da will ich mich schlafen legen, sie mögen in Flammen brennen.

So sind Menschenkinder: ihre Zähne sind Lanzen und Pfeile, ihre Zunge ist ein schneidendes Schwert.

6. Erhöhe dich über die Himmel, o Gott! deine Ehre sey über die ganze Erde.

7. Sie legen meinen Schritten ein Netz, beugen meine Seele, graben vor meinem Angesichte eine Grube, und fallen in die Mitte derselben.

8. Ruhig ist mein Herz, o Gott! ruhig ist mein Herz; ich will singen, und Loblieder anstimmen.

9. Erwache du meine Kraft! erwache Harfe und Zither! Am frühesten Morgen will ich erwachen.

10. Ich will dich unter den Völkern loben o Herr! unter den Nationen will ich dir lobsingen.

11. Denn groß bis zum Himmel ist deine Barmherzigkeit, und bis zu den Wolken deine Wahrheit.

12. Erhöhe dich über die Himmel o Gott! deine Ehre sey über die ganze Erde.

## LVII. Psalm.

2. Die Menschen sind böse, (4) umbarmherzig und wohllüstig. 5. So entwickelt sich in ihnen ein zerstörendes Feuer. 6. Medicinen nützen nichts, (7) die Lebenskraft verschwindet. 11. Der Gerechte wird das sehen und verstehen.

1. Zur Erringung des Sieges. Sey nicht rachgierig! eine Denkschrift Davids.

2. Werdet ihr wohl wahrhaft Gerechtigkeit reden? werdet ihr billige Urtheile fassen? ihr Menschenkinder!

3. Ja Böses wirket ihr im Herzen; Ungerechtigkeit stellen euere Hände auf die Erde auf.

4. Die Bösen verliehren das Gefühl der Eingeweide; die Lügen-Redner kommen ab von der natürlichen Zeugungskraft.

5. Da entsteht in ihnen eine Zornhitze, ähnlich der Zornhitze einer Schlange, und wohl eines tauben Basilisken, der seine Ohren verschließt.

6. Der nicht auf die Stimme der Schlangen-bezähmer merkt, auf die Künste des besten magischen Künstlers.

7. Gott zerstöret ihre Zähne in ihrem Munde, die Löwen-Stockzähne entwurzelt der Allmächtige.

8. Sie werden verachtet werden wie vorbeylaufendes Wasser: und nach dem Maaße, wie sie sich selbst zerstören, wird er seine Pfeile schießen.

9. Wie Wachs zerschmilzt, wird es mit ihnen gehn: es fällt Feuer, die Sonne sehn sie nicht.

10. Bevor eure Dornsträuche Dörner bringen, zerstört er sie in eben so viel Hitze, als Leben da ist.

11. Der Gerechte wird sich freuen, da er die Rache sieht; seine Füße werden im Blute des Bösen benetzet werden.

12. Und der Mensch wird sprechen: Ja! der Gerechte bringt Früchte; ja! es giebt einen Gott, der Richter ist auf der Erde.

## LVIII. Psalm.

2. Meine Zuflucht wider meine Feinde sey Gott: er schützt im frühen Morgen-Gebethe. 7. Die Bösen sind voll Unruhe, (8) ihre Reden sind zornig, (9) und spöttisch. 10. Mein Herz aber sey zu Gott gerichtet. 12. Sie sterben nicht sogleich, sondern leben in Unruhe, (13) und

durch

durch unzählig angehäufte Sünden ihres Mundes gehn sie endlich zu Grunde (15) in lauter Unruhe und Sinnlichkeit. 17. Gott! ich will bethen.

1. Zur Erringung des Sieges. Sey nicht rachgierig! Eine Denkschrift Davids, als Saul schickte, und das Haus Davids bewachen ließ, um ihn zu tödten.

2. Errette mich du mein Gott! von meinen Feinden, stelle mich sicher vor denen, die wider mich aufstehen.

3. Errette mich von denen, die Eitelkeit wirken; befreye mich von den Menschen des Blutes.

4. Denn sieh! nach meinem Leben streben sie; Starke kommen über mich daher.

5. Gott! ich habe kein Vergehen, und habe nicht böse gehandelt: ohne Missethat lief ich, und ordnete meine Dinge.

6. Erwache, und komm mir entgegen, und sieh an; denn du bist der allmächtige Gott der Heerschaaren, der Gott Jsrael.

Erwache um alle Ungläubigen heimzusuchen; über alle, die aus Eitelkeit sündigen, wirst du dich nicht erbarmen.

7. Sie kommen Abends zurücke, sind voll Unruhe wie ein Hund, und umgeben die Stadt rings umher.

8. Sieh!

8. Sieh! da fließen sie über in ihrem Munde; Schwerter sind in ihren Lippen, denn wer sollte es hören?

9. Und du o Gott! wirst ihnen Gelächter geben, und Spötterey allen Ungläubigen.

10. Meine Kraft will ich für dich bewahren, denn du bist Gott, der mich sicher stellet.

11. Er mein Gott! seine Barmherzigkeit wird mir zuvorkommen.

12. Gott wird geben, daß ich auf meine Feinde hinsehe. O tödte sie nicht, damit sie meines Volkes nicht vergessen.

Gieb ihnen Unruhe in deiner Kraft, und und laß sie herunter kommen, du mein Schild! mein Herr!

13. Sünde ihres Mundes ist jedes Wort, das über ihre Lefzen kömmt: darum werden sie in ihrem Stolze gefangen werden, und werden vom Fluchen und Lügen ihre Erzählungen machen.

14. Verzehre sie, in der Zornhitze verzehre sie, bis sie nicht mehr sind: sie sollen wissen, daß Gott in Jakob herrsche bis an die Gränzen der Erde.

15. Sie kommen Abends zurücke, sind voll Unruhe wie ein Hund, und umgeben die Stadt rings umher.

16. Sie sind voll unordentlicher Eßlust; und werden sie nicht gesättiget, so murren sie.

17. Ich aber will deine Stärke besingen; und will am frühen Morgen deine Barmherzigkeit preisen:

Weil du mir eine feste Burg bist, und eine Zuflucht am Tage meiner Trübsal.

18. Du bist meine Kraft; dir will ich lobsingen, weil du Gott! meine feste Burg bist; du mein Gott! meine Barmherzigkeit!

## LIX. Psalm.

a. In einem Kriege war David von vielen äußeren Feinden und innerlichen Spaltungen sehr im Gedränge. 7. Da erhielt er im Gebethe (8) Zuversicht; und nun gieng alles gut.

1. Zur Erringung des Sieges. Ueber jene, die Veränderung leiden. Eine Denkschrift Davids zur Weisheit.

2. Als er Syrien am Euphrat und Tigris, und Syrien am Sobal mit Feuer verheerte, und den Joab zurücke kehren ließ, und Idumäa im Salzthale schlug, wo zwölf tausend Mann fielen.

3. Gott! du hattest uns weggeworfen, und zerrissen; du warest erzürnet, und kehrest dich wieder zu uns.

4. Du hast das Land in Bewegung gesetzet, und hast es verwirret; heile seine Zertrümmerungen, es ist in Unruhe.

5. Du hast dein Volk harte Dinge sehen lassen; du hast uns mit dem Weine des Elendes getränket.

6. Da gabst du denen, die dich fürchten, ein Zeichen, damit sie sich um dasselbe vor dem Angesichte des Bogens versammelten; auf daß deine Geliebten errettet würden.

7. Gieb Heil mit deiner rechten Hand, und erhöre mich.

8. Wenn Gott in seinem Heiligthume spricht; so will ich frohlocken, und Sichem theilen, und das Thal der Gezelte soll im ganzen Umfange mein seyn.

9. Mein ist dann Galaad, mein ist Manasse, und Ephraim ist meines Hauptes Kraft; Juda mein Gesetzgeber.

10. Moab ist mir dann Gefäs zur Reinigung; gegen Edom will ich meinen Fuß ausstrecken, Auswärtige untergeben sich mir selbst.

11. Wer wird mich zur befestigten Stadt führen? Wer wird mich leiten bis nach Idumäa?

12. Wer anderer als du o Gott? Hast du uns wohl verworfen? Wirst du o Gott! nicht mit unseren Heerschaaren ausziehen?

13. Gieb uns Hilfe in der Noth, eitel ist das Heil vom Menschen.

14. In

14. In Gott will ich Stärke ausüben, und er wird unsere Feinde zu Boden legen.

## LX. Psalm.

2. Gott schützet wider Feinde, (5) wenn du innerlich mit ihm vereiniget seyn kannst. 6. Dann giebt er seine Gaben, (7) und wirkt Früchte unbegreiflich; (9) jedoch mit Gebeth.

1. Zur Erringung des Sieges; über die Trübsale Davids.

2. Höre o Gott! meinen Lobgesang; merk auf mein Gebeth.

3. Vom Aeußersten der Erde will ich in der Angst meines Herzens zu dir rufen: da hebest du mich hoch auf den Felsen.

4. Du führest mich, weil du meine Zuflucht bist, und ein fester Thurm vor dem Angesichte des Feindes.

5. In deiner ewigen Wohnung will ich Wohnung nehmen; und will Zuversicht haben, wenn ich mich unter deine Flügel verberge.

6. Denn du o Gott! erhörest, wenn ich mich dir gelobe: du ertheilest Erbschaft an jene, die deinen Namen fürchten.

7. Du setzest Tage zu des Königs Tagen zu; und lassest seine Jahre wie Generationen seyn.

8. Er wird auf eine göttliche Weise vor Gottes Angesicht sitzen; Barmherzigkeit und Wahrheit o! wie bewahren sie ihn!

9. Darum will ich deinem Namen Lob singen in Ewigkeit; und meine Gelübde von Tag zu Tag darbringen.

## LXI. Psalm.

2. Hüte dich vor Unruhe, Gott schützet. 5. Deine Feinde mögen noch so klug zu Werke gehn, sey ruhig. 8. Hüte dich aber auf Jemand andern zu vertrauen als auf Gott. 12. Gott allein wirkt alles.

1. Zur Erringung des Sieges. Ueber Händebiethung. Ein Psalm Davids.

2. Sollte wohl gegen Gott meine Seele nicht ruhig seyn? Von ihm kömmt mein Heil.

3. Denn er selbst ist mein Schutz und mein Heil, meine feste Burg; nie will ich in Unruhe gerathen.

4. Wie lange noch werdet ihr auf den Menschen andringen? Ihr tödtet euch alle selbst, wie wenn ihr auf eine fallende Mauer anstosset, die keinen Mertel mehr hat.

5. Sie mögen sich berathschlagen mit meinen Lohn wegzustossen, ich will im Durste dahinlaufen: mit ihrem Munde segnen sie, und im Herzen lästern sie.

6. Aber du meine Seele! sey ruhig zu Gott; denn von ihm kömmt meine Erwartung.

7. Ja, Er selbst ist mein Schutz und mein Heil, meine feste Burg; nicht soll ich beunruhiget werden.

8. Auf Gott ist mein Heil und meine Ehre; der Felse meiner Stärke; und alle meine Hoffnung ist in Gott.

9. Alle Volkes-Versammlung vertraue auf ihn; gießet vor seinem Angesichte eure Herzen aus, Gott ist Hilfe für uns.

10. Aber Eitelkeit ist es um Menschenkinder; Lüge sind Menschenkinder in ihren Wagschalen um zu betrügen; überall sind sie voll Eitelkeit.

11. Vertraut nicht auf Ungerechtigkeit, und betrüget euch nicht selbst mit Raub; und sollte es an Vermögen Ueberfluß geben, hänget euer Herz nicht daran.

12. Ein Einziges sprach Gott, und ich habe diese zwey Dinge vernommen: Was Macht heißt, ist bey Gott.

13. Und bey dir o Herr! ist Barmherzigkeit; denn du vergeltest Jedermann nach seinen Werken.

## LXII. Psalm.

2. Wenn du an Leib und Seele zu leiden hast, so wird dir Gott näher. 4. Nicht viele Lebenskräfte, sondern sanfte Stellung der Lefzen des Leibes sind Gott angenehm.

7. Wachen und Bethen, und ein Gefühl Gottes, obwohl sehr schwach und undeutlich, sind Gottes Gnaden, (10) wodurch er uns vor Feinden schützet.

1. Ein Psalm Davids, als er in der Wüste von Idumäa war. (1 Kön. 22. 5.)

2. Gott! du bist mein Gott; am frühen Morgen will ich dich suchen.

Meine Seele dürstet zu dir; zu dir auch mein Leib, o wie sehr!

3. In einem dürren Lande, und ermattet aus Abgang des Wassers; auf solche Weise seh ich dich im Heiligthume, und erkenne deine Kraft und deine Ehre.

4. Besser ist deine Barmherzigkeit als Lebenskräfte: meine Lefzen sind es, die dich loben.

5. Auf solche Art will ich dich loben in meinem Leben: in deinem Namen will ich meine Hände erheben.

6. Wie mit lauter purer Fette wird meine Seele gesättiget; und mit Lefzen des Frohsinnes wird mein Mund bethen.

7. Wenn ich mich deiner auf meinem Ruhebette erinnere; so will ich wachen, und in dir seufzen.

8. Denn du bist meine Hilfe; und im Schatten deiner Flügel will ich lobsingen.

9. Meine Seele hängt dir an, und folget dir; deine rechte Hand hat mich ergriffen.

10. Sie

10. Sie aber suchen meine Seele vergebens, sie kommen in die Abgründe der Erde.

11. Sie werden in die Hände des Schwertes dahingehen; und werden der Antheil der Füchse seyn.

12. Der König aber wird sich in Gott freuen; frohlocken wird jeder, der in ihm schwöret; denn der Mund aller Lügenredner wird verschlossen werden.

## LXIII. Psalm.

3. Führe gerne ein verborgenes Leben. 4. Böse und listig sind die Menschen. 7. Aber Gott hält hier schon ein fürchterliches Gericht über sie, indem sie durch ihre Zunge fallen.

1. Zur Erringung des Sieges, ein Psalm Davids.

2. Höre o Gott! meine Stimme, da ich bethe: vor der Furcht des Feindes bewahre mein Leben.

3. Du versteckest mich vor dem heimlichen Rathe der Uebelthäter, und vor dem Gelärme der Menschen, die Eitelkeit wirken.

4. Die ihre Zunge wie ein Schwert spitzen; sie bereiten ihren Pfeil, ein Wort der Bitterkeit:

5. Auf daß sie heimlich den Sanftmüthigen treffen.

6. Unversehens werden sie ihn treffen, und werden nichts fürchten. Sie wissen die böse Rede

stark zu sprechen, und mit Beredsamkeit vorzutragen, wie Fallstricke zu legen seyen; Wer, sagen sie, wird selbe sehen?

7. Sie durchforschen das Böse, und verzehren sich bey ihrer mühsam gemachten Durchforschung: da kömmt man an das Unerforschliche des Herzens.

8. Gott wird sich hoch erheben: die Pfeile der Kleinen werden ihre Wunden seyn.

9. Und wider sich selbst stossen sie an mit ihren Zungen: erschrecken wird jeder, der es an ihnen sieht.

10. Alle Menschen werden sich fürchten; und werden die Werke Gottes verkünden, und seine Handlungsweise verstehen.

11. Der Gerechte wird in Gott frohlocken, und auf ihn hoffen; und alle Sanftmüthigen werden fröhlich seyn.

## LXIV. Psalm.

2. Aus Sion soll ein großes Heil für alle Menschen ausgehen. 4. Die menschliche Redseligkeit wird Aenderung leiden. 5. Der Mensch wird vergöttlichet werden. 6. Und zwar auf der ganzen Erde, (7) welche mit einstimmen wird. 10. Gott wird mit Wasser segnen, und mit Getreide. 11. Ackerbau wird viel vermehret werden.

1. Zur Erringung des Sieges. Ein Psalm Davids. (Ein Gesang, den Jeremias und Ezechiel

Ezechiel dem auswandernden Volke, als es auszog, gesungen haben.)

2. Dir gebühret ein Lied, du Gott! auf Sion; und dir soll jeder, was er gelobet hat, darbringen.

3. Du erhörest das Gebeth; alles Fleisch wird zu dir kommen.

4. Reden der Ungerechtigkeit häufen sich übermäßig über uns: Gott! verzeih uns unsere Missethaten.

5. Wohl dem, den du auserwählest, und dem du dich nahest: er wird in deinen Wohnungen bey dir bleiben.

In der Annehmlichkeit deines Hauses werden wir ersättiget werden: heilig ist dein Tempel; in der Gerechtigkeit sind Wunderdinge.

6. Du wirst uns erhören, du Gott unseres Heiles! du Hoffnung aller Gränzen der Erde, auch deren, die über Meere ferne sind.

7. Du gründest Berge in deiner Stärke, mit Kraft umgürtet.

8. Du hebst das Meer in seiner Tiefe auf, und seine tosenden Wogen.

9. Völker werden verwirret werden, und die Bewohner der äußersten Gränzen werden sich fürchten vor deinen Wundern: wer sie von Morgens bis Abends hervorgehen sieht, den wirst du erfreuen.

10. Du wirst die Erde heimsuchen, und sie mit Wasser segenvoll tränken; du wirst sie viel bereichern.

Die Wasserleitung Gottes ist voll des Wassers; du wirst ihnen Getreide bereiten; denn du selbst wirst die Erde so einrichten.

11. Fülle ihre Gräben mit Wasser, und vermehre ihre Früchte: mit häufigem Regen wirst du sie erquicken, und sie wird grünen.

12. Du wirst dem ganzen Jahres-Kreise in deiner Güte segnen; und deine Felder werden voll des Ueberflußes seyn.

13. Auch die Weiden in der Wüste werden Ueberfluß haben; und die Hügel werden mit Fröhlichkeit umgeben werden.

14. Die Schafe in Herden werden gekleidet, und die Thäler mit Getreide überzogen werden; laut ertönen Fröhlichkeit und Gesang.

## LXV. Psalm.

2. Ueber die ganze Erde wird sich ein Gebethes-Eifer verbreiten, (3) mit Widerspruch der Bösen. 4. Da wird Gott wunderbare Dinge thun, (9) er wird in den Seinigen leben, (10) und sie in Trübsalen segnen. 13. Opfer und Gelübde wird es da geben, welche Gott (17) im Gebethe, das Er wirkt, und (18) in der Reinigkeit des Herzens gefallen.

1. Zur Erringung des Sieges. Ein Psalm-Gesang, (zur Wiedererstehung.)

2. Fröh-

2. Fröhlich ertöne die ganze Erde zu Gott; besinget die Ehre seines Namens, gebet Ehre seinem Psalliren.

3. Sprechet zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke! Vor der Menge deiner Kraft werden deine Feinde zu Lügen wider dich Zuflucht nehmen.

4. Die ganze Erde wird dich anbethen, und dich loben; loben wird sie deinen Namen.

5. Kommet, und sehet die Werke Gottes: fürchterlich ist er in seinen Rathschlägen über die Kinder der Menschen.

6. Er verändert das Meer in trockenes Land, und durch den Fluß werden sie zu Fuße gehen; da wollen wir uns in ihm freuen.

7. Er ist der Herrscher in seiner Kraft in Ewigkeit; seine Augen betrachten die Völker; die Böses thun, werden es nicht hoch bringen.

8. Lobet ihr Völker! unseren Gott; und lasset die Stimme seines Lobgesanges hören.

9. Er giebt unserer Seele das Leben, und übergiebt unsere Füsse nicht der Unruhe.

10. Wenn du uns prüfest o Gott! so reinigest du uns durchs Feuer, wie Silber gereiniget wird.

11. Lassest du tödtliche Nachstellungen über uns kommen: giebst du Bedrückung an unseren Lenden:

12. Lassest

12. Lassest du einen Sterblichen stolz über unsere Köpfe dahinfahren; kommen wir in Feuer und Wasser: so wirst du uns herausführen, und erquicken.

13. Ich will in dein Haus eingehen durch Opfer, die im Rauche aufsteigen: meine Gelübde will ich dir erfüllen.

14. Wie sie aus meinen Lippen giengen; und wie sie mein Mund sprach, da ich in Noth war.

15. Opfer mit Mark und Leben will ich zu dir aufsteigen lassen, mit Rauch vom Brande der Widder: Hornvieh uud Böcke will ich zusammenthun.

16. Kommet und höret, so will ich erzählen euch allen, die ihr Gott fürchtet, was er meiner Seeele gethan hat.

17. Zu ihm hab ich mit meinem Munde gerufen, und Aufhebung war unter meiner Zunge.

18. Wenn ich sündige Dinge in meinem Herzen beschaue, so wird der Herr nicht erhören.

19. Darum höret Gott, und merket auf die Stimme meines Bittens.

20. Gepriesen sey Gott, der mein Gebeth und seine Barmherzigkeit nicht von mir wegnimmt.

---

## LXVI. Psalm.

1. Innerliche Gottes-Kenntniß wird sich noch durch alle Völker verbreiten. 5. Da wird Gott unmittelbarer Richter überall seyn. 7. Der Ackerbau wird sich mehren.

1. Zur Erringung des Sieges. In Trübsalen, ein Psalm Davids.

2. Gott erbarme sich unser, und segne uns; sein Angesicht mit uns wolle er erleuchteu, und sich unser erbarmen.

3. Damit wir deinen Weg auf der Erde erkennen; dein Heil unter allen Völkern.

4. Dich o Gott! werden die Völker bekennen; alle Völker miteinander werden dich bekennen.

5. Freude und Lobgesang wird unter den Völkern seyn; weil du die Nationen in Sanftmuth richten, und die Völker auf Erde leiten wirst.

6. Dich o Gott! werden die Völker bekennen; alle Völker miteinander werden dich bekennen.

7. Die Erde wird ihre Früchte geben; Gott unser Gott wird uns segnen; segnen wird uns Gott; und alle Gränzen der Erde werden ihn fürchten.

## LXVII. Psalm.

2. Es wird einmal ein Reich Gottes kommen, worin die Bösen nicht bestehen werden. 6. Da werden Wittwen und Waisen besorget werden. 7. Die Frommen werden

den sich absöndern (9) in Einsamkeit und Gebeth. 10. Ueber diese Absönderung wird großer Segen seyn, (12) besonders über das weibliche Geschlecht. 13. Es wird gemeinsames wehrloses Leben in einsamen Zellen geben mit reichlichem Almosen. 17. Die Widersacher desselben vermögen nichts. 22. Und so wird öffentliches Heil. 23. Geht es aber in diesem einsamen Leben nicht mehr recht, so giebt es Kriege. 27. Dieses einsame Leben muß recht gehalten werden. 30. Dann wird Friede, Ackerbau und Vereinigung der Völker befördert werden. 34. Messias wird regieren.

1. Zur Erringung des Sieges. Ein Psalm-Gesang Davids.

2. Gott wird aufstehen; seine Feinde werden zerstreuet werden, und die ihn hassen, werden vor seinem Angesichte fliehen.

3. Wie der Rauch verschwindet, werden sie verschwinden: wie das Wachs vor dem Angesichte des Feuers schmilzt; so werden die Bösen vor dem Angesichte Gottes zu Grunde gehen.

4. Die Gerechten aber werden sich freuen, und frohlocken vor dem Angesichte Gottes; in Freude werden sie sich ergötzen.

5. Singet dem Herrn, preiset seinen Namen: bereitet den Weg dem, der am Abende von der Höhe daher kömmt; der Herr ist sein Name.

Froh-

Frohlocket in seinem Angesichte; sie werden vor ihm in Schrecken gerathen.

6. Er ist der Vater der Waisen, und der Richter der Wittwen; der Gott, der in seinem Heiligthume wohnet;

7. Der Gott, der liebevolle Menschen im Hause wohnen macht; der die Gefesselten ohne Hinderniß herausführt; und auch die Sünder, die in Höhlen wohnen.

8. Der Gott, der du hinausgehst vor deinem Volke, der du in der Einöde wandelst.

9. Die Erde ist voll Verwirrung; aber der Himmel träufelt Ueberfluß vor dem Angesichte des Gottes, der auf Sinai ist, vor dem Angesichte Gottes, der der Gott Israel ist.

10. Einen Regen von Gnaden wirst du o Gott! auf deinen Erbtheil besonders geben: und ist er schwach, so wirst du ihn bestärken.

11. Deine Thiere leben in demselben ruhig, dem Armen bereitest du o Gott! in deiner Annehmlichkeit.

12. Der Herr wird den Töchtern, die viele Kraft kund machen, die Rede geben.

13. Du König aller Kräfte! unaussprechlich lieblich! du theilest die Zierde des Hauses als Beute aus.

14. Da werdet ihr ruhen zwischen zwey Wänden, wie zwischen Flügeln einer Taube, o! sie ist mit

Silber

Silber bedeckt, und ihre Federn mit Goldglanze.

15. Sollte der Allmächtige Könige bis zu ihr ausdehnen; so wird sie kalt werden wie Schnee wegen des Vorbildes.

16. Der Berg Gottes ist ein Berg mit Ueberfluß, ein Berg voll guter Nahrung, ein Berg mit Ueberfluß.

17. Warum macht ihr euch Sorge für diese Berge voll guter Nahrung? So einen Berg hat Gott lieb um darauf zu ruhen, ja Gott wird da wohnen, und siegen.

18. Sein Streitwagen sind Millionen, zu Tausenden sind in Freude; der Herr ist in ihnen; die Einöde bleibt im Heiligthume.

19. Du steigest in die Höhe, und führest die Gefangenschaft gefangen; und nimmst Geschenke unter den Menschen, auch Sünder nimmst du in die Wohnung Gottes des Herrn.

20. Gebenedeyt sey der Herr von Tag zu Tag; er trägt uns selbst, er der Gott unseres Heiles.

21. Gott ist uns ein Gott alles Heiles, und bey Gott dem Allmächtigen ist das Entrinnen vom Tode.

22. Auch zerbricht Gott das Haupt seiner Feinde, des Hauptes Haar geht dahin in Sünden.

23. Spricht aber Gott: Vom Berge des Ueberflusses will ich zurücke kehren, ich will zurücke kehren,

kehren, mehr als aus den Abgründen des Meeres:

24. Alsdann wird dein Fuß mit Blute gefärbet werden, auch die Zunge deiner Hunde; mehr noch als über seine Feinde, die nicht mit ihm waren.

25. Diese haben deine Wege gesehen, o Gott! die Wege meines Gottes im Heiligthume.

26. Sie standen voran als die Vornehmsten mit Saitenspielern, in Mitte von Jungfrauen, die miteinstimmten.

27. So lobet doch Gott in Versammlungen, den Herrn aus der Wasser-Quelle Israels.

28. Da sey der Geschickteste klein und die Augen schließend.

Die Ersten im Gebethe sehen ihre strengen Anführer, sie die Ersten in der Wohnung, die Ersten im Kampfe.

29. Gebiethe o Gott! deine Stärke, bestärke o Gott! was du in uns gewirket hast.

30. Mehr als im Tempel zu Jerusalem werden die Könige Geschenke bringen.

31. Verjage die Sumpfthiere, verjage die Stierheerden, gieb statt ihrer die Kälber der Völker: sie werden sich selbst vermindern durch Gewinn-suchende Menschen. Zerstreue die Völker, die Krieg lieben.

32. Es werden Gesandte aus Egypten kommen; Aethiopien wird sich eilen mit seinen Händen zu Gott.

33. Ihr Königreiche der Erde singet Gott Lieder, singet Lob dem Herrn.

34. Dem, der aufsteigt in den Himmel, in den Himmel wie vorher. Sieh da! er wird in seiner Stimme eine Stimme der Kraft geben.

35. Gebet Gott die Ehre; seine Glorie und seine Kraft wirkt vom Himmel herunter.

36. Wunderbar ist Gott in seinen Heiligen: er der Gott Israels selbst giebt Kraft und Stärke seinem Volke: Gebenedeyt sey Gott!

## LXVIII. Psalm.

3. Wenn dir Gott die Augen öffnet, so siehst du in der
Welt lauter Tod und Verderben. 5. Da wirst du in
deiner Demuth verlacht, und gehasset werden, (9) auch
von deinen Brüdern. 10. Du wirst Busse thun, und
wirst darüber noch mehr verachtet werden. 14. Du aber
bethe, und sieh auf die Gefahren deiner Seele. 20.
Sey gerne non allen verlassen. 23. Gott wird dir
seine Gerichte über die Welt zu erkennen geben. 28.
Sie bekehrt sich nicht, und geht zu Grunde. 30. Dich
aber wird Gott sein Heil über die Armen sehen lassen.
35. Es wird am Ende noch eine neue göttliche Einrichtung zum Bethen entstehen.

1. Zur Erringung des Sieges. Ueber jene, die Veränderung leiden. Davids.

2. Errette mich o Gott! weil Wasser bis an meine Seele gekommen ist.

3. Ich stecke im Schlamme des Abgrundes, und kann nirgends fest stehen. Ich bin in die Tiefe des Wassers gekommen, und der Stromm versenket mich.

4. Ich arbeitete, und schrie; meine Kehle ward heischer, meine Augen ermatteten vor heißem Warten auf meinen Gott.

5. Die Zahl deren, die mich ohne Ursache hassen, übersteiget die Haare meines Hauptes; meine Feinde, die mich aus erdichteten Ursachen bis zum Tode verfolgen, sind mächtig. Was ich nicht geraubet habe, sollte ich da zurücke geben.

6. Gott! du weißt meine Thorheit, und meine Sünden sind vor dir nicht verborgen.

7. Diejenigen, die auf dich hoffen, sollen sich wegen meiner nicht schämen dürfen, o Herr! du Gott der Heerschaaren! Jene, die dich suchen, sollen wegen meiner nicht Schmach leiden, o du Gott Israels!

8. Denn wegen deiner trage ich Beschimpfung, Schmach bedecket mein Angesicht.

9. Meinen Brüdern bin ich kein Angehöriger mehr, und den Kindern meiner Mutter bin ich fremd geworden.

10. a) Weil mich der Eifer deines Hauses verzehrt hat; b) und die Lästerungen derjenigen, die dich lästern, fallen über mich.

11. Ich bedecke meine Seele mit Fasten, und werde verlästert darüber.

12. Ich nahm ein Bußkleid zu meiner Kleidung; und bin ihnen damit zum Sprüchworte geworden.

13. Die Richter am Thore berathschlagen sich über mich; und die Weintrinker singen Lieder auf mich.

14. Ich aber? O Gott! Gebeth zu dir — Zeit der Gnade o Gott! In der Größe deiner Barmherzigkeit erhöre mich, in der Wahrheit deines Heiles.

15. Errette mich aus dem Schlamme, damit ich nicht untersinke: befreyet werde ich werden von denen, die mich hassen, und von der Tiefe des Wassers.

16. Der Stromm der Wässer soll mich nicht versenken, und der Abgrund soll mich nicht verschlingen; und die Grube soll ihren Mund nicht über mich schließen.

17. Erhöre mich o Gott! denn deine Barmherzigkeit ist gütig; nach der Menge deiner Erbarmungen sieh her auf mich.

18. Verbirg dein Angesicht nicht vor deinem Knechte; ich bin geängstiget, geschwind erhöre mich.

19. Nahe

a) Jo. 2, 17. b) Röm. 15, 3.

19. Nahe dich meiner Seele, und erlöse sie: meiner Feinde wegen errette mich.

20. Du weißt meine Verlästerung, meine Schande, meine Schmach.

21. Vor deinem Angesichte sind alle, die mich ängstigen: mein Herz erwartet Verschmähung und Schwäche. Oder sollte ich erwarten, daß Jemand mit mir Mitleid habe? Es ist Niemand. Oder daß mich Jemand tröste? Ich finde Niemanden.

22. Sondern sie gaben Galle in meine Speise, und in meinem Durste gaben sie mir Essig zu trinken.

23. Ihr Speisetisch sey ihnen vor ihrem Angesichte zum Fallstricke, und zur Vergeltung zum Netze.

24. Ihre Augen sollen verdunkelt werden, daß sie nicht sehen; und ihre Lenden mache immerzu schwach.

25. Gieß deinen Zorn auf sie aus, und die Hitze deines Zornes soll sie ergreifen.

26. Ihr Aufenthalts-Ort soll verwüstet seyn, und in ihren Wohnungen soll Niemand seyn, der da wohne.

27. Weil sie den, den du geschlagen hast, verfolget haben; und zum Schmerzen meiner Wunden noch mehr hinzugethan haben.

28. Zu ihrer Verkehrtheit gieb noch mehr Verkehrtheit; sie sollen nicht in deine Gerechtigkeit eingehen.

29. Sie werden aus dem Buche der Lebendigen ausgelöschet werden, und nicht zu den Gerechten eingeschrieben werden.

30. Ich aber bin arm und voll Schmerzen; dein Heil o Gott! wird mich aufnehmen.

31. Ich will den Namen des Herrn mit Gesange loben, und will seine Größe im Gebethe preisen.

32. Das wird Gott angenehmer seyn, als ein junger Ochse, dem Hörner und Klauen wachsen.

33. Die Armen werden es sehn, und sich freuen; suchet Gott, und euer Herz wird leben.

34. Denn Gott erhöret die Dürftigen, und seine Gefesselten verachtet er nicht.

35. Ihn sollen der Himmel und die Erde, das Meer und alles, was sich darin beweget, loben.

36. Denn Gott wird Sion erlösen, und wird die Städte des Gebethes erbauen; und sie werden da wohnen, und werden Gebeth erben.

37. Und der Same seiner Diener wird dasselbe besitzen, und die seinen Namen lieben, werden im Gebethe ruhig wohnen.

## LXIX. Psalm.

Als David in Dürftigkeit und Verfolgungen lebte, setzte er sein Vertrauen auf Gott.

1. Zur Erringung des Sieges. Ein Psalm Davids, zum Andenken (daß ihn Gott errettet habe).

2. Gott! eile zu meiner Errettung! zu meiner Hilfe!

3. Scham und Schmach wird über jene kommen, die meine Seele suchen.

4. Die mir Böses wollen, werden zurücke weichen, und zu Schanden werden.

Schnell werden sie umkehren in ihrer Beschämung, die zu mir sprechen: Ey da! Ey da!

5. Freudig und fröhlich werden in dir alle seyn, die dich suchen, und werden unaufhörlich sprechen: Groß ist Gott denen, die sein Heil lieben.

6. Ich aber bin arm und dürftig; o Gott! eile mir zu: meine Hilfe, und mein Erretter bist du; Gott verweile nicht!

## LXX. Psalm.

1. David setzte auf Gott sein Vertrauen. 5. Vor und in der Geburt, und in seiner Kindheit erhielt er schon sonderbare Gnaden von Gott. 8. Darum war Bethen sein Lieblings-Geschäft. 10. In seinem Alter nahm man

ihm

ihm dieß übel. 12. Aber Gott schützte ihn, und er verdoppelte sein Gebeth. 16. Je mehr jeder Gnade von Gott erhält, desto mehr bethet er.

(Ein Psalm Davids, an die Söhne Jonadabs und die ersten Gefangenen).

1. Auf dich vertraue ich, o Gott! nicht werde ich zu Schanden werden, in Ewigkeit nicht.

2. In deiner Gerechtigkeit wirst du mich erretten und schützen; neige dein Ohr zu mir, und gieb mir Heil.

3. Sey du mir ein Felse zur Wohnung, um mir Heil zu geben; ja! mein Felse und meine Zuflucht bist du.

4. Mein Gott! errette mich von der Hand des Bösen; auf daß mich der Sünder und Ungerechte nicht ergreife.

5. Denn du mein Herr! bist meine Erwartung; Gott! du meine Zuversicht von Kindheit an.

6. In dir erhielt ich meine festen Glieder noch vor den Eingeweiden; und aus der Mutter Leib hast du mich gezogen.

In dir sey mein Gebeth unaufhörlich.

7. Wie ein Wunderding wurde ich von vielen angesehen; du aber warest meine Hilfe mit Kraft.

8. In meinem Munde sey nichts als Gebeth; um deine Glorie, und den ganzen Tag deine Herrlichkeit zu preisen.

9. Auch

9. Auch zur Zeit des hohen Alters wirst du mich nicht verwerfen; wenn meine Kräfte abnehmen, wirst du mich nicht verlassen.

10. Wenn meine Feinde zu mir sprechen, und die Bewacher meiner Seele gemeinsam miteinander Rath halten,

11. Und sprechen: Gott hat ihn verlassen, verfolget ihn; ihr werdet euch seiner bemächtigen; Niemand ist, der ihn rette.

12. Gott! sey von mir nicht ferne; mein Gott! komm mir eilends zu Hilfe.

13. Sie werden zu Schanden werden, und vergehen, die meiner Seele nachstellen: sie werden sich mit Schmach und Schande bedecken, die mir Böses zu thun suchen.

14. Ich aber will unaufhörlich hoffen; und über alles mein Bethen zu dir, will ich noch mehr bethen.

15. Mein Mund soll deine Gerechtigkeit erzählen und dein Heil den ganzen Tag; denn Bücher-Sachen weiß ich nicht.

16. Finde ich Eingang in die Machtwirkungen meines Herrn und Gottes; so gedenke ich deiner Gerechtigkeit, deiner allein.

17. Gott! du warest mein Lehrer von Kindheit an: und bis jetzt noch will ich deine Wunderdinge verkünden.

18. Aber

18. Aber auch bis zum Greisen=Alter und bis zu den weißen Haaren o Gott! wirst du mich nicht verlassen; bis ich deine Kraft allen Generationen, die noch kommen, verkündigen werde.

19. Deine Stärke und deine Gerechtigkeit o Gott! gehn Himmel an; was du für große Dinge thust! mein Gott! wer ist wie du?

20. Wie du mich viele Trübsale und Uebel sehen ließest: du wendetest dich wieder um, und belebtest mich; und aus den Abgründen der Erde führtest du mich wieder herauf.

21. Unermeßlich zeigest du deine Größe, und rings umher gabest du mir Trost.

22. Ja ich will dir deine Wahrheit auf künstlicher Harfe bekennen; ich will dir auf der Zither lobsingen, du Heiliger Israels!

23. In meinen Lefzen soll Frohgesang seyn, wenn ich dir singe, und in meiner Seele, die du errettet hast.

24. Auch meine Zunge soll den ganzen Tag deine Gerechtigkeit wohl=überlegt sprechen: denn sie schämen sich, sie sind zu Schanden gemacht, die mir Uebels thun wollten.

## LXXI. Psalm.

1. Es soll einmal ein göttlicher König regieren, der Gerechtigkeit, Frieden und Ackerbau geben wird. 4. Die Armen werden da wunderbaren Vorzug haben (5. 7.) bey

Tag

Tag und bey Nacht (8.) auf der ganzen Erde. 10. Diese allgemeine Herrschaft wird in Einheit seyn mit einem sonderbaren Opfer. 12. Er unmittelbar wird die Armen schützen. 15. Gottesdienstliche Zierde, Gebeth, Ackerbau werden überfließen; es wird lauter Städte geben. 17. Gott, dreymal Gott, wird da Wunderdinge thun.

1. Ein Psalm auf den Frieden.

Gott gieb dein Gericht dem Könige, und deine Gerechtigkeit dem Sohne des Königes.

2. Er soll dein Volk in Gerechtigkeit und deine Armen in Billigkeit richten.

3. Die Berge sollen Frieden dem Volke bringen, und die Hügel Gerechtigkeit.

4. Er wird über die Armen des Volkes urtheilen, und den Kindern des Dürftigen Heil geben, den Unterdrücker aber zerquetschen.

5. Sie werden auf ihn sehen, so wie die Sonne aufgeht, und im Angesichte des Mondes als Generation der Generationen.

6. Er wird herniederkommen wie der Thau auf die Wolle der Schafe, und wie ein starker Regen, der auf die Erde fällt.

7. In seinen Tagen wird Gerechtigkeit hervorsprossen, und Völle des Friedens, bis der Mond weg seyn wird.

8. Er wird herrschen von Meer zu Meer, und vom entspringenden Flusse bis an die Gränzen der Erde.

9. Die

9. Die Menschen aller Gesichtsfarben werden sich vor ihm niederwerfen, und seine Feinde werden den Staub lecken.

10. Könige jenseits der Meere, und Inseln werden ein Speise-Opfer bringen; Könige von Arabien und Saba werden ein Trank-Opfer bringen.

11. Alle Könige werden sich vor ihm niederbeugen; und alle Völker werden ihm dienen.

12. Denn er wird den Dürftigen von dem Machthaber erretten, und den Armen, der keinen Helfer hat.

13. Er wird barmherzig seyn gegen den Schwachen und Dürftigen; und die Seelen der Dürftigen wird er erlösen.

14. Vor List nnd Gewalt wird er ihre Seelen in Schutz nehmen; und ihr Name wird vor seinen Augen hohen Werth haben.

15. Er wird leben, und man wird ihm vom Golde Arabiens geben, und wegen seiner werden sie unaufhörlich bethen; den ganzen Tag werden sie ihn preisen.

16. Da wird man auf Erden Waizen einschneiden auf der Höhe der Berge, seine Aehren werden sich bewegen wie die Cedern Libanons; von der Stadt aus werden sie ihn aufblühen machen wie das Gras der Erde.

17. Gepriesen sey sein Name in Ewigkeit; vor
dem Angesichte der Sonne wird sein Name
in Ruhe seyn.

In diesem wird Segen über alle Geschlechter seyn; und alle Völker werden ihn preisen.

18. Gebenedeyt sey Gott, Gott, der Gott
Israels, der Wunder Wirkende, Er ganz
allein.

19. Und gebenedyt sey der Name seiner Herr-
lichkeit in Ewigkeit; die ganze Erde sey voll
von seiner Herrlichkeit. Amen, ja Amen.

20. Ein Ende haben die Loblieder Davids, des
Sohnes Isai.

## LXXII. Psalm.

1. Selig, die eines reinen Herzen sind. 2. Aber das ist
eine ruhevolle Seligkeit. 4. Die Seligkeit der Sünder
ist gute Gesundheit, Machtübung, Wohllüste, Herrscher-
Sprache. 10. Das Gebeth der Seufzenden bringt ih-
nen Unglück. 11. Sie glauben nicht an Gottes-Re-
gierung. 13. Ich aber habe zwar äußerliches Leiden,
allein (17) innerlich bey Gott finde ich Ruhe. 18. Sie
gehn plötzlich zu Grunde. 21. Ich aber will nicht so
fast im Verstande, als im ganzen Herzen Gott anhan-
gen, und dieses selbst ist pure Gabe Gottes.

1. Ein Psalm Asaphs.

Wie gut ist Gott für Israel, jenen, die ein reines Herz haben!

2. Ich aber! wie leicht werden meine Füsse ungerade! Wie sehr leicht werden meine Schritte ausgegossen.

3. Weil ich mich über die eitlen Menschen ereifere, da ich den Frieden der Gottlosen sehe.

4. Da ist kein Andenken an ihren Tod, und kraftvoll sind sie bey ihrem Leiden.

5. An der Mühseligkeit des schwachen Menschen haben sie keinen Antheil, und die gemeinen Plagen der Menschen trefen sie nicht.

6. Daher umgiebt sie Hoffart, und rings um sie her ist Wehethun und Ungerechtigkeit.

7. Vor Fette steht ihr Auge heraus, sie überschreiten die Gefühle des Herzens.

8. Voll unstetter Gedanken sprechen sie Böses, Unterdrückung sprechen sie von der Höhe herab.

9. Sie setzen ihren Mund himmelwärts, und ihre Zunge geht auf der Erde.

10. Darum wird mein Volk hieher zurücke kehren, und Tage der Vollendung werden ihnen gefunden werden.

11. Sie aber sprechen: Wie soll es Gott wissen? Ist wohl ein Wissen in dem, der da droben ist?

12. Sieh da diese Sünder! sie leben ruhig von jeher, und häufen Vermögen zusammen.

13. Da

13. Da sprach ich: Hab ich umsonst mein Herz rein gehalten? und meine Hände in Unschuld gewaschen?

14. Soll ich den ganzen Tag geplaget werden, und am frühesten Morgen im Leiden seyn?

15. Wenn ich sagen wollte: Ich will auch sprechen wie sie; sieh das Geschlecht deiner Kinder! ich würde sündigen.

16. Da dacht ich nach um dieses zu verstehen; allein es ist Mühseligkeit vor meinen Augen.

17. Bis ich ins Heiligthum Gottes eingehen werde; dann werd ich ihre letzten Dinge verstehen.

18. Jedoch wegen des trügerischen Sinnes wirst du über sie verfügen; und wirst sie fallen lassen, je nachdem sie sich erheben.

19, O! wie sind sie zum Schrecken! Unversehens werden sie verzehret; in lauter Kraftlosigkeit wird es mit ihnen aus.

20. Wie der Traum eines Erwachenden, o Herr! in der Stadt wirst du ihr Bild dem Gespötte übergeben.

21. Ja mein Herz soll brennen, kraftlos sollen meine Nieren seyn.

22. Und ich will unverständig und ohne Wissenschaft seyn.

23. Ein Lastthier will ich bey dir seyn, und ohne Unterlaß will ich bey dir seyn.

24. Du hältst meine rechte Hand; du giebst mir Rath, und leitest mich; und nachher wirst du mich mit Ehre aufnehmen.

25. Ich! wie sollte ich Antheil am Himmel haben? Mein Wille auf Erden ist nicht mit dir.

26. Mein Fleisch und mein Herz gehn zum Verderben. Das Heil meines Herzens und all mein Gutes ist Gott in Ewigkeit.

27. Sieh nur! Alle, die sich von dir entfernen, gehen zu Grunde; jeden, der außer dir sein Wohlseyn sucht, wirst du zerstören.

28. Für mich aber, für mich ist gut innigst mit Gott zu seyn, auf Gott meinen Herrn mein Vertrauen zu setzen, damit ich lauter Werke von dir an den Porten der Tochter Sion spreche.

## LXXIII. Psalm.

1. Die Frommen haben viel zu leiden, (2) gehören aber Gott an. Die Gewaltigen möchten gerne nach ihrem Kopfe den Gottesdienst einrichten: umsonst! 6. Da wollen sie gar keine Versammlung der Frommen mehr dulden. 12. Aber Gott allein ordnet alles auf der Erde: das Stärkeste ist vor ihm ohne Macht. 18. Das verstehn die Menschen, wie sie gewöhnlich sind, nicht. 21. Sey du klein, durchaus klein, und fürchte nicht.

1. Ein Weisheits-Stück des Asaph.

Warum

Warum o Gott! wirst du uns auf immer verwerfen? Warum soll dein gewaltiges Schnauben in den Schafen deiner Weide rauchen?

2. Gedenke deiner Versammlung; dein Eigenthum war sie von jeher; du hast den Gebiether-Stab deiner Erbschaft errungen; der Berg Sion ist es, worauf du Wohnung genommen hast.

3. Erhebe dich, wirke gegen ihre Gewaltsamkeit bis zur Zerstörung: alles verschlimmert der Feind im Heiligthume.

4. Mächtig schreyen deine Feinde in Mitte deiner Versammlung.

5. Ihre Kennzeichen stellen sie als Kennzeichen auf; sie aber verstehen nicht, wie einer, der zum Gipfel führet.

6. Wie im dichten Walde mit Hacken, so durchbrechen sie immerfort; durch Sägen und Hacken stürzen sie nieder.

7. Sie werfen dein Heiligthum ins Feuer, und zur Erde nieder entheiligen sie die Wohnung deines Namens.

8. Sie, ihre ganze Generation miteinander, sprechen in ihrem Herzen: Alle Versammlungen Gottes auf Erde wollen wir mit Feuer zerstören.

9. Unsere Kennzeichen sehn wir nicht: so sey

kein Prophet mehr, und nicht mehr soll er unter uns weißsagen, gar nicht mehr.

10. Wie lange o Gott! wird der Feind Schmach ausüben? Wird er deinen Namen auf immer verachten?

11. Warum ziehst du deine Hand zurücke, und deine rechte Hand aus der Mitte deines Schooßes ganz und gar?

12. Aber Gott ist unser König von jeher, Er der Heilwirkende in Mitte der Erde.

13. Du setzest in deiner Stärke Gränzen dem Meere; du zerbrichst die Köpfe der Ungeheuer über den Wässern.

14. Du zerquetschest die Köpfe der großen Meeresfische, und giebst sie den Küstenbewohnern zur Speise.

15. Du eröfnest die Brunnquelle und den Fluß, und tröcknest reißende Ströme aus.

16. Dein ist der Tag, auch dein ist die Nacht; du hast das Licht und die Sonne geordnet.

17. Du hast alle Gränzen der Erde bestimmt; Sommer und Winter hast du gebildet.

18. Laß mich dessen gedenken: der feindselige Mensch schimpft wider Gott, und das thörichte Volk verachtet deinen Namen.

19. Du wirst nie den wilden Thieren die Seele deiner Bekenner übergeben, und das Leben

ben deiner Armen wirst du nie ganz und gar
vergessen.

20. Sieh hernieder auf deinen Bund; groß ist
die Menge deren, die in Finsterniß auf der
Erde wandeln durch Orte der Ungerechtigkeit.

21. Nie soll der Schwache, wenn er ver-
schmäht wird, zurücke weichen; der Arme
und der Dürftige werden deinen Namen
preisen.

22. Erhebe dich Gott! schlichte deinen Streit-
handel; gedenke deiner Verschmähungen, wo-
mit der Thor den ganzen Tag zubringt.

23. Das Geschrey deiner Feinde wird bey dir
nicht in Vergessenheit kommen; die Macht-
sprache deiner Widersacher steigt unaufhörlich
in die Höhe.

## LXXIV. Psalm.

2. Bethe, (3) und wandle ruhig. 4. Schutz und Sicher-
heit der Menschen kömmt nicht von der Erde; (8) son-
dern von Gott. 9. Durch göttliche Fügung machen sich
die Bösen selbst unglücklich. 10. Bethe und sey ruhig;
so wird dir Niemand schaden.

1. Zur Erringung des Sieges. Sey nicht
rachgierig. Ein Psalmgesang Asaphs.

2. Wir wollen dir o Gott! bekennen, wir wol-
len deinen Namen anrufen, und deine Wun-
derdinge erzählen.

3. Wenn

3. Wenn ich mir meine Zeit ordne, so werde ich einen Sinn für das, was recht ist, haben.

4. Zergeht auch die Erde, und mit ihr alle Bewohner; so werd ich die Grundsäulen der Erde festhalten.

5. Ich sprach zu den Thorsinnigen: Seyd nicht so thöricht; und zu den Bösen: Ihr werdet eure Streitkraft nicht hoch bringen.

6. Gar nicht weit in die Höhe werdet ihr euere Streitkraft bringen; die rauhe Sprache wider Gott werdet ihr nicht behalten.

7. Nicht; weder vom Aufgange noch vom Niedergange, auch nicht von den Bergen der Einöde;

8. Sondern Gott ist Richter; diesen demüthiget er; diesen erhöhet er.

9. In Gottes Hand ist ein Becher, und trüber Wein voll Unreinigkeit, und er läßt davon etwas kosten; aber auch die Hefe nehmen sie mit, und trinken sie, alle Bösen der Erde.

10. Ich aber will es in Ewigkeit verkünden, und will dem Gott Jakobs Lob singen:

11. Und so will ich die Streitkräfte der Bösen zerbrechen; hoch aber in der Höhe werden erhöhet seyn die Streitkräfte des Gerechten.

## LXXV. Psalm.

2. Aus Sion wird ein großes Heil ausgehen. 4. Kriege werden aufhören, Einöden bewohnet werden. 6. Menschen-Macht vermag nichts dagegen, (8) weil Gott dafür ist. 9. Himmelsbothen werden predigen, und die Sanftmüthigen werden sie hören. 11. Liebe Gottes wird rege seyn, und arme Fromme werden Vorzug haben.

1. Zur Erringung des Sieges; in Trübsalen; ein Psalmgesang Asaphs.

2. In Juda wird Gott erkennet werden; in Israel wird sein Name groß seyn.

3. Und sein Gezelt wird im Frieden, und seine Wohnung auf Sion seyn.

4. Da wird er die Kraft des Bogens, den Schild, und das Schwert, und den Krieg zerbrechen.

5. Hell leuchten wirst du in Herrlichkeit von den Bergen, die von jeher mit Wald bewachsen waren.

6. Die Hartherzigen werden sich selbst als Beute hingeben; sie schlafen einen tiefen Schlaf; und alle die Kraft-Menschen werden nichts finden, was sie thun könnten.

7. Weil du o Gott Jakobs! Unzufriedenheit in sie senkest, entschläft der Reuter des Pferdes.

8. Ja du, du! bist fürchterlich; wer wird vor deinem Angesichte stehen, sobald dein Zorn ausbricht?

9. Vom Himmel herab wirst du dein Gericht verkündigen lassen; da wird sich die Erde fürchten, und ruhen:

10. Wenn sich Gott zum Gerichte erhebt, um alle Sanftmüthigen auf Erden selig zu machen.

11. Warmer Eifer des Menschen wird dir bekennen, und was endlich von vielem heissen Eifer übrig seyn wird, das wirst du umgürten.

12. Leget Gelübde ab, und haltet sie vor Gott euerem Gott; alle, die rings um ihn her sind, werden Geschenke bringen.

13. Schrecklich wird er den Geist der Fürsten wegnehmen, er der Wunderbare vor den Königen der Erde.

---

## LXXVI. Psalm.

2. Wenn du in Trübsal bist, so habe nicht nach Trost, sondern nach Gott Verlangen, (4) halt dich innig an Gott. 6. Er läßt manchmal Angst und Zweifel über den Gerechten kommen. 11. Aber dann läßt er ihm ein Licht aufgehen; und es (13) erkennt der Mensch, daß sich die ganze Welt nach der Seele der Begnadigten richte; (17) auch sogar die Stürme in der Tiefe und in der Höhe. 21. Darum muß innerliches Gebeth und äusserlicher Gottesdienst bleiben.

1. Zur Erringung des Sieges; über Händebiethung; ein Psalm Asaphs.

2. Mit meiner Stimme will ich zu Gott rufen, mit meiner Stimme zu Gott; und er wird auf mich merken.

3. Am Tage der Trübsal will ich Gott suchen, meine Hand in der Nacht zu ihm ausstrecken; und meine Seele, da sie nicht einmal getröstet zu werden verlangt, wird ohne Schaden bleiben.

4. Ich will an Gott denken, und göttliche Antriebe haben; nachdenken will ich; und mein Geist soll sich in sich selbst zurückeziehn.

5. Meine Augen halten Wache; ich bin wie zertreten, und rede nichts.

6. Ich überdenke die Tage der Vorzeit, und durchschaue die Jahre seit Jahrhunderten.

7. Mein Gebeth ist des Nachts mit meinem Herzen, und ich denke nach; und mit Anstrengung forschet mein Geist.

8. Wird wohl der Herr immer und ewig verwerfen? Wird er gar nie mehr Gnade geben?

9. Hat wohl seine Barmherzigkeit auf immer ein Ende? ganz und gar von Geschlechte zu Geschlechte?

10. Sollte er vergessen, barmherzig zu seyn? Sollte er im Zorne seine mitleidigen Eingeweide verschliessen?

11. Da sprach ich: Nun fang' ich an: diese Aenderung kömmt von der rechten Hand des Allerhöchsten.

12. Ich will mich der Werke Gottes erinnern; ja ich will mich deiner Wunderdinge von jeher erinnern.

13. Stille will ich über alle deine Werke seufzen, und will deine Fügungen betrachten.

14. Gott! dein Weg ist im Heiligthume: welcher ist der Starke, so groß wie Gott?

15. Du bist der Starke, der Wunder wirkt; du lassest unter den Völkern deine Kraft kund werden.

16. Du hast mit Stärke dein Volk dir zugeeignet; die Kinder Jakobs und Josephs.

17. Die Wässer sehen dich, Gott! die Wässer sehen dich, und fürchten sich; ja sie erbeben bis in die Abgründe.

18. Es strömen die Wässer in Wolken hinauf; die Wolken geben Stimmen von sich, und auch deine Pfeile gehn ihre Wege.

19. Die Stimme deines Donners im Fortrollen; Blitze beleuchten den Erdeball; die Erde zittert, und beweget sich.

20. Durch das Meer ist dein Weg, und deine Fußwege durch viele Wässer; und die Spuren deiner Tritte sieht Niemand.

21. Wie Schafe leitest du dein Volk durch die Hand des Moyses und des Aharons.

## LXXVII. Psalm.

1. Die Anstalten Gottes in künftigen Zeiten sind ähnlich denen in vorigen Zeiten. Die Auserwählten Gottes aber künftiger Zeiten werden besser seyn. 9. Die irdischgesinnten Frommen taugen nichts. 12. Gott schafft ihnen zwar Hilfe. 17. Sie möchten aber gern Ueberfluß haben. 21. Das bringt viele Unordnung unter die Frommen. 23. Gott schafft ihnen zwar auch Ueberfluß. 30. Sie werden aber mit Tod und Krankheiten darüber heimgesucht. 34. Dann fangen sie wieder an zu bethen, ohne jedoch eigentlich anders zu werden. 34. Und Gott erbarmet sich ihrer. 40. Aber wenn jene, die sich von der Welt getrennet haben, untreu werden; (44) dann wird Unmäßigkeit und Unreinlichkeit über sie kommen: (46) und nun kommen öffentliche Unglücke in Menge.

52. Doch entläßt der Herr sein Volk nicht, sondern sondert es ab. 56. Allein des Sündigens wird noch kein Ende: und nun (59) verwüsten Kriege und Räubereyen das Heiligthum. 65. Hierauf wird Gott Armuth, Gebeth, und Fasten einführen, und über sein Volk einen Demuthvollen setzen.

1. Ein Weisheits-Stück Asaphs.

O mein Volk! merk auf meine Lehre, neige dein Ohr zu den Worten meines Mundes.

2. a) In Bildersprache will ich meinen Mund öffnen; Räthseln aus der Vorwelt sollen mir entquellen.

3. Was wir gehöret haben, und wissen; unsere Väter haben es uns erzählet.

4. Nicht wird es ihren Kindern in künftigen Generationen verborgen bleiben: auch sie werden das Lob Gottes verkündigen, und seine Kraft, und die Wunderdinge, die er that.

5. Ja er wird ein Zeugniß in Jakob errichten, und in Israel eine Lehre aufstellen.

6. Wie er unseren Vätern gebothen, daß sie es ihren Kindern kund machen sollen; darum werden es die kommenden Geschlechter wissen.

Die Kinder, die geboren werden, und aufwachsen; auch sie werden es ihren Kindern erzählen.

7. Und

a) Mt. 13.

7. Und sie werden ihre Unvermögenheit auf Gott hinlegen, und werden der Werke Gottes nicht vergessen, und seine Gebothe bewahren.

8. Sie werden nicht seyn wie ihre Väter, ein widrig gesinntes, und verbittertes Geschlecht; ein Geschlecht, das sein Herz nicht ruhig hält, und dessen Geist sich nicht fest an Gott hängt.

9. Die Kinder des Erdstaubes (Ephraim), die den Bogen an die Brust setzen, und aufheben, die kehren um, wenn der Tag des Kampfes kömmt.

10. Sie bewahren den Bund Gottes nicht, und wollen nicht nach seiner Lehre wandeln.

11. Sie vergessen seiner Anstalten, und der Wunderdinge, die er sie sehen ließ.

12. Vor ihren Vätern wirkte er Wunder im Lande verdoppelter Betrübniß (Egypten) an volkreichen Gegenden (in der Gegend von Tanis).

13. a) Er theilte das Meer auseinander, und ließ sie hinüber ziehen; er hielt die Wässer fest wie in einem Schlauche.

14. Und führte sie durch die Wolke bey Tag, und durch Feuerschein die ganze Nacht.

15. b) Er spaltete die Felsen in der Einöde, und tränkte sie wie aus tiefem Abgrunde.

16. Er

---

a) Ex. 14, 20. b) Ex. 17, 6.

16. Er ließ Wasser aus dem Felsen fliessen; und Wasser, wie ein Fluß, kam aus der Höhe herunter.

17. Sie fuhren aber fort wider ihn zu sündigen, und den Allerhöchsten über Nahrungs-Mangel zur Bitterkeit zu bringen.

18. Sie versuchten Gott in ihrem Herzen, Speise nach ihrer Lebenslust zu verlangen.

19. Und klagten gegen Gott, und sprachen: Sollt' es Gott möglich seyn, eine Mahlzeit in der Einöde zu bereiten?

20. Seht! er schlug an den Felsen, und es floß Wasser, Flüße strömten daher: sollte er wohl auch Brod geben können? auch wohl Fleisch seinem Volke bereiten können?

21. Dieses hörte Gott, sein Zorn ward heftig, es entbrannte Feuer im Klugheitswandel (Jakob), und auch Zorn stieg auf beym Gebetheswandel (Israel).

22. Weil sie nicht auf Gott trauten, und ihre Hoffnung nicht auf sein Heil setzten.

23. Da befahl er den Wolken in der Höhe, und öffnete die Thüren des Himmels.

24. a) Und ließ über sie Manna zum Essen regnen; Himmels-Frucht hat er ihnen gegeben.

25. Das Brod der Starken aß der Mensch, Zehrung schickte er ihnen zum Ueberfluße.

26. a)

a) Ex. 16, 4.

26. a) Er nahm die Winde vom Himmel weg, und führte in seiner Stärke den entgegengesetzten herbey.

27. Da ließ er über sie Fleisch wie Staub regnen, fliegende Vögel, wie den Sand des Meeres.

28. Diese ließ er in Mitte ihres Lagers rings um ihre Gezelte her niederfallen.

29. Sie aßen, und wurden satt über satt; was sie verlangten, ließ er ihnen zukommen: von ihrem Verlangen gieng ihnen nichts ab.

30. Noch war ihre Speise in ihrem Munde, und der Zorn Gottes erhob sich in ihnen.

31. Und verbreitete Tod unter ihren Fettgenährten, und die Auserwählten mit Gebethes-Liebe (Israel) litten Anstoß.

32. Ueber alles dieses sündigten sie noch immer, und glaubten nicht an seine Wunderwerke.

33. So verzehrte er nun ihre Tage in Eitelkeit, und ihre Jahre in lauter Eile.

34. Wenn er den Tod über sie schickte, da suchten sie ihn, und kehrten um, und wachten am frühen Morgen zu ihm.

35. Und dachten daran, daß Gott ihr Felse ist, und daß Gott der Allerhöchste ihr Erretter ist.

36. Da

---

a) Num. 11, 3.

36. Da sprachen sie ihm schöne Sachen mit dem Munde vor, und belogen ihn mit ihrer Zunge.

37. Ihr Herz aber hielt nicht fest an ihn, und sie glaubten nicht an seinen Bund.

38. Und doch ist er barmherzig, und heilet ihre Verdorbenheit, und wird sie nicht ins Verderben geben.

Wieder, und wieder wendet er seinen Zorn ab, und läßt seine ganze Zornhitze nicht erwachen.

39. Er bringt ins Andenken, daß sie Fleisch sind, ein Wind, der dahin geht, und nicht wieder kömmt.

40. Wie sehr werden sie ihm in der Einsamkeit Erbitterung, und Wehmuth in der Wüste machen!

41. Sie werden sich abwenden, und den Herrn versuchen, und den Heiligen Israels verschmähen.

42. Sie erinnern sich nicht mehr an seine Hand, an den Tag, wo er sie aus der Trübsal errettete.

43. Wo er im Lande der verdoppelten Trübsal (Egypten) seine Zeichen aufstellte, und seine Wunderdinge in volkreichen Gegenden (in der Gegend von Tanis).

44. Da verwandelte er ihre Flüsse in Blut, und ihre Quellen, daß sie nicht daraus tranken.

45. Er schickte Insekten über sie, die sie auffrassen; und Frösche, die sie ins Verderben brachten.

46. Er gab ihre Feldfrüchte dem Gewürme, und ihre Arbeiten der Heuschrecke.

47. Er tödtete ihren Weinstock durch Schlossen, und ihre Feigenbäume durch Kälte.

48. Ihr Stallvieh ließ er vom Hagel überfallen, und ihre Habe vom plötzlichen Feuer.

49. Die Hitze seines Zornes senkt er in sie, wilden und geifernden Zorn, und Wehmuth, Einfluß böser Engel.

50. Einen festbleibenden Uebergang hat er seinem Zorne bereitet; er wird bleiben, bis er ihre Seele tödtet; auch ihre Thiere hat er der Pest übergeben.

51. Er schlägt alles Erstgeborne im Lande verdoppelter Trübsal (in Egypten), das Hauptwerk ihrer Arbeiten in den Wohnungen heißer Länder (Chams).

52. Aber auswandern wird er sein Volk lassen; wie eine Heerde wird er sie in der Einöde führen.

53. Er führt sie mit Sicherheit, und sie sind ohne Furcht, und ihre Feinde bedeckt das Meer.

54. Da führt er sie zum Hügel seines Heiligthumes; dieser ist der Berg, das Eigenthum seiner rechten Hand.

Vor ihrem Angesichte wirft er Völker hinaus, und läßt ihnen durchs Loos den Erbtheil zufallen.

55. In den Wohnungen derselben giebt er Wohnungen den Zünften Israels (der Gebethes-Liebe).

56. Sie aber haben Gott den Allerhöchsten versuchet, und in Bitterkeit gebracht, und haben seine Zeugnisse nicht bewachet.

57. Sie sind zurückegewichen, haben, wie ihre Väter, gesündiget; sie haben abgelassen, wie ein abgelassener Bogen.

58. Sie erweckten seinen Zorn auf ihren Anhöhen, und seinen Eifer durch ihre geschnitzten Bilder.

59. Gott hörte es, sein Zorn ward heftig, und er gab Israel großer Verachtung preis.

60. Er verließ die Wohnung des Wohlstandes (Silo), das Gezelt, worin er bey Menschen wohnte.

61. Und übergab das Vermögen desselben in Gefangenschaft, und die Zierde desselben in Feindes Hand.

62. Und ließ über sein Volk ohne Rettung das Schwert kommen, heftigen Zorn über sein Erbtheil.

63. Feuer fraß seine Jünglinge, und seine Jungfrauen wurden nicht beklaget.

64. Seine

64. Seine Priester fielen durch das Schwert, und ihre Wittwen wurden nicht beweinet.

65. Da erwacht der Herr, wie ein Schlafender, wie ein Starker, voll Lebenskraft vom Weine.

66. Und schlägt seine Feinde im Rücken, und giebt sie der Schande der Nachwelt preis.

67. Er hatte aber Mißfallen an der Wohnung des Gewinn Suchenden (Josephs), auch den Herrscher-Stab der Erde (Zunft Ephraim) hatte er sich nicht erwählet.

68. Aber den Herrscher-Stab des Gebethes (Zunft Juda) hat er auserwählet: den Berg der Nahrungs-Sparsamkeit (Sion) hat er lieb.

69. Er erbaut, als wie große Höhen, sein Heiligthum auf der Erde, die er nun auf immer fest gründet.

70. Und hat sich seinen Diener David auserwählet; aus den Ställen der Schafe hat er ihn genommen, vom Stalldienste weg führte er ihn herbey.

71. Um seine Diener im Klugheitswandel (in Jakob) und seinen Erbetheil in Gebethes-Liebe (in Israel) zu weiden.

72. Er wird sie nach der Unschuld seines Herzens weiden, und im verständigen Handeln seiner Hände wird er sie führen.

## LXXVIII. Psalm.

1. Die Ungläubigen sind Todesfeinde der Gläubigen. 5. So fügt es Gott zur Reinigung der Gläubigen. 8. Wenn sie aber da ganz verloren sind; (11) hilft er, und (13) demüthiget die Feinde.

1. Ein Psalm Asaphs.

Gott! wenn Ungläubige in dein Erbtheil eintreten; so verunreinigen sie deinen heiligen Tempel, und machen Jerusalem zu Feldwächters-Hütten.

2. Die Leichen deiner Diener werden sie den Vögeln des Himmels zur Speise geben; das Fleisch deiner Heiligen den wilden Thieren der Erde.

3. Sie werden ihr Blut wie Wasser vergießen, rings um Jerusalem her, und Niemand wird seyn, der sie begräbt.

4. Da werden wir unseren Nachbarn zur Schmach seyn; zum Gelächter und Gespötte rings um uns her.

5. Wie lange, o Gott! wirst du zürnen, und nicht helfen? Wird dein Eifer wie Feuer brennen?

6. Gieß deine Zornhitze über Ungläubige aus, die dich nicht kennen, und über Königreiche, die deinen Namen nicht anrufen.

7. Weil sie Jakob aufgezehret, und seine Wohnung verwüstet haben.

8. Bring das Andenken alter Sünden nicht über uns, geschwinde gieb uns deine zuvorkommenden Erbarmnisse; denn wir sind durchaus klein geworden.

9. Hilf uns, du Gott unsers Heiles! und weil um die Ehre deines Namens zu thun ist, errette uns: und wegen deines Namens sey uns gnädig über unsere Sünden.

10. Warum sollten die Ungläubigen sagen: Wo ist ihr Gott? Er soll sich zeigen vor unsern Augen, vor den Menschen unserer Art.

11. Dieß ist Rache über das Blut deiner Diener, das vergossen worden ist.

Vor dein Angesicht kömmt das Seufzen des Gefesselten.

12. Nach der Größe deiner Stärke laß die Kinder der Schlachtung unversehrt bleiben.

13. Laß denen, die uns umgeben, siebenfach die Verschmähung in ihren Schooß kommen, womit sie dich, o Herr! geschmähet haben.

14. Wir aber sind dein Volk, die Schafe deiner Weide; wir wollen dir in Ewigkeit von Geschlecht zu Geschlecht bekennen, und dein Lob verkündigen.

## LXXIX. Psalm.

1. Die alt-testamentliche Verfassung giebt noch kein eigentliches Heil, (6) weder im Gottesdienste, noch in der

bürgerlichen Verfassung. 10. Jesus, ein schwaches verfolgtes Kind, der wahre Weinstock, wird erscheinen, und mit Gottes Kraft auf die ganze Erde wirken. 14. Es wird ihm viel widersprochen werden. 16. Da müssen wir bethen. 18. Der Weinstock wird erhalten. 20. Und wir müssen bethen.

1. Zur Erringung des Sieges. Ueber jene, die Veränderung leiden werden, ein Zeugniß Asaphs. Ein Psalm.

2. Du Hirt Israel! höre! du, der du den Joseph wie ein Schaf weidest.

3. Der du auf Cherubim sitzest! zeige dich im Glanze vor dem Angesichte Ephraims, Benjamins, und Manasse.

4. Erwecke deine Stärke, und komm uns zu Hilfe.

5. Gott! bekehre uns, und erleuchte dein Angesicht, und wir werden gerettet werden.

6. Gott! du Gott der Heerschaaren! wie lange wirst du noch Schrecken drohen über das Gebeth deines Dieners?

7. Wirst uns speisen mit dem Brode der Thränen? und tränken mit Thränen, ganze Gefäße voll?

8. Wirst uns unsern Nachbarn zum Widerstreit geben? und sollen unsere Feinde über uns spotten?

9. Du

9. Du Gott der Heerschaaren, bekehre uns, und erleuchte dein Angesicht, und wir werden gerettet werden.

10. Einen Weinstock aus Egypten wirst du herbeybringen, wirst Ungläubige hinauswerfen, und wirst ihn pflanzen.

11. Du bist vor seinem Angesichte der Aufseher, wirst seinen Wurzeln wieder Wurzeln geben, und er wird die Erde erfüllen.

12. Berge werden mit seinem Schatten bedecket, und Zedern mit seinen Aesten.

13. Seine Früchte wirst du bis an's Meer ausdehnen, und seine Sprossen bis zur Quelle des Flußes.

14. Warum wirst du seinen Zaun niederreißen, und alle, die den Weg vorüber gehn, werden ihn berauben?

15. Das Wald-Schwein wird ihn umwühlen, und das Weid-Vieh wird ihn abweiden.

16. Du, Gott der Heerschaaren! wende dich doch um! schau vom Himmel herunter, und sieh, und besuche diesen Weinstock!

17. Befestige, was deine rechte Hand gepflanzet hat, und zwar auf den Sohn des Menschen, den du für dich mit Stärke ausgerüstet hast.

18. Was im Feuer verbrannt ist, und was niedergebrochen ist, wird vor dem Widerwillen deines Angesichtes zu Grunde gehen.

19. Deine Hand sey über den Mann deiner rechten Hand, über den Sohn des Menschen, den du für dich mit Stärke ausgerüstet hast.

20. Und wir werden nicht von dir zurücke weichen; du wirst uns beleben, und in deinem Namen werden wir mit lauter Stimme bethen.

21. Gott! du Gott der Heerschaaren! bekehre uns, erleuchte dein Angesicht, und wir werden errettet werden.

## LXXX. Psalm.

2. Musikalischer Lobgesang ist Gott angenehm, (5) wegen Dankbarkeit für seine Wohlthaten. 9. Wenn wir Gott vom Herzen anhangen, so zeigt er sich auffallend als unsern Gott. 13. Wir können uns nicht helfen; Gott aber (15) wollte uns helfen. 16. Wer Gott nicht vom Herzen anhängt, der hasset ihn.

1. Für Erringung des Sieges. Ueber die Früchte-Presse. Psalm Asaphs.

2. Singet fröhlich dem Gott, der unsere Stärke ist; jubelt laut dem Gott Jakobs.

3. Singet hoch das Loblied, laßt Freudenschall ertönen, annehmliche Zither und Harfe.

4. Blaset mit der Festes-Trompete, am Tage eueres allgemeinen Festes.

5. Denn so ist es für Israel gebothen, so ist das Urtheil des Gottes Jakobs:

6. Das

6. Das Zeugniß, das er an Joseph gegeben hat, als dieser aus dem Egypten-Lande auszog, wo er die Sprache, die er reden hörte, nicht verstanden hatte.

7. Er hat den Rücken desselben von den Lasten befreyet; Korbdienst war der Dienst seiner Hände.

8. In der Trübsal riefest du zu mir, und ich befreyte dich: in dicker Finsterniß des Donnerwetters hab ich dich erhöret; a) über dem Wasser des Zankstreites hab ich dich geprüfet.

9. Höre mein Volk! so will ich in dir ein Zeugniß errichten, Israel! wenn du mich hören willst.

10. Es soll in dir kein auswärtiger Gott seyn, und du sollst keinen fremden Gott anbethen.

11. Ich bin Gott, dein Gott, der dich aus Egyptenland heraufführte: erweitere deinen Mund, und ich will ihn anfüllen.

12. Aber mein Volk hörte meine Stimme nicht, und Israel hatte keinen guten Willen zu mir.

13. b) So entließ ich sie also in der Verkehrtheit ihres Herzens; sie mögen nach ihren eigenen Anschlägen wandeln.

14. O! wenn mein Volk mich hören wollte, wenn Israel auf meinen Wegen wandelte:

15. Schnell würde ich ihre Feinde vernichten, und über ihre Verfolger würde ich mit meiner Hand Vergeltung geben. 16. Al-

a) 2. B. M. 17, 5. b) Act. 14, 15.

16. Alle, die Gott hassen, machen ihm lügenhafte Versprechen, und sollte auch ihre Zeit ewig dauern:

17. Und sollte er sie auch mit dem besten Weizen speisen, und mit altbewahrtem Honige sättigen.

## LXXXI. Psalm.

1. Wo keine Gerechtigkeit ist, geht die Nation zu Grunde. 6. Gerechte Richter haben daher was Göttliches. 9. Es muß aber Gott selbst noch kommen, und unter allen Nationen Richter seyn.

1. Ein Psalm Asaphs.

Gott ist zugegen in der Versammlung Gottes: im Innersten der Götter urtheilet er.

2. Wie lange werdet ihr ungerecht urtheilen? und das Angsicht der Bösen nicht betrüben wollen?

3. Sprechet Urtheil für den Schwachen und Waisen; gebet Recht dem Betrübten und Armen.

4. a) Rettet den Schwachen, und entreißet den Dürftigen von der Hand des Bösen.

5. Sie fühlen nichts, und verstehen nichts, und wandeln in Finsternissen; wenn auch alle Grundfesten der Erde erschüttert werden.

6. a)

a) Sprüch. 24, 11.

6. a) Ich sprach: Götter seyd ihr, und Kinder des Allerhöchsten seyd ihr alle.

7. Allein wie ein Mensch stirbt, werdet ihr sterben; und wie ein Fürst fällt, werdet ihr fallen.

8. Steh auf o Gott! richte du die Erde; denn du wirst dein Eigenthum unter allen Völkern haben.

## LXXXII. Psalm.

1. Die stillen Gottes-Verehrer werden gehasset. 6. Wegen ihrer entscheidet Gott die Kriege. 14. Aus den wunderbaren Wendungen solcher Kriege wird Gott erkennet.

1. Ein Psalm-Gesang Asaphs.

2. Gott! wer ist dir ähnlich? Nie wirst du schweigen, und nie wirst du dich zu Ruhe legen o Gott!

3. Sie da! deine Feinde bewegen sich, und die dich hassen, erheben das Haupt.

4. Wider dein Volk fassen sie mit Klugheit heimlichen Anschlag, und berathschlagen sich bedächtlich über die Verborgenen, die dir angehören.

5. Sie sprachen: Kommt! wir wollen sie aus der Nation vertilgen, und der Name Israel soll nicht mehr gesprochen werden.



a) Jo. 10, 34.

6. Weil sie aus Herzens-Angelegenheit zu Rathe giengen, haben sie miteinander wider dich einen Bund geschlossen:

7. Die Gezelte Edoms, und die Ismaheliten, Moab, und die Agarener,

8. Gebal, und Ammon, und Amalek, die Auswärtigen sammt den Bewohnern von Tyrus,

9. Auch Assur hält mit ihnen, er leistet den Abkömmlingen Loths Hilfe.

10. Mache ihnen wie Madian a) und Sisara, wie Jabin am Bache Cisson.

11. Sie wurden in Endor vertilget, und sind zum Dünger der Erde geworden.

12. Mache es ihren Fürsten wie dem Oreb und Zeb, und Zebee und Salmanah b).

13. Allen ihren Fürsten, die sprachen: Unser Erbtheil sollen die Wohnungen Gottes seyn.

14. Du mein Gott! laß sie wie ein Wagenrad treiben, wie dürres Heu vor dem Winde.

15. Wie ein Feuerfunke den Wald anzündet, und wie eine Flamme ganze Berge in Flammen setzet;

16. So wirst du sie verfolgen im Sturme, den du erweckest, und wirst sie in deinem Zorne verwirren.

17. Be=

a) Richt. 4, 15. b) Richt. 7, 25 und 8, 21.

17. Bedecke ihre Angesichter mit Schmach; und
sie sollen deinen Namen suchen, o Gott!

18. Sie werden zu Schanden werden, und in
Verwirrung gerathen auf immer: Schmach
wird über sie kommen, und sie werden zu
Grunde gehen,

19. Und werden wissen, daß du es bist, dein
Name ist Gott; du allein bist der Höchste über
die ganze Erde.

## LXXXIII. Psalm.

1. Um Gott schon in diesem Leben in einer segenvollen Annäherung zu finden, kostet es viel innerliches Leiden. 4. Dann aber bethet der Mensch, und wird von Gott geleitet, (7) hat die Gabe der Thränen, (8) lebt in Gehorsam, (11) ist mit den geringsten göttlichen Gaben zufrieden, (12) und ist ruhig.

1. Zur Erringung des Sieges: über Früchte-
Presse; an die Kinder des kraftlosen Alters.
Ein Psalm.

2. Wie lieblich sind deine Wohnungen, du Gott
der Heerschaaren!

3. Meine Seele verlanget und schmachtet nach
den Vorhöfen Gottes.

Mein Herz und mein Fleisch sehnen sich zu
dem Gott meines Lebens;

4. (Es findet doch auch der Sperling ein Haus,
und die Turteltaube ein Nest für sich, wo sie
ihre

ihre Jungen hinlege.) ach! zu deinen Altären, du Gott der Heerschaaren! mein König! du mein Gott!

5. Selig sind, die in deinem Hause wohnen: unaufhörlich loben sie dich.

6. Selig ist der Mensch, dessen Kraft in dir ist: über festgebahnte Wege geht er in seinem Herzen.

7. Im Thale der Thränen ist die Quelle, die er sich ausersehen hat.

8. Auch wird ein Lehrer viel Segen rings umher verbreiten: sie werden von Tugend zu Tugend wandeln, auf Sion wird der Gott der Götter sichtbar seyn.

9. Gott! du Gott der Heerschaaren! höre mein Gebeth, merke auf selbes du Gott Jakobs!

10. Gott! du unser Schild! sieh her, und sieh auf das Angesicht deines Gesalbten.

11. Denn besser ist Ein Tag in deinen Vorhöfen, als Tausende: lieber will ich der Letzte im Hause meines Gottes seyn, als in den Gezelten der Bosheit wohnen.

12. Denn Licht und Schirm ist der allmächtige Gott: Gnade und Ehre giebt Gott.

13. Nie wird er denen das Gute entziehen, die in Unschuld wandeln: du Gott der Heerschaaren! selig ist der Mensch, der seine Hoffnung auf dich setzet.

# LXXXIV. Psalm.

2. Israel wird einmal von Gott wieder aufgenommen werden; da wird Gott seine Gnade in die Herzen geben. 7. Er selbst wird in ihnen leben, und wird sie lehren. 10. Gottes Reich wird unter den Menschen seyn in Frieden, Gerechtigkeit, und Ackerbau.

1. Zur Erringung des Sieges: an die Kinder des kraftlosen Alters. Ein Psalm.

2. Du o Gott! hast Wohlgefallen an deinem Lande, und bringest die Gefangenschaft Jakobs wieder zurücke.

3. Du trägst die Verdorbenheit deines Volkes, und bedeckest alle ihre Sünden.

4. Du endigest allen deinen Unwillen, und wendest dich von der Hitze deines Zornes ab.

5. Kehre uns zurücke! du Gott unseres Heiles! und löse deinen Zorn in uns auf.

6. Wirst du wohl immerfort in uns zürnen? und deinen Zorn von Geschlecht zu Geschlecht ausdehnen?

7. Du wirst umkehren, nnd wirst uns beleben; und dein Volk wird sich in dir erfreuen.

8. Zeige uns o Gott! deine Barmherzigkeit, und gieb uns dein Heil.

9. Da will ich hören, was Gott in mir sprechen wird; denn er wird Frieden zu seinem Volke

sprechen, und zu seinen Heiligen, und zu denen, die in das Herz zurückekehren.

10. Ja denen, die ihn fürchten, ist sein Heil nahe, damit seine Herrlichkeit auf unserer Erde wohne.

11. Barmherzigkeit und Wahrheit werden sich einander begegnen; Gerechtigkeit und Friede werden einander küssen.

12. Wahrheit wird von der Erde aufsprossen; und Gerechtigkeit wird vom Himmel heruntersehen.

13. Gott wird das Gute geben, und unsere Erde wird ihre Früchte geben.

14. Gerechtigkeit wird vor seinem Angesichte einhergehen, und wird seine Schritte auf dem Wege leiten.

## LXXXV. Psalm.

1. Um Gottes = Beystand sicher zu haben, giebt es folgende Stuffen: Verlassenheit von den Menschen; (2) Barmherzigkeit; Hoffnung auf Gott; (3) unablässiges Bethen; (4) Vereinigung des Herzens mit Gott. 8. Gott wirkt offenbare Wunder. 11. Wer das weiß, hängt ihm gerne an. 15. Man muß aber nichts auf sich vertrauen, sondern nur auf Gott; auch soll man eine fromme Mutter gehabt haben.

1. Ein Gebeth Davids.

Gott neige dein Ohr, und erhöre mich, weil ich arm und dürftig bin.

2. Bewache meine Seele, weil ich barmherzig bin; gieb Heil deinem Diener, du bist mein Gott, ich hoffe auf dich.

3. Erbarme dich meiner, weil ich den ganzen Tag zu dir rufe.

4. Erfreue die Seele deines Dieners; denn zu dir o Gott! will ich meine Seele erheben.

5. Denn du o Gott! bist gut, und verzeihest gerne, und bist reich an Barmherzigkeit gegen alle, die dich anrufen.

6. O Gott! merk auf mein Gebeth, und höre die Stimme meines Flehens um Gnade.

7. Am Tage meiner Trübsal will ich zu dir rufen, denn du wirst mich erhören.

8. Kein Gott ist wie du o Herr! nichts gleicht deinen Werken.

9. Alle Völker, die du gemacht hast, werden kommen, und vor deinem Angesichte anbethen o Herr! und werden deinen Namen verherrlichen.

10. Denn du bist groß, und wirkest Wunder; du bist Gott allein.

11. Lehre mich o Gott! deine Wege, ich will in der Wahrheit wandeln: mein Herz freue sich um deinen Namen zu fürchten.

12. In meinem ganzen Herzen will ich dir bekennen, mein Herr! mein Gott! und will deinen Namen in Ewigkeit verherrlichen.

13. Denn

13. Denn groß ist deine Barmherzigkeit gegen mich; du hast meine Seele aus dem tiefesten Abgrunde errettet.

14. O Gott! Hoffärtige waren wider mich aufgestanden, und die Versammlung Gewaltiger hatten meine Seele gesuchet, und haben nicht auf dich gesehen.

15. Und du o Herr! bist ein barmherziger gnädiger Gott, langmüthig und reich an Barmherzigkeit und Wahrheit.

16. Sieh auf mich her, und erbarme dich meiner; gieb deine Kraft deinem Diener, und gieb Heil dem Sohne deiner Magd.

17. Wirke mit mir ein Wunder zum Guten; dann werden sie's sehen, die mich hassen, und werden zu Schanden werden; weil du o Gott! mir hilfst, und mich tröstest.

## LXXXVI. Psalm.

(1) Gott wird in Sion erscheinen, und über die Erde stille Heiligkeit verbreiten.

1. An die Kinder des kraftlosen Alters; ein Psalmgesang.

Seine Grundfesten sind auf den Bergen der Heiligkeit;

2. Ich der Allmächtige liebe die Thore Sions mehr als alle Wohnungen Jakobs.

3. Dinge,

3. Dinge, die große Verherrlichung erhalten, werden in dir gesprochen, du Stadt Gottes!

4. Da will ich an Rahab und Babylon denken, sie sollen mich kennen lernen.

Sieh da auswärtige Länder, und Tyrus, und Aethiopien: jener Einziggebohrne ist dort.

5. Wird wohl Sion sagen: Ein Mensch, ein purer Mensch ist in ihr gebohren? Sondern der Höchste selbst wird sie gründen.

6. Gott wird zählen, und aufschreiben die Völker und Fürsten: jener Einziggebohrne ist dort.

7. Als wie von Freude erfüllet sind alle, deren Wohnung in dir ist.

## LXXXVII. Psalm.

2. Wenn du krank bist, so bethe Tag und Nacht. 4. Uebergieb dich dem Tode und der Verwesung im Grabe, (8) wenn es auch der Natur fürchterlich seyn mag. 9. Wenn dich auch deine Freunde verlassen; (11) bethe nur. 12. Habe heißes Verlangen, Gottes Wunder künftig besser zu erkennen und zu loben. 15. Fang an sehr frühe zu bethen, und zu hoffen. 17. Nimm dir vor, recht demüthig und bußfertig zu leben.

1. Ein Psalmgesang an die Kinder des kraftlosen Alters; zur Erringung des Sieges; über Krankheit zur Demüthigung. Ein Weisheits-Stück des Eman Ezrahiten.

2. Gott!

2. Gott! du Gott meines Heiles! bey Tag schreye ich, bey Nacht bin ich vor dir.

3. Möchte mein Gebeth vor dein Angesicht kommen; neige dein Ohr zu meinem Bitten.

4. Mit Uebeln ist meine Seele gesättigt, und mein Leben ist dem Abgrunde nahe.

5. Man zählte mich schon unter jene, die in die Grube hinuntersteigen; ich war wie ein Mann, für den keine Hilfe mehr ist, entlassen unter die Todten.

6. Wie Verwundete, die im Grabe schlafen, an die man nicht mehr denkt, die von deiner Hand weggeworfen sind.

7. Sie dachten mich in die Grube tief unter die Erde zu legen, *in Finsternissen in großer Tiefe.*

8. Ueber mich lag dein Zorn, und mit allen deinen Meereswogen drücktest du.

9. Weit von mir hast du meine Bekannte entfernet, du machtest mich ihnen zum Abscheu.

10. Ich war eingeschlossen, und konnte nicht heraus; meine Augen waren schwach vor Betrübniß.

11. Da rief ich dich o Gott! den ganzen Tag an, streckte meine Hände zu dir aus.

12. Wirst du wohl für die Todten Wunder wirken? oder werden die Aerzte sie wieder aufstehen machen, damit sie dir bekennen?

13. Wird

13. Wird wohl einer im Grabe deine Barmherzigkeit erzählen? deine Wahrheit in der Zerstörung?

14. Werden wohl deine Wunder in Finsternissen erkennet werden? und deine Gerechtigkeit im Lande der Vergessenheit?

15. Ich aber o Gott! schrie zu dir; und ungewöhnlich früh schickte ich mein Gebeth zu dir.

16. Warum o Gott! solltest du mein Gebeth verwerfen? warum solltest du dein Angesicht vor mir verbergen?

17. Arm und bis zum Sterben schwach war ich von Kindheit an; ich wurde erhoben; aber durch deine Schrecken niedergebeuget.

18. Zornhitze vieler Art von dir ist über mich gegangen; und deine Schrecken haben mich verwirret.

19. Sie umgeben mich wie Wasser den ganzen Tag; sie umschließen mich von allen Seiten.

20. Weit hast du von mir den Freund und den Nächsten entfernt, auch meine Bekannten vor Elend.

## LXXXVIII. Psalm.

2. Die Gnade und das Reich Gottes werden unter den Menschen bis ans Ende wachsen. 6. Sichtbar wird Gott vom Himmel seinen Auserwählten beystehen. 10.

Alles steht ihm zu Gebothe für Fromme wider Böse. 15. Wo öffentlicher Gottesdienst wohl geübt wird, wird Wohlstand der Nation seyn. 20. Ein wahrer ewiger David mird den Heiligen geoffenbaret werden, 31. Unter seinen Kindern wird zwar Gott die Ungetreuen strafen, aber sein Reich bleibt ewig. 39. Zuletzt werden die Widersprüche und Verfolgungen, und (46) Fleisches-Verführung groß werden. 47. Fleisches-Laster werden über Hand nehmen.

1. Ein Weisheitsstück des Ethan Ezrahiten.

2. Die Barmherzigkeit Gottes aller Art von jeher will ich singen; deine Wahrheit von Geschlecht zu Geschlecht will ich mit meinem Munde verkündigen.

3. Du sprachst: Barmherzigkeit soll von Ewigkeit her bis zum Himmel an aufgebaut werden; im Himmel wird deine Wahrheit sich darstellen.

4. Ich habe meinen Auserwählten einen Bund errichtet, und habe dem David meinem Diener geschworen:

5. In Ewigkeit will ich deinen Samen befestigen, und will deinen Thron von Geschlecht zu Geschlecht immer größer machen.

6. Es wird der Himmel deine Wunder o Gott! bekennen; aber auch deine Wahrheit in der Versammlung der Heiligen.

7. Wer wird Gott in den Wolken etwas beyhelfen? Wer wird Gott unter den Kindern Gottes gleich seyn können?

8. Gott

8. Gott der Allgewaltige im Rathschlusse der Heiligen; der Große, der Wunderbare über alles um ihn ringsher.

9. Gott! du Gott der Heerschaaren! wer ist wie du? du bist mächtig o Gott! und deine Wahrheit ist rings um dich her.

10. Du gebiethest dem aufgethürmten Meere; wenn sich seine Wogen erhöhen, machst du sie ruhig.

11. Du zerquetschest den Stolzen wie einen Verwundeten; in der Macht deiner Kraft zerstreuest du deine Feinde.

12. Dein ist der Himmel, und dein ist die Erde, der ganze Erdenkreis und alles, was darauf ist; du hast sie gegründet; Norden und Süden hast du gemacht.

13. Thabor und Hermon freuen sich in deinem Namen; dein ist die Stärke mit Macht.

14. Mächtig sey deine Hand, hoch erhaben deine rechte Hand; Gerechtigkeit und Urtheil sind die Befestigung deines Thrones.

15. Barmherzigkeit und Wahrheit gehn vor deinem Angesichte her: wohl dem Volke, das lauten Jubel wohl zu ordnen weiß.

16. Gott! im Lichte deines Angesichtes werden sie wandeln; in deinem Namen werden sie sich den ganzen Tag freuen, und in deiner Gerechtigkeit werden sie erhöhet werden.

17. Weil

17. Weil du die Zierde ihrer Kraft bist, und in deiner Gnade wird unsere Streitkraft erhöhet werden.

18. Weil unser Schild bey Gott ist, und bey dem Heiligen Israels, unserem Könige.

19. Da sprachest du im Gesichte zu deinen Heiligen, und sagtest: Ich habe Hilfe bereitet, die ich über den Starken gebe; den ich vom Volke auserwählt habe, den will ich erhöhen.

20. Ich habe David meinen Diener gefunden; mit meinem heiligen Öle hab ich ihn gesalbet.

21. Meine Hand wird mit ihm wirken, auch mein Arm soll ihn bestärken.

22. Der Feind wird ihn nicht überlisten, und der Sohn der Bosheit soll ihn nicht betrüben.

23. Seine Feinde will ich vor seinem Angesichte niedermachen; und jene, die ihn hassen, will ich verjagen.

24. Und meine Wahrheit und Barmherzigkeit sollen mit ihm seyn; und in meinem Namen soll seine Streitkraft erhöhet werden.

25. Aufs Meer will ich seine Hand legen, und auf die Flüsse seine rechte Hand.

26. Er wird mich anrufen: Mein Vater bist du! mein Gott, und der Felse meines Heiles!

27. Ja ich will ihn als Erstgebohrnen darstellen, als den Höchsten gegen die Könige der Erde.

28. In Ewigkeit will ich ihm meine Barmherzigkeit bewahren, und mein Bund soll ihm fest bleiben.

29. Für alle Zeiten hab ich seinen Samen gesetzet, und seinen Thron wie die Tage des Himmels.

30. Wenn seine Kinder mein Gesetz verlassen, und nicht in meinen Urtheilen wandeln:

31. Wenn sie meine Gesetze lästern, und meine Gebothe nicht halten:

32. Da will ich ihre Abweichung mit der Ruthe heimsuchen, und mit Schlägen ihre Missethat.

33. Aber meine Barmherzigkeit will ich nicht von ihm wegnehmen, und werde nicht lügenhaft seyn in meiner Wahrheit.

34. Meinen Bund werde ich nicht entheiligen, und den Ausspruch meiner Lefzen werde ich nicht ändern.

35. Einmal hab ich in meinem Heiligthume geschworen; sollte ich wohl den David belügen?

36. Sein Same wird in Ewigkeit bleiben, und sein Thron wie die Sonne vor mir.

37. Wie der Mond für immer fest steht, und der Zeuge in den Wolken getreu ist.

38. Du aber hast Verwerfung und Verachtung gegeben, und bist mit deinem Messias in die Ferne hinüber gegangen.

39. Du hast den Bund deines Dieners der Lästerung übergeben; und hast seine fromme Absönderung zu Boden hingeworfen.

40. Alle Einschließungen derselben hast du zerrissen, und ihre Verwahrungen für Schreckendinge ausgegeben.

41. Da fallen alle über ihn her, die den Weg vorüber gehen; er ist seinen Nachbarn zum Spotte geworden.

42. Die rechte Hand seiner Verfolger hast du hoch aufgehoben, und hast alle seine Feinde erfreuet.

43. Auch die Hilfe seines Schwertes wirst du wegnehmen, und im Kriege wirst du ihm nicht aufhelfen.

44. Seine Reinigung hast du einstellen lassen, und seinen Thron warfest du zur Erde nieder.

45. Du kürzest die Täge seiner Verborgenheit ab, und bedeckest ihn mit Schande.

46. Wie lange noch o Gott! wirst du so ganz verborgen bleiben? und wird dein Zorn wie Feuer brennen?

47. Erinnere dich, was bin ich für ein Wesen? Gegen wie viele Eitelkeit hast du alle Menschenkinder erschaffen?

48. Welcher Mann lebt, der den Tod nicht sehen wird? Der wird seine Seele von der Hand des Abgrundes befreyen.

49. Wo ist deine alte Barmherzigkeit, o Herr! worüber du dem David in deiner Wahrheit geschworen hast?

50. Gedenke o Herr! der Schmach deiner Diener; ich trage sie in meinem Schooße: sie ist die Schmach der ganzen Anzahl der Völker;

51. Womit deine Feinde o Gott! Schmach wirken, womit sie die Fuß-Tritte deines Gesalbten verschmähen.

52. Gebenedeyt sey Gott in Ewigkeit! Amen, ja Amen.

## LXXXIX. Psalm.

1. Des Menschen Geist sollte im ewigen Gott wohnen. 7. Sanft und stille sollte diese Wohnung seyn; Leibes-Kräfte taugen nichts. 12. Gottes-Kraft ist was anderes. 14. In ihr ist Bethen, Bußthun, Hingebung.

1. Ein Gebeth des Moyses, des Mannes Gottes. Herr! du bist unsere Wohnung von Geschlecht zu Geschlecht.

2. Noch ehe die Berge erzeuget wurden, und das Land und die Erde gebildet wurden, da warst du von Ewigkeit zu Ewigkeit o Gott!

3. Du wirst den schwachen Menschen nicht in

völlige Zerstörung fallen lassen; sondern du sprichst: Kehret zurücke ihr Menschenkinder!

4. Denn tausend Jahre sind vor deinen Augen wie der gestrige Tag, der vorüber ist,

5. Und wie eine Wache in der Nacht; dahin geschwunden wie ein Schlaf sind ihre Jahre.

6. Am frühen Morgen wie ein Gras hinfällig: am frühen Morgen blüht es, dann welkt es; am Abende fällt es, und verdorret.

7. Denn wir werden verzehret im Hauche deines Zornes, und in deiner Zornhitze werden wir verwirret.

8. Du stellest unsere Sünden vor dich, und unser ganzes Daseyn vor die Beleuchtung deines Angesichtes.

9. Da schwinden alle unsere Tage in deinem Zorne hin; und wir vergehen. Alle unsere Jahre sind wie die Erwartung einer Spinne.

10. Alle unsere Jahre sind bey Einigen siebenzig Jahre, und bey vieler Stärke achtzig Jahre; und was noch weiter kömmt, ist Trübsal und Eitelkeit. Dann kömmt Ruhe und Aenderung.

11. Wer kennt die Stärke deines Zornhauches? Wer weiß in deiner Furcht deinen Zorn zu bemessen?

12. Laß uns deine rechte Hand auf diese Art kennen, und laß uns kennen, wer die Verständigen in Herzens-Weisheit seyen.

13. Kehre zurück, o Gott, ach! doch einmal! Und gieb Trost über deine Diener.

14. Am frühen Morgen werden wir von deiner Barmherzigkeit gesättiget; da werden wir singen und fröhlich seyn in allen unseren Tagen.

15. Da werden wir uns freuen über die Tage, wo du uns demüthigest; über die Jahre, wo wir Böses sehen.

16. Sieh auf deine Diener und auf deine Werke, und leite ihre Kinder.

17. Und die Schönheit des Herrn unsers Gottes sey über uns: die Werke unserer Hände bekräftige über uns, bekräftige das Werk unserer Hände.

## XC. Psalm.

(In diesem Psalme vernimmt ein Bethender im Geiste die Stimme Gottes.) 1. Wie gut und ruhig ist die innige Vereinigung mit Gott! 4. Da wirst du die Verwirrungen der Welt ruhig sehn. 9. Dein Umgang aber soll mit Gott und den Engeln seyn; 12. Diese werden dann in deinen Leiden alles aufs Beste mit dir ordnen.

(Ein Lobgesang Davids.)

1. Wer im Verborgenen des Allerhöchsten wohnt, wird im Schatten des Allmächtigen seine nächtliche Ruhe nehmen:

2. Indem er zu Gott spricht: du bist meine Sicherheit, du bist meine Zuflucht! Ist Er

mein

mein Gott; so will ich auf ihn meine Zuversicht haben.

3. Denn Er sesbst wird mich vom heimlich gelegten Fangstricke erretten, und vom Worte der Unruhe.

4. Mit seiner Schulter bedeckt er dich; und unter seine Flügel wirst du Zuflucht nehmen.

5. Mit einem Schilde wird dich seine Wahrheit umgeben: nichts wirst du vom nächtlichen Schrecken fürchten.

6. Vom Pfeile, der bey Tage flieget; vom Verderben, das im Dunkeln wandelt; vom Unfalle und vom bösen Geiste am Mittage.

7. Vor deiner Seite werden tausend fallen, und zehn tausend vor deiner rechten Hand; du aber wirst unberührt bleiben.

8. Nur mit deinen Augen wirst du hinschauen, und die Wiedervergeltungen der Bösen sehen.

9. Wenn du o Gott! meine Zuflucht bist; so ist hoch im Himmel die Wohnung mit dir.

10 Nicht wird zu dir das Böse hinreichen; und die Geißel wird in dein Gezelt nicht kommen.

11. a) Denn seinen Engeln besiehlt er wegen deiner, daß sie dich in allen deinen Wegen bewahren.

12. Sie werden dich in Händen tragen, damit du mit deinem Fuße an keinen Stein stossest.

13. Ueber Schlangen und Basilisken wirst du

---

a) Mt. 4. 6.

dahingehen, und wirst Löwen und Drachen zertretten.

14. Wer sich ganz an mich hält, den will ich retten; hoch will ich ihn erhöhen; weil er meinen Namen kennt.

15. Er wird zu mir rufen, und ich werde ihn erhören; in der Trübsal will ich mit ihm seyn; entreißen und verherrlichen will ich ihn.

16. In der Länge der Tage werde ich ihn sättigen; und mein Heil werde ich ihm zeigen.

## XCI. Psalm.

1. Lob des Psallirens. 5. Nur Gott allein wirkt Gutes im Menschen. 10. Die Gott nicht in sich wirken lassen, leisten nichts. 13. In stetter Vereinigung mit Gott wird er viel Gutes in dir wirken.

1. Ein Psalm auf den Ruhetag zu singen.

2. Gut ist es, Gott mit der Zunge zu preisen, deinem Namen o Höchster! Lob zu singen.

3. Am frühen Morgen deine Barmherzigkeit zu verkünden, und deine Wahrheit in tiefer Nacht:

4. Auf dem Zehn-Saiten-Spiele, und auf der stillen Harfe, im Betrachtungs-Tone auf der Trauer-Zither.

5. Denn du erfreuest mich, weil du in mir wirkest; und in dem, was deine Hände machen, will ich froh seyn.

6. Wie

6. Wie groß wird das, was du o Gott! machest! Unergründlich sind deine Gedanken.

7. Der thierische Mensch weiß es nicht, und der Thor begreift das nicht.

8. Denn die Bösen wachsen auf wie Gras; und blühen, indem alle sie Eitels wirken, und eben dadurch verwesen auf immer und immer.

9. Du aber stehst aufrecht in Ewigkeit o Gott!

10. Aber sieh! deine Feinde o Gott! sieh! deine Feinde o Gott! gehn zu Grunde: sie selbst zerstören sich alle, die Eitels wirken.

11. Aber meine Streitkraft wird wachsen wie jene des Einhorns; selbst meine Veraltung wird in Lebenskraft und Annehmlichkeit seyn.

12. Und mein Auge wird hinschauen auf meine Feinde; und mein Ohr wird von denen hören, die wider mich aufstehen, und mir Böses thun.

13. Der Gerechte wird wie der Palmbaum blühen, und wie Zedern auf Libanon wachsen.

14. Jene, die in das Haus Gottes gepflanzet sind, in die Vorhöfe unseres Gottes, die werden Früchte bringen.

15. Noch werden sie im Alter vollsaftig und fruchtbar seyn, und wohlbestehen, um zu verkünden,

16. Daß Gott gerecht ist, Er unser Retter, und ist keine Ungerechtigkeit in ihm.

## XCII. Psalm.

1. Macht Gottes in den Wässern. 5. Sie wirken mit zum Reiche Gottes.

(Ein Loblied Davids auf den Tag vor dem Sabbath beym Zu=Stande=Kommen der Erde.)

1. Gott regieret mit Herrlichkeit bekleidet; bekleidet ist Gott mit Macht; er hat sich selbst umgürtet.

Ja fest hat er die Erde gegründet, sie wird nicht beweget werden.

2. Von da an ist dein Thron befestiget; du aber bist von Ewigkeit.

3. Die Ströme erheben o Gott! die Ströme erheben ihre Stimme.

4. Die Ströme werden ihre Schwemmungen erheben, noch weit über die Stimmen vieler Wässer.

4. Mächtig sind die Brechungen des Meeres; mächtig in der Höhe ist Gott.

5. Gar sehr fest stehen deine Zeugnisse da; die Zierde deines Hauses ist Heiligkeit, o Gott! in die Länge der Tage.

## XCIII. Psalm.

1. Die Bösen sind stolz, 3. sinnlich und geschwätzig, 5. ohne Barmherzigkeit gegen die Armen, 7. ohne

Gottesfurcht. 8. Aber Gott weiß alles. 12. Den Gerechten führt er durch harte Wege. 16. Er läßt ihn sehr viel leiden. 18. Aber nach dem Maaße der Leiden giebt er Gnade. 20. Die Bösen zerstört er durch ihre Bosheit.

(Psalm Davids am vierten Wochentage.)

1. Gott ist ein Gott der Vergeltungen über das Böse; als Gott der Vergeltungen zeigt er sich deutlich.

2. Erheb dich du Richter der Erde! Laß Vergeltung über die Hoffärtigen kommen.

3. Wie lange werden die Bösen o Gott! wie lange werden die Bösen frohlocken?

4. Sie schwätzen, und reden harte Worte; und reden unaufhörlich, und alle wirken Eitelkeit.

5. Dein Volk o Gott! machen sie leidenvoll; deine Erbschaft betrüben sie.

6. Die Wittwe und den Fremdling tödten sie, und die Waisen bringen sie ums Leben.

7. Und sprechen: Gott wird es nicht sehen; der Gott Jakobs wird nichts davon wissen.

8. Werdet verständig ihr Unverständigen im Volke! Und ihr Thoren! wann werdet ihr Weisheit lernen?

9. Der das Ohr gab, wird wohl der nicht hören? Und der das Auge bildete, wird wohl der nicht sehen?

10. Er, der Völker züchtiget, wird er wohl nicht

nicht strafen? Er, der den Menschen Weis-
heit lehrt?

11. Gott weiß die Gedanken des Menschen:
o! sie sind eitel.

12. Wohl dem Menschen, den du o Gott! züch-
tigest, und ihn aus deinem Gesetze belehrest.

13. Damit du ihm Ruhe vor bösen Tagen
gebest, bis dem Bösen die Grube gegraben
seyn wird.

14. Denn Gott wird sein Volk nicht verstos-
sen, und seine Erbschaft wird er nicht verlassen.

15. Ja, bis zur vollen Gerechtigkeit wird das
Gericht eintreffen; und die nachher sind,
sind alle eines sanften Herzens.

16. Wer wird mir aufstehen gegen die Bösen?
Wer wird mich festhalten gegen die Eitelkeit-
Wirkenden.

17. Ach! Gott ist meine Hülfe. Es fehlte nicht
viel, so hätte meine Seele im Grabe Woh-
nung genommen.

18. Wenn ich spreche: Mein Fuß ist in Unruhe;
so wird mich deine Barmherzigkeit o Gott!
befestigen.

19. Nach dem Maaße meiner Schmerzen in-
ner mir, werden deine Tröstungen meine
Seele erfreuen.

20. Sollte wohl das Böse auf dem Throne
dir nahe kommen, der du Mühseligkeit im
Gesetze gestaltest?

21. Sie lagern sich gegen die Seele des Gerechten, und das Blut des Unschuldigen schelten sie böse.

22. Mir aber ist Gott eine hohe Burg, und mein Gott ist mir ein Felse meiner Zuflucht.

23. Ueber sie aber wird er ihre Bosheit kommen lassen: in ihrer eigenen Bosheit wird er sie entwurzeln; entwurzeln wird sie Gott unser Gott.

## XCIV. Psalm.

1. Das Psalliren ist Gott angenehm, 3. und der vernünftigen Natur angemessen. 6. Dann fängt Gott an in uns zu wirken. 9. Verschmähen wir aber seine Einwirkungen lange Zeit, 4. so bleibt der Zorn Gottes in uns.

1. Kommt! wir wollen dem Allmächtigen frohlocken; ihm, der Grundfeste unseres Heiles im Jubeltone singen.

2. Noch eh er uns sein Angesicht zeiget, wollen wir ihm bekennen; im Jubeltone wollen wir ihm Lob singen.

3. Denn der große Gott ist der Allmächtige, der große König über alle Götter.

4. In dessen Hand die Tiefen der Erde sind; und sein sind die Höhen der Berge.

5. Sein ist das Meer, und er hat es gemacht; und das trockne Land haben seine Hände gebildet.

6. Kommt!

6. Kommt! Laßt uns anbethen, und niederfallen, und weinen vor dem Angesichte Gottes, der uns macht.

7. Denn er ist unser Gott! und wir sind das Volk seiner Weide, die Schafe seiner Hände.

8. a) Heute wenn ihr seine Stimme höret, so verhärtet eure Herzen nicht;

9. Wie in der Streitsucht nach Art des Tages der Versuchung in der Einöde, wo mich eure Väter versuchet haben; sie haben mich geprüfet, auch da sie meine Worte sahen.

10. Vierzig Jahre bin ich dem Geschlechte zur Last; dann spreche ich: Sie sind ein Volk von irrigem Herzen.

11. Sie erkennen meine Wege nicht: darum schwöre ich in meinem Zorne, ob sie in meine Ruhe eingehen werden.

## XCV. Psalm.

1. Ueber die ganze Erde wird ein neuer Geist des Gebethes ausgegossen werden. 4. Die Abgötterey wird verschwinden. 6. Gott wird verherrlichet werden. 8. Ein Speiseopfer wird Veränderung der Erde und Verbindung der Völker, und Vermehrung des Ackerbaues wirken.

(Ein Lied Davids, als nach der Gefangennehmung das Haus erbauet worden war.)

1. Singet Gott ein neues Lied; singe Gott die ganze Erde.

---

a) Hebr. 3. 7.

2. Singet Gott, preiset seinen Namen; verkündiget von Tag zu Tag sein Heil.

3. Erzählet unter den Nationen seine Ehre, unter allen Völkern seine Wunderdinge.

4. Denn groß ist Gott, übergroß ist sein Lob; furchtbar ist er über alle Götter.

5. Alle Götter der Völker sind nichts als Geister; Gott aber hat den Himmel gemacht.

6. Gebeth und Zierde sind vor seinem Angesichte; Kraft und Schönheit sind in seinem Heiligthume.

7. Bringet Gott ihr Geschlechter der Völker, bringet Gott Ehre und Kraft; bringet Gott Ehre seines Namens.

8. Bringet ein Speiseopfer, und kommt in seine Vorhöfe; bethet Gott an in der Zierde seines Heiligthumes.

9. Die ganze Erde soll gebähren vor seinem Angesichte: saget es unter den Nationen, daß Gott regiere.

10. Er wird der Erde Festigkeit geben; sie wird nicht beweget werden: er wird die Völker in Sanftmuth richten.

11. Der Himmel wird sich freuen, die Erde wird frohlocken, das Meer und alles, was darinnen ist, wird in Bewegung kommen: frohlocken werden die Felder, und alles, was darauf ist.

12. Lobgesang wird in allem Gehölze des Wal-

des

des seyn; vor dem Angesichte Gottes, weil
er gekommen ist, weil er die Erde zu rich=
ten gekommen ist.

13. Er wird die Erde in Gerechtigkeit richten,
und die Völker in seiner Wahrheit.

## XCVI. Psalm.

1. Es wird ein Reich Gottes über die alte und neue Welt kommen; 3. Strafe den Bösen. 4. Wiedergeburt den Erleuchteten, (5) höchster Grad des Ackerbaues. 7. Abgötterey wird aufhören. 10. Die Frommen wird Gott unmittelbar leiten.

(Dem David, als seine Erde zurecht gegebracht war.)

1. Wird Gott regieren: so wird die Erde frohlocken; eine Menge Länder jenseits der Meere werden sich freuen.

2. Eine Wolke und Dunkelkeit sind um ihn her; Gerechtigkeit und Urtheil sind die Gründung seines Thrones.

3. Feuer wird vor ihm hergehn, und rings umher seine Feinde anzünden.

4. Seine Blitze beleuchten die Erde: sieht sie dieselben, so folgen Geburts = Schmerzen.

5. Berge werden wie Wachs weich werden vor dem Angesichte Gottes, vor dem Angesichte des Herrn der ganzen Erde.

6. Der

6. Der Himmel verkündet seine Gerechtigkeit, und alle Völker sehn seine Herrlichkeit.

7. Alle Diener der Statuen werden zu Schanden werden, und alle, die sich in ihren Götzen rühmen.

8. Alle Geister müssen ihn anbethen; Sion wird es hören, und wird sich erfreuen.

9. Weil du o Gott! der Höchste über die ganze Erde bist; gar sehr hoch wirst du erhöhet werden über alle Götter.

10. O ihr, die ihr Gott liebet! hasset das Böse: er bewahret die Seelen seiner Heiligen, er wird sie aus der Hand der Bösen erretten.

11. Ein Same des Lichtes wird den Gerechten, und Freude den Sanftmüthigen gegeben.

12. Freuet euch ihr Gerechten in Gott, und bethet zum Andenken seiner Heiligkeit.

## XCVII. Psalm.

1. Aussichten auf messianische Zeiten über die ganze Erde 4. in vielem Gebethe, 6. in vieler Schiffahrt, und hoher Erde = Kultur.

1. Ein Psalm (Davids).

Singet Gott ein neues Lied, weil er Wunderdinge wirket.

Seine rechte Hand, und die Macht seiner Heiligkeit schafft Heil in ihm.

2. Gott

2. a) Gott hat sein Heil kund gemacht; vor den Augen aller Völker offenbaret er seine Gerechtigkeit.

3. Er hält seine Barmherzigkeit im Andenken und seine Wahrheit gegen das Haus Israel. Alle Gränzen der Erde sehn das Heil unseres Gottes.

4. Die ganze Erde gebe Jubel-Töne zu Gott; sie soll singen, Lob singen, und preisen.

5. Preiset Gott auf der Zyther, auf der Zyther und mit Gesang-Stimme; mit Posaunen und mit dem Schalle des Blas-Hornes.

6. Jubelt im Angesichte Gottes des Königes: es bewege sich das Meer, und alles was darin ist, und die Erde mit allen ihren Bewohnern.

7. Auf einem Fluße zum andern wird man sich die Hände biethen; zu gleicher Zeit werden Berge von Lobgesang im Angesichte Gottes ertönen: weil er die Erde zu richten gekommen ist.

8. Er wird die Erde in Gerechtigkeit und die Völker in Sanftmuth richten.



a) Js. 52, 10, u. 63. 8.

## XCVIII. Psalm.

1. Sion hat große Bestimmung für die ganze Erde. 4. Gott allein wirkt das Gute (5) in göttlicher Ruhe. 6. Was die Auserwählten Gottes Gutes wirken, das thut Er. 9. Bethe dann innigst.

1. Gott regieret, Erschütterung soll die Völker ergreifen: er sitzt auf Cherubim, bewegen soll sich die Erde.

2. Gott ist groß auf Sion, erhaben über alle Völker.

3. Sie werden deinen Namen bekennen; groß und fürchterlich und heilig ist er; und er ist die Kraft des Königes, er hat das Urtheil lieb.

4. Du bereitest ebene Wege; du bist es, der Urtheil und Gerechtigkeit in Jakob wirket.

5. Erhebet Gott unsern Gott, und bethet an gegen den Schemel seiner Füße; er ist heilig.

6. Moyses und Aharon sind unter seinen Priestern; und Samuel unter denen, die seinen Namen anrufen.

7. Rufen sie zu Gott, so wird er sie erhören: in der Wolken-Säule sprach er zu ihnen. Sie haben seine Zeugnisse bewahret, und er hat ihnen Geboth gegeben.

8. Gott! unser Gott! du hast sie erhöret; ein Gott in wirkender Gnade warest du ihnen, und straftest sie über alle ihre eigenen Wirkungen.

9. Erhebet Gott unseren Gott; bethet an auf seinem heiligen Berge: denn heilig ist Gott unser Gott.

## XCIX. Psalm.

Bethe, und überlaß dich Gott.

1. Ein Psalm zum Gebethe.
Es lobe die ganze Erde Gott im Jubeltone: dienet Gott in Freude.

2. Kommt vor sein Angesicht in Lobgesang.

3. Wisset, daß Gott selbst, ja Gott selbst uns macht, und nicht wir.

4. Wir sind sein Volk und die Schafe seiner Weide: kommt an seine Thore mit Bekenntniß, in seine Vorhöfe mit Gebeth; bekennet ihm.

5. Preiset seinen Namen; denn gut ist Gott, auf ewig ist seine Barmherzigkeit: und von Geschlecht zu Geschlecht seine Wahrheit.

## C. Psalm.

1. Willst du mit Gott wandeln, 3. so bleib einsam, 5. und wohne mit keinen Bösen zusammen. 10. Für diese Lebensart hat die frühe Morgens = Zeit große Wichtigkeit.

1. Ein Psalm Davids.
Barmherzigkeit und Urtheil will ich dir singen o Gott! 2. Ich

2. Ich will Lob singen, und will Sinn haben für den Weg der Unschuld: ach! wann wirst du zu mir kommen?

3. In der Mitte meines Hauses will ich in der Unschuld meines Herzens wandeln.

4. Die nichtswerthen Dinge will ich nicht vor meine Augen nehmen: vor denen, die Böses thun, will ich Abscheu haben.

5. Das Herz des Verstellten soll keine Anhänglichkeit an mich haben; der Böse soll von mir hinausgehn, ich will ihn nicht kennen.

6. Wer in Geheim wider seinen Nächsten redet, den will ich verderben lassen.

7. Wer hohe Augen hat, und ein lustvolles Herz, mit dem will ich nicht essen.

8. Meine Augen sind auf die Gläubigen der Erde gerichtet, die sollen mit mir wohnen: wer im Wege der Unschuld wandelt, von dem will ich Dienste nehmen.

9. Nie soll in der Mitte meines Hauses einer wohnen, der Hochmuth übet; und wer Lügen redet, wird vor meinen Augen nichts zuwegen bringen.

10. An jedem Morgen will ich alle Bösen der Erde dem Verderben übergeben, um aus der Stadt Gottes alle Eitelkeit-Wirkende auszuschneiden.

# CI. Psalm.

8. Ein leidenvoller Mensch im alten Testamente war trostlos. 13. Aber es kömmt eine Zeit der Gnade in allen Völkern für Arme und Bethende, 20. für Arme in allen Völkern, 24. mit Bußthun. 25. Und Gott allein regieret alles.

1. Gebeth eines Armen, der in Angst ist, und im Angesichte Gottes sein Gebeth ausschüttet.

2. Gott! höre mein Gebeth, und mein Geschrey laß zu dir kommen.

3. Verbirg dein Angesicht nicht vor mir; am Tage, da mirs wird übel geh'n, neige dein Ohr zu mir.

Am Tage, da ich rufe, erhöre mich geschwinde.

4. Meine Tage vergehn wie der Rauch, und in meinen Gebeinen tobt Hitze wie Brand.

5. Geschlagen wie Heu ist mein Herz, und verdorret; so daß ich nicht daran denke, auch nur mein Brod zu essen.

6. Vor der Stimme meines Seufzens hängt mein Gebein an meinem Fleische.

7. Ich gleiche einem Pelikan in der Wüste; ich bin wie eine Nachteule in ihrer Verborgenheit.

8. Ich bin schlaflos, und bin wie ein Sperling, der allein auf dem Dache ist.

9. Den

9. Den ganzen Tag schimpfen mich meine Feinde; und die mich loben, schwören wider mich.

10. Ja, ich esse Staub wie Brod, und meinen Trunk mische ich mit Thränen.

11. Vor dem Angesichte deines Zornes und deiner Zornhitze; denn du hast mich aufgehoben, und weggeworfen.

12. Meine Tage sind niedergebeuget wie der Schatten; und ich verdorre wie Heu.

13. Du aber, o Gott! wohnst in Ewigkeit, und das Andenken an dich, geht in Generation und Generation.

14. Wenn du aufstehest, so giebst du Erbarmen über Sion; denn es ist eine Zeit der Begnadigung für selbes, da die Festzeit kömmt.

15. Da deine Diener Wohlgefallen an den Steinen desselben haben, und den Erde-Staub desselben in Ehren halten.

16. Die Nationen werden deinen Namen o Gott! fürchten, und alle Könige deine Herrlichkeit.

17. Gott wird Sion erbauen, er wird in seiner Herrlichkeit erscheinen.

18. Er wird auf das Gebeth der Elenden sehen; und wenn sie bethen, wird er es nicht verachten.

19. Das sey für eine nachkommende Generation geschrieben: und ein Volk, das erst erschaffen wird, wird Gott loben.

20. Denn er wird von der Höhe seines Heilig-
thumes herunter sehen; Gott vom Himmel,
wird auf die Erde sehen;

21. Um das Seufzen des Gefesselten zu hören
und die Kinder der Schlachtung frey zu
lassen;

22. Um auf Sion den Namen Gottes, und in
Jerusalem das Lob Gottes zu verkünden.

23. Da werden die Völker miteinander verbun-
den werden, und Königreiche mit einander
zum Dienste Gottes.

24. Er giebt Trübsale auf dem Wege seiner
Kraft; das Abschneiden meiner Tage ist sein
Sprechen zu mir.

25. Nicht aber in der Hälfte meiner Tage wirst
du mich hinaufkommen heißen: in einer Ge-
neration von Generationen sind deine Jahre.

26. Vom Anfange hast du die Erde gegründet,
und der Himmel ist das Werk deiner Hände.

27. Doch diese werden zu Grunde gehen, und
und du wirst bestehen: sie werden veralten,
wie ein Kleid.

28. Wie ein Kleid wirst du sie verändern, und
sie werden sich ändern: aber du bleibst der
nämliche, und deine Jahre werden nicht auf-
hören.

29. Die Kinder deiner Diener werden ruhig
wohnen, und ihre Nachkommenschaft wird vor
deinem Angesichte befestiget werden.

## CII. Psalm.

I. Mit Vergebung der Sünden erleichtert Gott unsere Krankheiten. II. Aber der Mensch muß sein angebohrnes Sünden-Elend kennen und Gott anbethen.

1. Dem David.

Preis meine Seele den Herrn, und alles, was in mir ist, preise seinen heiligen Namen.

2. Preis meine Seele den Herrn, und vergiß seine Wohlthaten nicht.

3. Er ist gnädig gegen all dein sündhaftes Wesen; und heilt alle deine Krankheiten.

4. Er errettet dein Leben vom Verderben; und umgiebt dich mit Barmherzigkeit und inniger Liebe.

5. Im Ueberfluße giebt er dir das Gute, das du verlangest; deine Kindheit wird sich wie ein Adler erneuern.

6. Er ist ein Gott, der Gerechtigkeit wirket, und Gericht hält für alle Unterdrückte.

7. Er verkündiget dem Moyses seine Wege, und den Kindern Israels seine Werke.

8. Barmherzig und gnädig ist Gott; langmüthig und reich an Erbarmung.

9. Nicht bis zum gänzlichen Untergange wird er seine Beschuldigungen machen; nicht auf ewig wird er gefangen halten.

10. Nicht nach unseren Sünden thut er uns, und nicht nach unseren Missethaten läßt er Vergeltung über uns kommen.

11. Denn so hoh der Himmel über der Erde ist; so stark ist seine Barmherzigkeit über jene, die ihn fürchten.

12. So fern der Aufgang vom Niedergang ist; so weit entfernt er von uns unsere Sünden.

13. Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet; so erbarmet sich Gott über jene, die ihn fürchten, denn er kennt unsre Gestaltung.

14. Er nimmt in sein Andenken, daß wir Staub sind; der gebrechliche Mensch! wie Gras sind seine Tage; wie die Blume des Feldes, so blüht er.

15. Denn der Lebenshauch geht in ihm vorüber, und er ist nicht mehr; und man wird ihn nicht mehr kennen, auch nicht mehr seinen Ort.

16. Aber die Barmherzigkeit Gottes geht von Ewigkeit zu Ewigkeit über jene, die ihn fürchten.

17. Und seine Gerechtigkeit bis auf Kindes-Kinder, wenn sie seinen Bund halten,

18. Und an seine Heimsuchungen denken, um sie zu befolgen.

19. Gott hat im Himmel seinen Thron bereitet, und sein Reich herrschet über alles.

20. Preiset Gott ihr seine Engel! ihr Starken an Macht! die ihr sein Wort erfüllet, um alles, was er spricht, zu hören.

21. Preiset den Herrn ihr alle seine Heerschaaren! die ihr ihm dienet, und nach seinem Wohlgefallen thut.

22. Preiset den Herrn, ihr alle seine Werke! an allen Orten seines Reiches; preis' du meine Seele den Herrn!

## CIII. Psalm.

1. Gott ist groß, (2) in der Atmosphäre; (6) in den Abgründen der Erde, in die er manchmal Berge sinken läßt; (11) in den Flüssen; (14) in der Fruchtbarkeit der Erde, für Thiere und Menschen; (20) in dem Wechsel des Tages und der Nacht; (25) in den Thieren des Meeres; (28) in Ernährung aller Thiere.
31. O! möchte er die Sünde von der Erde wegnehmen!

1. Davids.

Preis meine Seele! den Herrn; o Herr mein Gott! groß bist du über alles.

2. Mit Herrlichkeit und Zierde hast du dich bekleidet, mit Licht wie mit einem Gewande umgeben.

3. Du breitest den Himmel wie ein Gezelt aus; und bedeckest ihn oben mit Wasser.

4. Du nimmst Wolken zu deinem Aufsteigen; und gehest auf den Flügeln des Windes.

5. Du machst Geister zu deinen Engeln, und flammendes Feuer zu deinen Dienern.

6. Du

6. Du hast die Erde auf ihre Festigkeit gegründet, und sie wird auf immer und immer unbewegt bleiben.

7. Der Abgrund ist wie ein Kleid, womit du dich bedeckest; über die Berge kommen Wässer zu stehen.

8. Vor deinem Drohen fliehen sie, vor der Stimme deines Donners erbeben sie.

9. Die Berge steigen auf, die Thäler geh'n hernieder, an den Ort, den du ihnen begründet hast.

10. Die Gränze, die du setzest, werden sie nicht überschreiten; sie werden nicht herniederkehren um die Erde zu bedecken.

11. Du schickest Brunnquellen in die Thäler; zwischen den Bergen geh'n sie dahin;

12. Und tränken alle Thiere des Feldes; auf sie warten die Wald-Esel in ihrem Durste.

13. Ueber ihnen wohnen die Vögel des Himmels; und geben ihre Stimmen zwischen den Felsen.

14. Du tränkest die Berge aus deinen Höhen; von der Frucht deiner Werke wird die Erde ersättiget.

15. Du lassest Gras für die Thiere wachsen, und Pflanzen zum Dienste der Menschen.

16. Damit du Brod aus der Erde hervorbringest; und Wein das Herz des schwachen Menschen erfreue.

17. Da=

17. Damit er das Angesicht mit Oele erheitere; und Brod das Herz des schwachen Menschen stärke.

18. Erfüllet werden die Bäume des Feldes, die Zedern Libanons, die er gepflanzet hat; da da werden die Vögel Nester bauen.

19. Des sanften Vogels Haus ist das erste unter ihnen. Die hohen Berge sind den Hirschen, die Felsen den Pelzthieren als Zuflucht.

20. Er hat den Mond für die Zeiten gemacht, und die Sonne weiß ihren Niedergang.

21. Du lassest Finsterniß kommen, und es wird Nacht: im Finstern werden alle Thiere des Waldes schleichen;

22. Die brüllenden jungen Löwen, um Beute zu machen, und von Gott ihre Speise zu fodern.

23. Geht die Sonne auf, so zieh'n sie sich wieder zurücke, und ruhen in ihren Wohnungen:

24. Der Mensch geht hervor zu seinem Werke, und zu seinem Dienste bis zum Abende.

25. O! welche Menge deiner Werke, o Gott! alle hast du in Weisheit gemacht; alles, was die Erde erfüllet, ist dein.

26. Jenes große und weite Meer, das der Mensch nicht messen kann; worin sich Thiere bewegen ohne Zahl;

27. Kleine Thiere mit großen; über welche die Schiffe dahin gehen:

28. Das Meeres-Ungeheuer, das du zum Spiele gemacht hast. Alle diese warten auf dich, daß du ihnen die Nahrung zu gehöriger Zeit gebest.

29. Du giebst sie ihnen, da sammeln sie; du thust deine Hand auf, und sie werden mit Lust gesättiget.

30. Verbirgst du dein Angesicht; so gerathen sie in Verwirrung: nimmst du ihren Geist weg; so sterben sie, und kehren in ihren Staub zurücke.

31. Wirst du deinen Geist senden, so werden die Dinge erschaffen werden; und du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

32. Ja, es bestehe Gottes Herrlichkeit in Ewigkeit! Gottes-Freude wird in seinen Werken seyn.

33. Er schaut auf die Erde nieder, und sie zittert; er rührt Berge an, und sie rauchen.

34. Ich will dem Herrn in meinem Leben singen; meinem Gott will ich Lob singen, so lang ich Daseyn habe.

35. Auf ihn soll mein Denken sich richten: meine Freude soll in Gott seyn.

36. Die Sünder werden von der Erde hinweggenommen werden; und die Bösen werden

nicht

nicht mehr seyn: preis' meine Seele! den Herrn!

## CIV. Psalm.

1. Gott in seiner Allmacht nahm sich das Volk Israel zu seinem auserwählten Volke für alle Zeiten auf der ganzen Erde. 11. Klein war ihr Anfang; aber in Gottes Macht. 17. Gedemüthiget wird Joseph, um groß zu werden. 23. Gedemüthiget wird das auserwählte Volk, um durch Gottes Macht aus der Dienstbarkeit heraus zu gehen.

1. Alleluja.

Bekennet dem Herrn, rufet seinen Namen an; verkündet unter den Völkern seine Werke.

2. Singet ihm, singet ihm Lob; und erzählet alle seine Wunderdinge.

3. Euer Ruhm sey in seinem heiligen Namen; freudig sey das Herz deren, die Gott suchen.

4. Suchet Gott, und seyd starkmüthig; suchet sein Angesicht unaufhörlich.

5. Erinnert euch seiner Wunderdinge, die er gethan hat; seiner Wunderzeichen, und der Urtheile seines Mundes.

6. Die Nachkommenschaft Abrahams sind seine Diener; die Kinder Jakobs sind seine Auserwählten.

7. Er ist der Gott unser Gott; seine Urtheile geh'n über die ganze Erde.

8. Er gedenkt in Ewigkeit seines Bundes, des Wortes, das er für tausend Generationen befohlen hat;

9. Das

9. Das er zum Bunde mit Abraham, zu seinem Schwure mit Isaak machte.

10. Und hat selben dem Jakob als Gesetz, für Israel als ewigen Bund bestättiget.

11. Da er sprach: Dir will ich das Land Chanaan geben, als Loos eueres Erbetheiles.

12. Da sie noch wenige Menschen waren, unbedeutend, und Fremdlinge im Lande.

13. Und sie giengen von einem Volke zum andern, aus einem Königreiche zu einem anderen Volke.

14. Er ließ keinem Menschen zu, sie zu betrüben, und bestrafte Könige wegen ihrer.

15. Ihr sollt meine Gesalbten nicht anrühren, und sollt meinen Propheten nichts Böses thun.

16. Er rief den Hunger über das Land, und zerbrach die Stütze aller Nahrung.

17. Er hatte vor ihnen hin Jemanden geschicket, Joseph wurde als Sklave verkaufet.

18. Die Schmach der Fesseln mußten seine Füsse tragen, das Eisen drang in seine Seele: bis seine Bestimmung gekommen ist.

19. Die Rede Gottes hat ihn im Feuer gereiniget; da schickte der König, und band ihn los, der Beherrscher von Völkern war es, der ihn herausführte.

20. Er setzte ihn als Herrn seines Hauses auf, und als Beherrscher über alle seine Besitzungen.

21. Daß

21. Daß er seine Fürsten leitete nach seinem Sinne, und seine Senatoren Weisheit lehrte.

22. Da kam Israel nach Aegypten, und Jakob wurde ein Fremdling im Lande Cham.

23. Und er vermehrte sein Volk ungewöhnlich, und machte es stärker als seine Feinde.

24. Er veränderte das Herz derselben, daß sie Haß gegen sein Volk faßten, und listig dasselbe zu ihren Sklaven machten.

25. Da schickte er seinen Diener den Moyses, und Aharon, den er sich auserwählt hatte.

26. In diese legte er die Worte seiner Zeichen und Wunderdinge im Lande Cham.

27. a) Er schickte Finsterniß, und verstärkte die Finsterniß; verbitterte aber seine Reden nicht.

28. b) Er veränderte ihre Wässer in Blut, und tödtete ihre Fische.

29. Ihre Erde brachte Frösche hervor, in den Gemächern ihrer Könige.

30. Er sprach, und es kam eine Menge von Mücken, kleine Mücken im ganzen Umfange ihres Landes.

31. Ihre Regen gab er als Schlossen, als Feuer-Flammen auf ihr Land.

32. Und zerschlug ihren Weinstock, und ihren Feigenbaum; und zerbrach Bäume in ihrem ganzen Lande. 33. Er

a) Ex. 10. 21. b) Ex. 7. 20.

33. Er sprach, und es kam die Heuschrecke, und
der Fruchtwurm, und sie waren unzählbar.

34. Und sie verzehrten alles Gras ihres Landes,
und verzehrten die Früchte ihres Landes.

35. Auch schlug er alles Erstgeborne ihres Lan-
des; das Vornehmste, zur Völle ihres Schmer-
zens.

36. Und er führte sie in Silber und Gold her-
aus; und keiner in ihren Zünften war, der
nicht mitgieng.

37. Aegypten freute sich, da sie auszogen; denn
ihr Schrecken war über sie gefallen.

38. Er dehnte die Wolke aus zu ihrer De-
ckung, und das Feuer, um bey der Nacht zu
leuchten.

39. Sie verlangten es, und es kamen die Wach-
teln; und mit dem Brode des Himmels hat
er sie gesättiget.

40. Er öffnete den Felsen, und es floß Wasser;
als Strom gieng es im dürren Lande dahin.

41. Denn er war seines heiligen Wortes, an
seinen Diener Abraham eingedenk.

42. Darum führte er sein Volk mit Freude, sei-
ne Auserwählten mit Frohlocken heraus.

43. Und gab ihnen Länder heidnischer Völker,
und die Arbeiten von Nationen nahmen sie in
Besitz.

44. Darum werden sie seine Gebothe beobachten, und seine Gesetze bewahren.

## CV. Psalm.

1. O! wie annehmlich wäre es mit Gott zu wandeln!
6. Aber die Menscheu sind böse, und versteh'n das Göttliche nicht.
9. Wegen seines Namens rettet Gott seine Auserwählten, aus der Mitte des Weltverderbens.
14. Allein,. noch in der Trennung von der Welt hängt ihnen Sinnlichkeit und Hoffart an.
18. Dann streiten die Elemente wider sie.
20. Suchen sie dann Hilfe außer Gott, (23) so geh'n sie zu Grunde, wenn nicht ein heiliger Vorsteher für sie bethet.
25. Wenn sie aber demselben nicht folgen, (26) so gerathen sie wieder ins Weltverderben.
30. Mit Bethen und Fasten (Phinees) kann es wieder besser werden; (32) wenn sie aber dem heiligen Vorsteher wieder nicht folgen, so werden sie dem Weltverderben übergeben, (38) und werden vieles leiden müssen.
42. Durch Bethen und Bußethun, wird aber Gott doch Heil geben.

1. Alleluja.

Bekennet dem Herrn, denn er ist gut, denn in Ewigkeit währet seine Barmherzigkeit.

2. Wer wird seine Kraftwirkungen sprechen? Wer wird all sein Lob verkünden?

3. Selig sind, die gute Besinnung bewahren, die zu jeder Zeit, was recht ist, thun.

4. Laß uns, o Gott! in deinem Andenken seyn, in der Gnade deines Volkes: such uns in deinem Heile heim.

5. Da-

5. Damit wir die Annehmlichkeit deiner Auser=wählten sehen, in der Freude deines Volkes uns freuen; und mit deinem Erbetheile Lob=lieder singen.

6. Wir haben mit unseren Vätern gesündiget; wir waren ungerecht, und haben Bosheit aus=geübet.

7. Unsere Väter in Aegypten haben deine Wun=derdinge nicht verstanden; und haben das An=denken an die Menge deiner Erbarmungen nicht bewahret.

8. Und haben sich erbittert, da sie am Meere standen, am rothen Meere.

9. Er hat sie aber wegen seines Namens ge=rettet, um seine Macht zu zeigen.

10. Er drohte dem rothen Meere, und es ward trocken; er führte sie in den Abgründen, wie in einem dürren Lande.

11. Und errettete sie von der Hand des Hasses; befreyte sie von der Hand des Feindes.

12. Wässer bedeckten ihre Verfolger; nicht Ei=ner von ihnen blieb übrig.

13. Da glaubten sie seinen Worten, und sangen sein Lob.

14. Mit Geschwindigkeit vergassen sie seine Wer=ke; und hatten kein Ausharren für seinen Rath.

15. a) Und erfüllten sich mit Begierlichkeit in der Einöde; und versuchten Gott in der Wüste.

16. Da gab er ihnen, was sie begehrten; und schickte Begnügung in ihre Seele.

17. b) Nun eiferten sie gegen den Moyses im Lager, gegen Aaron den Heiligen Gottes.

18. Die Erde öffnete sich, und verschlang den Dathan; und bedeckte die Versammlung Abirons.

19. c) Auch entbrannte Feuer in ihrer Versammlung; die Flamme entzündete die Bösen.

20. Und sie machten sich ein Kalb in Horeb; und übten Anbethung gegen die Statue.

21. Und verstalteten ihre Ehre in die Abbildung eines jungen Ochsen, der Gras ißt.

22. Sie vergaßen auf Gott ihren Erlöser, den Groß-Mächtigen in Aegypten, den Wunderwirker im Lande Cham, den Schrecklichen im rothen Meere.

23. Da sprach er, Vertilgung über sie kommen zu lasseu: wenn nicht Moyses sein Auserwählter gegen die Zerstörung vor seinem Ansichte gestanden wäre,

24. Um seinen Zorn zurücke zu wenden, damit er ihren Untergang nicht wirkte. Allein sie hatten Verachtung gegen das liebenswürdige Land.

25. Sie

a) Num. 11. 51. b) Num 16. 32. c) Ex. 52. 4.

25. Sie glaubten seinen Worten nicht, schwätzten vieles in ihren Gezelten; und hörten die Stimme Gottes nicht.

26. Da erhub er seine Hand gegen sie, um sie in der Einöde dahin fallen zu lassen,

27. Und ihre Nachkommenschaft unter die Völker fallen zu lassen, und sie in die Länder zu zerstreuen.

28. Da wurden sie dem Abgotte der Unzucht eingeweiht, und speiseten Schlachtopfer der Todten:

29. Und vermehrten seinen Zorn durch ihre Handlungen; und die Strafe brach in ihnen aus.

30. a) Da stand Phinees, und bethete; und die Strafe wurde eingehalten.

31. Und es wurde ihm zur Gerechtigkeit angerechnet, von Geschlecht zu Geschlecht auf immerhin.

32. b) Abermal reizten sie seinen Zorn an den Wässern des Zankes; da gieng es dem Moyses böse wegen ihrer, denn sie hatten seinen Geist in Bitterkeit gebracht.

33. Da sprach er es in seinen Lefzen aus: Nicht werden sie die Völker vertilgen, die ihnen Gott genennet hat.

34. Und sie werden sich unter die Völker mischen, und werden die Handlungs-Weise derselben lernen, und werden den Schrecken-Bildern der-

---

a) Num. 25. 7. b) Num. 20. 10.

derselben dienen; das wird ihnen zum Fall-
stricke seyn.

35. Und ihre Söhne und ihre Töchter werden
sie bösen Geistern opfern,

36. Und unschuldiges Blut vergießen, das Blut
ihrer Söhne und ihrer Töchter, die sie den
Schreckenbildern Chanaans opfern.

37. Und die Erde wird mit vielem Blute ent-
weihet werden, sie wird durch ihre Werke ver-
unreiniget werden; Fleischeslüste werden sie
nach ihren Erfindungen treiben.

38. Da wird der Zorn Gottes in seinem Vol-
ke entbrennen, und er wird seine Erbschaft
der Verschmähung hingeben.

39. Er wird sie in die Hand der Völker hinge-
ben; und jene, denen sie verhaßt sind, wer-
den über sie herrschen.

40. Und ihre Feinde werden ihnen Böses thun,
und tief werden sie unter der Hand derselben
gebeuget werden. Oft wird er sie erretten:

41. Sie aber werden in ihrer Berathung Bit-
terkeit haben, und werden in ihrer Verdor-
benheit in große Noth kommen.

42. Aber er wird auf ihre Noth seh'n, so bald
er ihren Lobgesang höret.

43. Da wird er für sie seinen Bund ins Anden-
ken bringen, und wird nach der Menge sei-
ner Erbarmung Bußfertigkeit wirken.

44. Und

44. Und wird Erbarmungen über sie kommen lassen, im Angesichte aller deren, die sie in Gefangenschaft hielten.

45. Erlöse uns, o Gott! unser Gott! und versammle uns aus den Völkern.

46. Damit wir deinen heiligen Namen bekennen, und unsere Ehre in deinem Lobe haben.

47. Gepriesen sey Gott, der Gott Israels von jeher, und auf immer; und alles Volk soll sagen Amen, Amen.

## CVI. Psalm.

1. Auf der ganzen Erde werden Gott die Erretteten preisen; (4) die sich von der Welt getrennt hatten, und von Gott aufgenommen wurden. 9. Die Sünder, die ihre Sünden erkennen. 21. Viele, die nach Gottes Anordnung zu fernen Völkern schiffen. 33. Sehr viele, die durch einsiedlerisches Leben die Erde anbauen, und von Gott geschützet werden.

1. Alleluja.

Bekennet dem Herrn, denn er ist gut; denn in Ewigkeit währet seine Erbarmung.

2. Sprechen sollen diejenigen, die von Gott errettet worden sind, die er aus der Hand des Feindes errettet hat; und die er aus den Ländern der Erde versammelt hat.

3. Von Aufgang, und von Niedergang, von Mitternacht und Mittag.

4. Sie irrten in der Einöde durch Wüsteney, den Weg in der Stadt zu wohnen fanden sie nicht;

5. Hunger und auch Durst litten sie; ihre Seele verschmachtete in ihnen.

6. Da riefen sie zu Gott in ihrer Noth; er errettete sie aus ihrer Beängstigung.

7. Und führte sie auf geradem Wege, um zur wohlbewohnten Stadt zu gehen.

8. Lob sollen dem Herrn sprechen seine Barmherzigkeit und alle die Wunderdinge, die er den Menschenkindern thut.

9. Denn er sättiget die schmachtende Seele, und erfüllet die hungrige Seele mit Gutem.

10. Es giebt Bewohner der Finsterniße, fast wie gestorben, Gefesselte in Trübsal und Eisen.

11. Weil sie die Rede Gottes in Bitterkeit verändert, und den Rath des Allerhöchsten verachtet haben.

12. Da wird ihr Herz in Trübsal gebeuget, sie stürzen nieder, und Niemand ist, der hilft.

13. Da schreyen sie zu Gott in ihrer Noth: und er rettet sie aus ihren Trübsalen.

14. Er führt sie aus der Finsterniß, und aus dem Schatten des Todes heraus; und zerbricht ihre Fesseln.

15. Lob

15. Lob sollen dem Herrn sprechen seine Barmher-
herzigkeit, und alle die Wunder, die er den
Menschenkindern thut.

16. Denn er zerbricht Thüren von Erz, und
zerhaut eisene Riegeln.

17. Er nimmt sie vom Wege ihrer Vergehun-
gen auf, und sie betrüben sich über ihre Mis-
sethaten.

18. Alle Speise verabscheut ihre Seele; und
sie nahen sich bis an die Porten des Todes.

19. Da rufen sie zu Gott in ihrer Noth; und
er rettet sie aus ihren Trübsalen.

20. Er schicket sein Wort, und heilet sie, und
errettet sie aus der nahen Zerstörung.

21. Lob sollen dem Herrn sprechen seine Barmher-
zigkeit, und alle die Wunderdinge, die er
den Menschenkindern thut.

22. Sie sollen ihm Opfer des Lobes opfern,
und seine Werke mit Jubel erzählen.

23. Die in Schiffen aufs hohe Meer gehen, Ge-
schäfte auf vielen Meeren machen.

24. Die sehen die Werke Gottes, und seine
Wunderdinge im Abgrunde.

25. Er spricht, und es ist der Wind des Stur-
mes da, der die Meereswogen erhebt.

26. Aufsteigen sie Himmel an, niedersinken sie
in den Abgrund: da zerschmelzet ihre Seele
in Gefahr.

27. Sie taumeln und wanken wie ein Betrunkener, und alle ihre Klugheit ist verschwunden.

28. Da rufen sie zu Gott in ihrer Angst, und er führt sie aus ihren Nöthen heraus.

29. Er setzt statt des Sturmes die Stille, und die Fluthen desselben erstummen.

30. Da haben sie Freude, weil sie Ruhe haben; und er führt sie in den Hafen ihres Verlangens ein.

31. Lob sollen dem Herrn sprechen seine Barmherzigkeit und alle die Wunderdinge, die er den Menschenkindern thut.

32. Ja! in der Versammlung des Volkes werden sie ihn hoh erheben; und auf dem Sitze der Aeltesten werden sie ihm frohe Lieder bringen.

33. Macht er Flüsse zur Einöde, und Wasser-Brunnen zur dürren Erde;

34. Und fruchtbares Land zum Sumpfe, wegen der Bosheit der da wohnenden Menschen:

35. So macht er die Einöde reich an Wässern, und das dürre Land reich an Brunnen,

36. Und läßt sie von Hunger-duldenden Menschen bewohnen; diese werden wohl bewohnte Städte bauen.

37. Sie werden Felder besäen, und Weinberge pflanzen, und werden reifende Früchte schaffen.

38 Und er wird sie segnen, gar sehr werden sie sich vermehren; und ihr zahmes Vieh wird er nicht aufessen lassen.

39. Sollten sie gehindert und gedrücket werden vom Drange der Bosheit und von Mißhandlung;

40. So gießt er Verachtung über die Mächtigen aus; und läßt sie irre gehen in Dunkelheit, wo kein Weg ist.

41. Aber den Armen wird er aus seiner Trübsal erhöhen; und wird Familien wie eine Heerde versammeln.

42. Die Frommen werden es sehn, und sich freuen; alle Bosheit aber wird ihren Mund verschließen.

43. Wer ist weise? — Und er wird diese Dinge bewahren; und wird sich die Barmherzigkeit Gottes belehren.

## CVII. Psalm.

(Der erste Theil dieses Psalmes 2 — 6. geht auf messianische Zeiten. Die folgenden Verse 7 — 15, so wie sie in der Vulgata stehn, drücken die Zuversicht Davids auf Gottes Segen über das Reich Israel aus.)

1. Ein Psalmgesang Davids.

2. Beruhigt ist mein Herz, o Gott! beruhigt ist mein Herz: ich will singen mit fröhlicher Stimme in guter Kraft.

3. Erwache du meine Kraft! Erwache zur Harfe und Zither! Am frühen Morgen will ich erwachen.

4. Ich will dir unter den Völkern bekennen, o Gott! und unter den Nationen will ich dir Lob singen.

5. Denn größer als des Himmels-Ferne ist deine Barmherzigkeit, und bis zu den Wolken ist deine Wahrheit.

6. Du sollst Himmelan erhöhet werden, o Gott! und über die ganze Erde soll deine Herrlichkeit seyn; damit deine Geliebten errettet werden.

7. Gieb Heil mit deiner rechten Hand, und erhöre mich! Gott sprach in seinem Heiligthume:

8. Ich will mich aufmachen, will Sichem theilen, und das Thal der Gezelte ausmessen.

9. Mein ist Galaad; mein ist Manasse; und Ephraim ist die Kraft meines Hauptes.

10. Juda ist mein Gesetzgeber; Moab der Topf meiner Hoffnung.

11. Gegen Edom will ich meine Schuhe hinstossen: Auswärtige sind gegen mich Freunde geworden.

12. Wer wird mich in die wohlbefestigte Stadt führen? Wer wird mich bis zu Edom leiten?

13. Nicht wahr, du o Gott! der du uns verstossen hast? Und wirst du wohl nicht o Gott! mit unsern Heerschaaren ausziehen?

14. Schicke uns Hilfe gegen Bedrängnisse; denn eitel ist das Heil der Menschen.

15. In Gott werden wir kraftvoll wirken; und Er wird unsere Feinde zertretten.

## CVIII. Psalm.

1. Ein gutmüthiger leidenvoller Mensch bethet für seine Feinde. 5. Ein Mächtiger, der seine Macht zum Bösen braucht, wird seine Macht bald verliehren, (8) wird unglückliche Kinder haben, (13) wird auch noch wegen seiner Eltern verschmäht werden, (15) weil er das Göttliche am Menschen nicht versteht. 20. Das Göttliche am Menschen ist leidenvolles Hingeben Seiner selbst. 27. Gott nimmt sich dieser Art frommer Menschen an.

1. Zur Erringung des Sieges, ein Psalm Davids.

Du Gott meines Lobes! wirst nicht verstummen; weil der Mund des Bösen und der Mund des Betrügers sich wider mich aufgethan haben.

2. Mit lügenhafter Zunge reden sie mit mir, und umgeben mich mit Reden des Hasses, und bekriegen mich ohne Ursache.

3. Für meine Liebe hassen sie mich: allein bey mir sey Gebeth.

4. Sie aber üben gegen mich Böses für Gutes, und Haß für meine Liebe.

5. Ueber ihn wird ein Böser aufgestellt seyn,

und der Satan wird an seiner rechten Hand stehen.

6. Wenn er vor Gericht steht, so wird er als Verurtheilter weggehen; und sein Geberh wird zur Sünde seyn.

7. Seine Tage werden wenige seyn, und sein Aufseheramt wird ein anderer erhalten.

8. Seine Kinder werden Waisen seyn; und sein Eheweib wird Wittwe seyn.

9. Unstett werden seine Kinder herumirren, und betteln; und aus ihren Wohnungen verstossen werden.

10. Alles, was er hat, wird der Darleiher durchsuchen; und Auswärtige werden sein Erworbenes rauben.

11. Niemand wird seyn, der ihm Hilfe leistet; und Niemand wird sich seiner Waisen erbarmen.

12. Seine Nachkommenschaft wird zu Grunde gehen; mit Einem Geschlechte wird sein Name ausgelöschet seyn.

13. Seiner Väter Missethaten werden bey Gott im Andenken bleiben; und seiner Mutter Sünde wird nicht ausgelöschet werden.

14. Stetts werden diese Sünden vor Gott bleiben; und ihr Andenken wird von der Erde weggetilget werden: darum, weil auch er sich nicht bedenken wollte, Barmherzigkeit zu thun.

15. Er

15. Er verfolgte den armen Menschen und den Dürftigen, und den Innig-Trauervollen bis zum Tode.

16. Er hat den Fluch geliebt; dieser wird ihm kommen: ihm gefiel der Segen nicht; und dieser wird weit von ihm weichen.

17. Er zog den Fluch an, wie ein Kleid, und wie Wasser wird er in sein Innerstes kommen, wie Oel in seine Gebeine.

18. Wie ein Kleid wird er ihm seyn, und wird ihn umgeben; er wird ihm zum Gürtel werden, womit er sich allzeit umgürtet.

19. So ist das Wirken deren, die mich wegen Gott verfolgen, und Böses wider meine Seele reden.

20. Du aber o Gott mein Herr! mache mit mir wegen deines Namens; denn lieblich ist deine Barmherzigkeit.

21. Errette mich, weil ich arm und dürftig bin, und mein Herz voll Leiden in meinem Innersten ist.

22. Wie ein Schatten, wenn er vergeht, so werde ich dahingenommen; weggeschüttelt werde ich wie eine Heuschrecke.

23. Meine Knie wanken vor Fasten, und nichts von Fette ist in meinem Fleische.

24. Ich bin ihnen zum Spotte geworden: sie sehn mich, und schütteln ihre Köpfe.

25. Hilf mir o Gott! errette mich nach deiner Barmherzigkeit.

26. Und sie sollen wissen, daß es deine Hand so ist; du o Gott! wirkest so.

27. Sie mögen fluchen; du aber wirst segnen: stehn sie auf wider mich, so werden sie zu Schanden werden, und dein Diener wird erfreuet werden.

28. Meine Widersacher werden sich mit Schmach bekleiden, und werden mit ihrer Schande wie mit einem Mantel umgethan werden.

29. Ich will dem Herrn ohne Aufhören mit meinem Munde bekennen, und in Mitte von Vielen will ich ihn preisen.

30. Weil er zur rechten Hand des Dürftigen steht, um Erretter zu seyn vor den Richtern seiner Seele.

## Psalm CIX.

1. Von Sion wird ein Reich Gottes ausgehen (4) mit Heiligkeit und nächtlichem Gebethe, (5) mit einem himmlischen ewigen Priesterthume. 7. In Armuth wird es über Könige und Völker siegen.

1. Ein Psalm Davids.

a) Gott sprach zu meinem Herrn: Sitz du zu meiner rechten Hand!

2. Bis ich deine Feinde als Schämel zu deinen Füßen lege.

3. Den

a) Mt. 22, 44.

3. Den Stab deiner Kraft wird Gott von Sion ausgehen lassen: herrsche in der Mitte deiner Feinde.

4. Mit dir ist Macht am Tage deiner Kraft in vieler Herrlichkeit der Heiligen; aus den Eingeweiden schon vor der Morgenröthe erzeuge ich dich.

5. Geschworen hat es Gott, und wird ihn nicht gereuen; a) du bist der Priester in Ewigkeit nach Ordnung des Melchisedech.

6. Der Herr ist an deiner rechten Hand, zerbricht am Tage seines Zornes Könige.

7. Wird Gericht halten unter den Völkern, erfüllen das Leblose, den Kopf auf vielerley Erde hart legen.

8. Vom Fluße auf dem Wege wird er trinken: darum wird er sein Haupt erhöhen.

## Psalm CX.

1. Während die Frommen bethen, wirket Gott für sie seine Wunder. 5. Sie sind der vornehmste Theil unter den Völkern. 7. Er leitet sie durch seine innerlichen Belehrungen auf göttliche Weise.

1. Alleluja.

Ich will Gott bekennen in meinem ganzen Herzen, in Berathung der Frommen und in Versammlungen.



a) Heb. 5. 6.

2. Groß sind die Werke Gottes, ausgesucht nach allem seinem Wohlgefallen.

3. Bekenntniß und Zierde ist sein Wirken, und seine Gerechtigkeit besteht in Ewigkeit.

4. Er giebt Erinnerung an seine Wunderdinge, der gnädige und barmherzige Gott: mächtig schafft er Nahrung denen, die ihn fürchten.

5. Er wird in Ewigkeit seines Bundes gedenken; die Stärke seiner Werke zeigt er seinem Volke,

6. Um ihnen das Erbtheil der Völker zu geben. Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Urtheil.

7. Wohl bewährt sind seine Heimsuchungen, gegründet auf Ewigkeit zu Ewigkeit, gemacht in Wahrheit und Frömmigkeit.

8. Er schickt seinem Volke Erlösung, setzt zum Gebothe seinen Bund für Ewigkeit.

9. Heilig und fürchterlich ist sein Name: a) Furcht Gottes ist der Weisheit Anfang.

10. Denen ist Verstand was Gutes, die ihn ausüben; sein Lob besteht in Ewigkeit.

---

a) Spr. 1. 7. 9. u .17. Sir. 1. 6.

## CXI. Psalm.

1. Willst du auf der Erde etwas Nützliches leisten, so fürchte Gott. 4. Wer Gott in sich findet, ist ruhig und gutmüthig und verständig: (6) duldet Verläumdung, ist aber ruhig: und Gott nimmt sich seiner an.

1. Alleluja.

Selig ist der Mensch, der Gott fürchtet, der an Gottes Gebothen all sein Wohlgefallen hat.

2. Kraftvoll wird auf der Erde seine Nachkommenschaft seyn; ein Geschlecht der Frommen wird sie seyn, voll des Segens.

3. Zierde und Ueberfluß ist in seinem Hause; und seine Gerechtigkeit besteht für die Ewigkeit.

4. Im Finstern ist ein Licht aufgegangen den Frommen; dem Liebevollen, und dem Barmherzigen, und dem Gerechten.

5. Ein guter Mensch ist gefällig, und giebt zu leihen, und spricht seine Worte mit guter Besinnung; denn niemal wird er in Verwirrung gerathen.

6. Der Gerechte denkt an die Ewigkeit; vor dem üblen Rufe hat er keine Furcht.

7. In guter Ordnung ist sein Herz, vertrauensvoll auf Gott; eine feste Stütze hat sein Herz:

er wird sich nicht fürchten, bis er endlich seiner Feinde Schicksal sieht.

8. Er vertheilt und giebt den Armen; seine Gerechtigkeit besteht für die Ewigkeit: seine Lebenskraft erhöhet sich mit Völle.

9. Der Böse sieht es, und betrübt sich; knirscht mit den Zähnen, und schwächt sich: die Wünsche der Bösen werden zu Nichts werden.

## CXII. Psalm.

1. Der Name Gottes ist was Göttliches. 5. Wer ihn in sich trägt, giebt seine irdischen Gesinnungen auf, (6) und läßt Gott in sich wirken.

1. Alleluja.

Preiset ihr Diener Gottes! preiset den Namen des Herrn.

2. Gesegnet sey der Name des Herrn, von nun an bis in Ewigkeit.

3. Vom Aufgange der Sonne bis zum Untergange, sey gepriesen der Name des Herrn.

4. Hoh über alle Völker ist Gott! hoh über den Himmel ist seine Herrlichkeit.

5. Wer ist wie Gott unser Gott? hoh erhöht er um Wohnung zu nehmen, tief erniedriget er um über Himmel und Erde zu schauen.

6. Er hebt den Schwachen auf vom Staube, und aus dem Kothe erhöht er den Dürftigen:

7. Um ihn unter die Machthaber zu setzen, unter die Machthaber seines Volkes.

8. Er führt die Unfruchtbare ins Haus, als freudenvolle Mutter vieler Söhne. Alleluja.

## CXIII. Psalm.

1. Wenn Gott die Menschen der Dienstbarkeit der Sünde entreißt; so wirken Himmel und Erde zu ihrem Besten. 12. Thöricht sind die Menschen, die ihr Vertrauen nicht auf Gott setzen. 17. Die Auserwählten Gottes vertrauen auf Gott; (20) und er liebet sie, und sie bethen.

1. Wenn Israel aus Egypten zieht, die Familie Jakob aus dem Volke fremdartiger Sprache;

2. Da wird Juda zu seinem Heiligthume, und Israel wird sein Reich.

3. Das Meer sieht es, und weicht zurücke; der Jordan wendet sich rückwärts.

4. Berge frohlocken wie Widder, und Hügel wie Lämmer in Heerden.

5. Was ist es dir Meer, daß du zurücke weichest? Dir Jordan, daß du dich rückwärts wendest?

6. Berge! ihr frohlocket wie Widder, ihr Hügel wie Lämmer in Heerden!

7. Vor dem Angesichte des Herrn gebähret die Erde, vor dem Angesichte des Gottes Jakobs.

8. Die-

8 Dieser verändert den Felsen in Wasserteiche, und Steinklippen in Brunquellen.

9. Nicht uns o Gott! nicht uns, sondern deinem Namen gieb Ehre.

10. Wider deine Barmherzigkeit und wider deine Wahrheit, warum sollten die Völker sprechen: Nun wo ist ihr Gott?

11. Unser Gott aber ist im Himmel, und thut alles, was ihm wohlgefällt.

12. Ihre Götzenbilder sind Silber und Gold, ein Machwerk von Menschenhänden.

13. Sie haben einen Mund, und sprechen nicht; sie haben Augen, und sehen nicht.

14. Sie haben Ohren, und hören nicht; sie haben eine Nase, und riechen nicht.

15. Sie haben Hände, und greifen nicht; sie haben Füsse, und gehen nicht; kein Ton kömmt aus ihrer Kehle.

16. Eben so werden ihre Werkmeister seyn, und wer immer auf sie vertraut.

17. Das Haus Israel vertrauet auf Gott; Er ist ihre Hilfe, er ist ihr Schild.

18. Das Haus Aharon vertrauet auf Gott; Er ist ihre Hilfe, er ist ihr Schild.

19. Die Gottesfürchtigen vertrauen auf Gott; Er ist ihre Hilfe, er ist ihr Schild.

20. Gott denket an uns, und segnet uns.

21. Er segnet das Haus Israel, er segnet das Haus Aharon.

22. Er segnet die Gottesfürchtigen, die Mindesten unter den Größten.

23. Mehr und mehr wird euch Gott geben, euch und euern Kindern.

24. Ihr seyd Gesegnete Gottes, welcher Himmel und Erde gestaltet.

25. Des Himmels Himmel ist für Gott, die Erde aber gab er den Menschenkindern.

26. Nicht die Sterbenden loben Gott, und keiner von den in den Abgrund steigenden Menschen.

27. Wir aber wollen Gott loben, von nun an bis in Ewigkeit. Alleluja.

## CXIV. Psalm.

1. Wenn du Gott liebest, so bethest du. 3. In deinen Trübsalen werde recht kindlich und klein; (6) dann steht dir Gott bey.

1. Liebe erfüllt mich, weil Gott die Stimme meines Gebethes höret.

2. Weil er sein Ohr zu mir neiget, und ich meine Tage hindurch bethen will.

3. Werden mich Schmerzen des Todes umgeben; werden mich Beängstigungen des Unterganges ergreifen;

4. Werde ich Trübsal und Schmerzen finden; so will ich im Namen Gottes rufen:

5. Wohlan o Gott! errette meine Seele! du barmherziger und gerechter Gott! Und er unser Gott erbarmet sich.

6. Gott bewahret die Kleinen; bin ich recht schwach geworden, dann giebt er sein Heil.

7. Kehre zurücke meine Seele! in deine Ruhe; denn Go t waltet über dich.

8. Er errettet meine Seele vom Tode, meine Augen von den Thränen, meine Füsse vor dem Anstosse.

9. Ich will Gott gefällig wandeln im Lande des vervielfachten Lebens.

## CXV. Psalm.

1. In aller menschlichen Rede kömmt viel Unwahres vor. 3. Dulde bis in den Tod; (5) gieb dich öffentlich hin bis in den Tod. 6. So wird er dich führen, und du wirst ihm öffentliche Dankesopfer bringen.

1. Ich faßte Zuversicht, und wollte sprechen; da wurde ich sehr niedergebeugt.

2. Da sprach ich in meinem Schmerzgefühle: a) Jeder Mensch ist lügenhaft.

3. Wie werde ich o Gott! dir all dein Gutes, das du mir giebst, zurückegeben?

4. Den Becher der Errettungen will ich nehmen, und will im Namen Gottes rufen.

5. Meine Gelübde will ich in dem Herrn erfül-



---

a) Röm. 3, 4.

füllen, ja auch vor seinem ganzen Volke: kostbar ist in den Augen Gottes der Tod seiner Heiligen.

6. Wohlan o Gott! ich bin dein Knecht, der Sohn deiner Magd.

7. Du hast meine Fesseln geöffnet: dir will ich ein Opfer des Lobes opfern, und im Namen Gottes will ich rufen.

8. Meine Gelübde will ich dem Herrn erfüllen, ja auch vor seinem ganzen Volke; in den Vorhöfen des Hauses Gottes, in Mitte deiner o Jerusalem! Alleluja.

## CXVI. Psalm.

1. Lobet Gott alle Völker, preiset ihn alle Nationen.

2. Denn mächtig ist seine Barmherzigkeit über uns, und die Wahrheit Gottes ist ewig. Alleluja.

## CXVII. Psalm.

1. Es kömmt eine Zeit, wo Gott unmittelbar die Frommen schützen wird. 10. Wo jeder Fromme Macht über Völker hat. 16. Gottes große Macht wird in leidenvol-

vollen und bethenden Menschen erscheinen (21) wi-
der alle menschliche Klugheit. 25. Viele Auserwähl-
ten werden da miteinander bethen.

1. Bekennet dem Herrn, denn er ist gütig;
denn in Ewigkeit währt seine Barmherzigkeit.
2. Wohlan! Israel spreche, daß in Ewigkeit
seine Barmherzigkeit währet.
3. Wohlan! das Haus Aharon spreche, daß
in Ewigkeit seine Barmherzigkeit währet.
4. Wohlan! die Gottesfürchtigeu sollen spre-
chen, daß in Ewigkeit seine Barmherzigkeit
währet.
5. Rufe ich vor Trübsal zu Gott; so erhört
er mich, und giebt Erweiterung.
6. Gott ist mein Helfer: ich will nichts fürch-
ten, was mir der Mensch thun könnte.
7. Gott ist mein Helfer: und ich werde mei-
ner Feinde Schicksale sehen.
8. Besser ist zu Gott Zuflucht nehmen, als
auf Menschen vertrauen.
9. Besser ist zu Gott Zuflucht nehmen, als
auf Fürsten vertrauen.
10. Wenn mich alle Völker umgeben: im Na-
men Gottes ja! werde ich Macht über sie
haben.
11. Wenn sie rings um mich ankommen, und
mich umgeben: im Namen Gottes ja! wer-
de ich Macht über sie haben.

12. Wenn sie mich wie Bienen rings umher umgeben; schnell werden sie auslöschen wie Feuer in dem Dornstrauche: im Namen Gottes ja! werde ich Macht über sie haben.

13. Man stieß auf mich, und stieß mich, daß ich stürzen sollte: und Gott half mir.

14 Meine Stärke und mein Lobgesang ist Gott; und so ist er mir zum Heile.

15. Die Stimme des Frohlockens und des Heiles ist in den Gezelten der Gerechten.

16. Die rechte Hand Gottes wirkt mächtig; die rechte Hand Gottes erhöht mich: die rechte Hand Gottes wirkt mächtig.

17. Nicht sterben, sondern leben werde ich; und werde die Werke Gottes verkünden.

18. Züchtiget mich Gott mit scharfer Zucht; so übergiebt er mich doch dem Tode nicht.

19. O! so öffnet mir doch die Thore der Gerechtigkeit! Ich will durch selbe hineingehn, und dem Herrn bekennen: dieß ist das Thor zu Gott, die Gerechten werden durch selbes hineingehen.

20. Ich will dir bekennen, daß du mich erhöret hast, und mir zum Heile geworden bist.

21. a) Der Stein, den die Bauleute verwarfen, ist zum Ecksteine geworden.

22. Von Gott geschah dieses, und ist ein Wunderding in unseren Augen.

23. Dieß

---

a) Matth. 21. 42. Act. 4. 11.

23. Dieß ist der Tag, den Gott gemacht hat; laßt uns an ihm fröhlich und freudig seyn.

24. Wohlan o Gott! errette mich; wohlan o Gott! gieb Wohlergehen: gebenedeyt ist, der da kömmt im Namen Gottes.

25. Wir werden euch Segen aus dem Hause Gottes bringen: Gott ist Gott, und er giebt sich uns zu sehen.

26. Bestimmt einen festlichen Tag in versammelter Menge bis an die Eckseiten des Altares.

27. Mein Gott bist du, ich will dir bekennen; mein Gott bist du, ich will dich erhöhen.

28. Ich will dir bekennen, daß du mich erhöret hast, und mir zum Heile geworden bist.

29. Bekennet dem Herrn, denn er ist gütig; denn in Ewigkeit währet seine Barmherzigkeit.

## CXVIII. Psalm.

Der ganze Psalm handelt von der Rede Gottes im Munde des Menschen; wie verächtlich sie vor dem Menschen, wie groß sie vor Gott sey. Für das tägliche Gebeth der Geistlichen läßt sich dieser Psalm kurz also fassen. א Gottes Gebothe müssen aufs Genaueste, auch in den kleinsten Dingen, gehalten werden.

1. Selig sind die unschuldvoll dahingehen, die im Gesetze Gottes wandeln.

2. Se-

2. Selig sind, die seine Gesetze bewahren, im ganzen Herzen werden sie ihn suchen.

3. Sie geben sich nicht mit sündhaften Dingen ab, sie wandeln auf Gottes Wegen.

4. Du gebiethest deine Heimsuchungen strenge zu bewahren.

5. O! wenn doch mein Wandel fest dazu geordnet würde um deine Gebothe zu bewahren!

6. Damit ich mich nicht schämen dürfte, wenn ich alle deine Gebothe durchsehe.

7. Zu dir will ich bethen in Herzens = Ruhe, und in Erforschung aller Gerichte deiner Gerechtigkeit.

8. Ich werde deine Gebothe bewahren, verlaß mich nur auch im Kleinsten nicht.

ב Alle meine Gedanken, und alle meine Werke sollen zu Gott gerichtet seyn.

9. Wie wird ein Kind seinen Weg rein machen, um behutsam zu seyn nach deinen Worten?

10. Würde ich dich in meinem ganzen Herzen suchen; so würdest du mich von deinen Gebothen nicht irre gehen lassen.

11. Behalte ich deine Rede im Innersten meines Herzens; so werde ich nicht wider dich sündigen.

12. Preisen will ich dich o mein Gott! lehre mich deine Gebothe.

15. Mit

13. Mit meinen Lefzen will ich nichts erzählen als lauter Gerichte deines Mundes.

14. Auf dem Wege deiner Zeugnisse will ich Freude haben, als hätte ich alle Güter.

15. Ueber deine Heimsuchungen will ich nachdenken, und deine Wege betrachten.

16. Habe ich Freude an deinen Gebothen; so werde ich deiner Worte nicht vergessen.

J. Allein die Menschen erkennen die göttlichen Wahrheiten nicht, und verschmähen sie.

17. Verfüge es du über deinen Diener; so werde ich leben, und deine Worte bewahren.

18. Oeffne du meine Augen, und ich werde sehen, welche Wunderdinge aus deinem Gesetze hervorgehen.

19. Ein Fremdling bin ich auf dieser Erde; verbirg vor mir deine Gesetze nicht.

20. Meine Seele schmachtet vor Begierde nach deinen Gerichten zu jeder Zeit.

21. Zornsprache giebst du dem Hoffärtigen; sie sind verflucht, sie irren von deinen Gebothen ab.

22. Wende ab von mir die Schmach und die Verachtung, die über mich kommen, weil ich deine Zeugnisse bewahre

23. Auch Fürsten sitzen, und halten Rath über mich: dein Diener betrachtet ruhig deine Gebothe.

24. Ja

24. Ja deine Zeugnisse sollen meine Freude seyn, sie sollen meine Rathgeber seyn.

ד In mir ist Sinnlichkeit, Unwissenheit, Trägheit, Lüge: du allein o Gott! kannst mich in Geduld davon befreyen.

25. Wenn meine Seele am Staube klebt; belebe mich nach dem Maaße deiner Rede.

26. Wenn ich dir meine Wege erzähle; so wirst du mir antworten. Ach! lehre mich deine Gebothe.

27. Laß mich den Weg deiner Heimsuchungen einsehen; dann werde ich ruhig deine Wunderdinge betrachten.

28. Sollte meine Seele vor Traurigkeit ermatten; o! so richte mich auf nach dem Maaße deiner Rede.

29. Nimm den Weg der Verstellung aus meinem Inneren weg; und begnadige mich mit deinem Gesetze.

30. Den Weg der Wahrheit hab ich mir auserwählt; geduldig will ich warten auf deine Gerichte.

31. Recht innig will ich mich an deine Zeugnisse halten o Gott! du wirst mich nicht zu Schanden werden lassen.

32. Und wenn du mir das Herz erweiterst; so werde ich freudig den Weg deiner Gebothe gehen.

ה Du Gott allein kannst die innerlichen und äußerlichen Hindernisse des Guten wegräumen.

33. Lehre du mich o Gott! den Weg deiner Gesetze; so werde ich ihn beharrlich bewahren.

34. Gieb du mir Verstand; so werde ich dein Gesetz halten: in meinem ganzen Herzen werde ich es beobachten.

35. Leite du mich auf dem schmalen Wege deiner Gebothe; denn er gefällt mir.

36. Neige du mein Herz zu deinen Zeugnissen, und nicht zur Habsucht.

37. Wende du mein Auge weg, um die Eitelkeit nicht zu sehen; belebe mich für deine Wege.

38. Richte du deine Rede deinem Diener auf, deine Rede in deiner Furcht.

39. Laß du meine Schmach vorübergehn, wenn sie mir Furcht macht; denn deine Gerichte sind annehmlich.

40. Sieh! ich habe Verlangen nach deinen Heimsuchungen; belebe mich in deiner Gerechtigkeit.

ו An der Bewahrung der Zunge von aller Lüge ist überaus viel gelegen.

41. Deine Barmherzigkeit o Gott! und dein Heil kommen in mich nach dem Maaße deiner Rede.

42. Und

42. Und wenn ich deine Rede zuversichtlich bewahre; so werde ich meinem Verschmäher ein Wort antworten.

43. Laß aus meinem Munde das Wort der Wahrheit auch im Kleinsten nicht entfliehen; ich will geduldig deine Gerichte erwarten.

44. Dein Gesetz will ich unaufhörlich beobachten, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

45. Und wenn ich deinen Heimsuchungen nachforsche; so werde ich ungehindert wandeln.

46. Und werde vor Königen in deinen Zeugnissen sprechen, und werde nicht zu Schanden werden.

47. Ich werde Freude haben an deinen Gebothen, und werde sie lieben.

48. Ich werde meine Hände zu deinen Gebothen erheben, weil ich sie liebe; und werde ruhig über deine Gebothe nachdenken.

† Die Rede Gottes giebt dem Menschen Lebenskraft: Hoffärtigen ist sie verächtlich. Psalliren, und bey der Nacht bethen ist Gott angenehm.

49. Gieb deinem Diener Andenken an dein Wort; denn auf selbes hast du mir Hoffnung gegeben.

50. Dasselbe ist mein Trost in meiner Trübsal; ja deine Rede giebt mir Leben.

51. Stolze Menschen verlachen mich, über all

mein Betragen: aber von deinem Gesetze will ich nicht abweichen.

52. Ich will mich deiner Gerichte von jeher o Gott! erinnern, und will mich trösten.

53. Wenn mich Verwirrung ergreift vor den Bösen, die dein Gesetz verlassen:

54. So sollen mir deine Gesetze Loblieder seyn im Hause meiner Pilgerschaft.

55. Ich will mich in der Nacht deines Namens o Gott! erinnern, und so dein Gesetz beobachten.

56. So wird mir es zu Theil werden, wenn ich deine Heimsuchungen bewahre.

ח Meine Zunge und meine Füsse muß ich wohl in Acht nehmen: wider die Aergernisse in der Welt muß ich nächtliches Gebeth anwenden.

57. Mein Antheil o Gott! (ich hab es gesprochen) sey die Bewahrung deiner Rede.

58. Ich schmachte nach deinem Angesichte vom ganzen Herzen; erbarme dich meiner nach dem Maaße deiner Rede.

59. Ich will meine Wege wohl bedenken, und meine Füsse in deine Zeugniße zurückebringen.

60. Unverzüglich soll es geschehen ohne mich in Unruhe zu setzen, um deine Gebothe zu bewahren.

61. Wenn mich die Stricke der Bösen umgeben;

ben; so will ich deines Gesetzes nicht vergessen.

62. In Mitte der Nacht will ich aufstehen, um dir über die Gerichte deiner Gerechtigkeit zu bekennen.

63. So hab ich Verbindung mit allen, die dich fürchten, und die deine Heimsuchungen in Acht nehmen.

64. Denn die ganze Erde ist voll von deiner Barmherzigkeit o Gott! Lehre mich deine Fügungen.

ט Die Rede Gottes im Munde des Menschen ist von unbeschreiblichem Werthe: aber nur in tiefem Sündengefühle erhält sie der Mensch.

65. Du thust Gutes o Gott! mit deinem Diener nach dem Maaße deiner Rede.

66. Lehre mich das Gute an Weisheit und Wissenschaft; denn auf deine Gebothe habe ich Zutrauen gefasset.

67. Bevor ich gedemüthiget wurde, gerieth ich auf Irrwege; nun aber will ich deine Rede bewahren.

68. Gut bist du, und erweisest Gutes; o! lehre mich deine Fügungen.

69. Stolze Menschen haben Lügen über mich zusammengedacht; da will ich vom ganzen Herzen deine Heimsuchungen bewahren.

70. Ihr Herz verstocket sich wie Milch; ich aber will fröhlich seyn über deinem Gesetze.

71. Wie gut ist mirs, daß ich gedemüthiget worden bin! dadurch lerne ich deine Fügungen.

72. Das Gesetz deines Mundes ist mir annehmlicher als Tausende von Gold und Silber.

ʼ Man muß sich Gott ganz übergeben: er demüthiget, und tröstet, und macht die Feinde zu Schanden.

73. Deine Hände haben mich gemacht, und gestaltet: gieb mir Verstand, und ich werde deine Gebothe lernen.

74. Die dich fürchten, die werden mich sehen, und werden sich freuen, weil ich auf dein Wort gewartet habe.

75. Ich weiß o Gott! daß deine Gerichte Gerechtigkeit sind, und in deiner Wahrheit demüthigest du mich.

76. Es sey aber auch deine Barmherzigkeit zu meiner Tröstung nach dem Maaße deiner Rede bey deinem Diener.

77. Die Menge deiner Barmherzigkeit wird über mich kommen, und ich werde leben, weil dein Gesetz meine Ergötzung ist.

78. Die Hoffärtigen werden zu Schanden werden, weil sie mich mit Lügen betrüben: ich aber will ruhig deine Heimsuchungen betrachten.

79. Die

79. Die dich fürchten, und die deine Zeugnisse kennen, werden zu mir zurückekehren.

80. Mein Herz soll ruhig und gutmüthig über deine Fügungen seyn; dann werde ich nicht zu Schanden werden.

כ Gott läßt die Gerechten oft lange trostlos, und läßt sie auch noch Verfolgungen leiden: aber sie gewinnen dabey an der Rede Gottes.

81. Wenn meine Seele nach deinem Heile hart schmachtet, so will ich auf dein Wort warten.

82. Ermatten meine Augen nach deiner Rede, und sage ich: O! wann wirst du mich trösten?

83. Ja sollte ich wie ein Schlauch im Reife seyn: so will ich doch deiner Fügungen nicht vergessen.

84. O! was so gar Kleines sind die Tage deines Dieners? wann wirst du über meine Verfolger Gericht halten?

85. Stolze Menschen erzählen mir tiefe Einsichten, die nicht nach deinem Gesetze sind.

86. Alle deine Gesetze sind Wahrheit; mit Lügen verfolgen sie mich; hilf mir!

87. Es hat wenig gefehlt, so hätten sie mich von der Erde weggenommen: ich aber verlasse deine Heimsuchungen nicht.

88. Belebe mich nach deiner Barmherzigkeit, und

und ich werde die Zeugnisse deines Mundes bewahrèn.

ל Gottes Wort ist in Verbindung mit Himmel und Erde: es giebt dem Menschen Leben, und überwältiget alles.

89. Dein Wort o Gott! ist in Ewigkeit im Himmel befestiget;

90. Deine Wahrheit von Geschlecht zu Geschlecht: die Erde hast du befestiget, und sie wird bleiben.

91. Nach deinen Gerichten besteht alles heute, denn alles dienet dir.

92. Wäre nicht dein Gesetz meine Freude; so würde ich in meiner Trübsal zu Grunde gegangen seyn.

93. In Ewigkeit will ich deiner Heimsuchungen nicht vergessen; denn durch sie belebest du mich.

94. Dein bin ich; errette mich; weil ich deine Heimsuchungen in Acht nehme.

95. Die Bösen lauern auf mich, um mich zu Grunde zu richten: da will ich deine Zeugnisse wohl in Acht nehmen.

96. Aller schönen Anstalten sah ich ein Ende: dein Gesetz ist durchaus ungehindert.

מ Unbeschreiblich sind die Früchte der Rede Gottes im Menschen.

97. Wie sehr liebe ich dein Gesetz! den ganzen Tag ist dein Gesetz mein Denken.

98. Ueber meine Feinde giebst du mir Weisheit durch dein Gesetz; denn es richtet meinen Blick auf Ewigkeit.

99. Ueber alle, die mich belehren, giebst du mir Verstand; denn deine Zeugnisse sind mir mein Denken.

100. Klüger als die Aeltesten werde ich seyn, wenn ich deine Heimsuchungen beobachte.

101. Von allem bösen Wege halt ich meine Füße zurücke, um dein Wort zu bewahren.

102. Ueber deine Gerichte werde ich nicht hinaus gehen; wenn du mich belehrest.

103. Wie süß sind meinem Gaumen deine Reden, mehr als Honig in meinem Munde!

104. Durch deine Heimsuchungen werde ich verständig, um jeden Weg der Lüge zu hassen.

J Ich wandle im Finstern, und bedarf eines Führers: gerne will ich armselig seyn und bethen, und von dir o Gott! nie ablassen.

105. Deine Worte sind eine Laterne für meine Füsse, und ein Licht für meine Wege.

106. Ich hab es geschworen, und will es halten; die Gerichte deiner Gerechtigkeit will ich beobachten.

107. Wenn

107. Wenn ich bis in den Tod niedergebeuget bin, o Gott! belebe mich nach dem Maaße deiner Worte.

108 Was ich freudig aus meinem Munde spreche, laß dir o Gott angenehm seyn; und lehre mich deine Gerichte.

109. Meine Seele ist beständig in meiner Hand: so will ich auf dein Gesetz nicht vergessen.

110. Die Bösen legen mir Fallstricke; von deinen Heimsuchungen aber will ich nicht abweichen.

111. Deine Zeugnisse werden mir mein Eigenthum in Ewigkeit seyn, wenn sie meines Herzens Freude seyn werden.

112. Ich neige mein Herz um deinen Fügungen nachzukommen; die Wiedervergeltung währet ewig.

D Ich muß mich von der Welt trennen; schwach sey ich dem Fleische nach! deine Gerichte o Gott! sind fürchterlich.

113. Werde ich die Gewaltsamen hassen; so werde ich dein Gesetz lieben.

114. Leb ich in dir verborgen, von dir umgeben; so werde ich auf dein Wort warten.

115 Geht weg von mir ihr, die ihr Böses thu't; dann werde ich die Gebothe meines Gottes erfüllen.

116. Sey du meine Stütze nach dem Maaße deiner Rede, und ich werde leben; und du wirst mich über meine Hoffnung nicht beschämen.

117. Unterstütze du mich, so bin ich gerettet; und ich werde ohne Unterlaß deine Fügungen betrachten.

118. Du stürzest alle, die von deinen Fügungen abirren; denn Lüge ist ihr betrügerisches Sinnen.

119. Wie Schlacken kommen mir alle Bösen der Erde vor; darum will ich deine Zeugnisse lieben.

120. Vor deiner Furcht sey Schauder in meinem Fleische; und vor deinen Gerichten will ich mich fürchten.

y Die Verläumder der Frommeu werden nichts ausrichten: da, wo sie am Ziele zu seyn glauben, wird Gott eintretten, und der Fromme wird sich desto mehr an Gott halten.

121. Wenn ich Gericht und Gerechtigkeit ausübe; so wirst du mich meinen Verläumdern nicht übergeben.

122. Walte für deinen Diener zum Guten; die Hoffärtigen werden mit ihren Verläumdungen wider mich nicht durchsetzen.

123. Meine Augen ermatten nach deinem Heile, und nach der Rede deiner Gerechtigkeit.

124. So

124. So mache dann mit deinem Diener nach deiner Barmherzigkeit, und lehre mich deine Fügungen.

125. Dein Knecht bin ich, gieb mir Verstand, und ich werde deine Zeugnisse kennen.

126. Da, wo sie dein Gesetz vernichten, ist die Zeit, wo Gott wirket.

127. So will ich dann deine Gebothe mehr als Gold und Edelsteine lieben.

128. So seyen dann alle deine Heimsuchungen mein ganzes Bestreben; jeden Weg der Lüge will ich hassen.

פ Die Zeugnisse Gottes am Menschen sind wundervoll; voll des Lichtes und des Seufzens und der Wehmuth über Sünden, in Trennung von der Welt, im Glanze des Angesichtes mit stillen Thränen.

129. Wundervoll sind deine Zeugnisse: so will ich sie dann von ganzer Seele bewahren.

130. So wie sich deine Rede eröffnet, leuchtet sie, und giebt Verstand den Kleinen.

131. Da öffne ich meinen Mund, und seufze vor Verlangen nach deinen Gebothen.

132. Sieh auf mich, und erbarme dich meiner; so wie du Gericht hältst über jene, die deinen Namen lieben.

133. Leite meine Schritte in deiner Rede, und laß keine, gar keine Sünde in mir herrschen.

134. Mach

134. Mach mich frey vom verläumderischen Menschen; dann werde ich deine Heimsuchungen bewahren.

135. Laß dein Angesicht an deinem Diener leuchten, und lehre mich deine Fügungen.

136. So fließen Wasser-Bäche aus meinen Augen, darum, daß sie dein Gesetz nicht bewahret haben.

צ Gott kann nichts Sündhaftes dulden. Die Frommen haben im Hören menschlicher Reden großes Leiden: ihre Rede ist von anderer Art. Die Welt versteht das Göttliche nicht, und verfolgt es: aber der Fromme hat himmlischen Trost.

137. Gerecht bist du o Gott! und billig sind deine Gerichte.

138. Du gebiethest deine Zeugnisse als lauter Gerechtigkeit, als Wahrheit bis aufs Kleinste.

139. Mein Eifer verzehrt meine Fleischeskräfte, weil meine Feinde deiner Worte vergessen.

140. Deine Rede ist durch und durch im Feuer gereinigt; und dein Diener liebt sie so.

141. Klein und verächtlich bin ich, da ich deine Heimsuchungen nicht ausser Acht lasse.

142. Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit; und dein Gesetz ist lauter Wahrheit.

143. Angst und Trübsal ergreifen mich: aber deine Gebothe sind meine Freude.

144. Die

144. Die Gerechtigkeit deiner Zeugnisse ist für die Ewigkeit; laß es mich verstehen, und ich werde leben.

ק Da ist viel Gebeth nothwendig; besonders am frühesten Morgen. So wird Gott dem Frommen nahe, und tröstet ihn.

145. Ich rufe aus meinem ganzen Herzen: erhöre mich o Gott! ich will deine Fügungen bewahren.

146. Ich rufe zu dir, errette mich; so will ich deine Zeugnisse bewahren.

147. Schon vor der ersten Morgenröthe bin ich da, und rufe laut, und erwarte deine Worte.

148. Und vor den nächtlichen Wachstunden wachen meine Augen um über deine Rede Betrachtung zu halten.

149. Höre meine Stimme nach dem Maaße deiner Barmherzigkeit o Gott! und belebe mich nach dem Maaße deines Gerichtes.

150. So nahe meine Verfolger listig an mich kommen; sich aber weit von deinem Gesetze entfernen:

151. So nahe bist du o Gott! und alle deine Gebothe sind Wahrheit.

152. Ich weiß es schon vorher von deinen Zeugnissen, daß du sie in Ewigkeit gegründet hast.

ר Wenn nur der Fromme sich in seinen Leiden an Gott hält; so wird ihn Gott von seinen Feinden erretten und trösten.

153. Sieh mein Leiden an, und errette mich; weil ich auf dein Gesetz nicht vergessen habe.

154. Führe du meinen Streit, und befreye mich; belebe mich für deine Rede.

155. Ferne von den Bösen ist das Heil; weil sie nach deinen Fügungen nichts fragen.

156. Deine Erbarmnisse aber o Gott! sind viele; belebe mich nach dem Maaße deines Gerichtes.

157. Meine Verfolger und Beängstiger sind viele: aber von deinen Zeugnissen gehe ich nicht ab.

138. Ich sah, wie sie sündigen, und betrübte mich, weil sie deine Rede nicht bewahren.

159. Nun! weil ich deine Heimsuchungen liebe, o Gott! belebe mich nach dem Maaße deiner Barmherzigkeit.

160. Der Anfang deiner Worte ist Wahrheit, und alle Gerichte deiner Gerechtigkeit sind für die Ewigkeit.

ש Der Fromme muß auch Fürsten nicht fürchten: er wird Sieger seyn, ohne zu kämpfen. Einfältig und mit vielem Gebethe soll er auf Gott vertrauen, und Gott in den kleinsten Dingen folgen.

161. Fürsten verfolgen mich vergebens: vor deinen Worten aber bebet mein Herz.

162. Da freu' ich mich über deine Rede, wie einer, der viele Beute findet.

163. Ich hasse die Lüge, und verabscheue sie; dein Gesetz aber liebe ich.

164. Siebenmale des Tages lobe ich dich über die Gerichte deiner Gerechtigkeit.

165. Viel Friede ist jenen, die dein Gesetz lieben; nirgends stossen sie an.

166. Auf dein Heil o Gott! verlaß ich mich; und thue deine Gebothe.

167. Meine Seele bewahret deine Zeugnisse, und liebt sie bis ins Kleinste.

168. Ja ich werde deine Heimsuchungen und deine Zeugnisse bewahren, weil alle meine Wege vor dir seyn werden.

ת Endlich wird er sich unablässigem Gebethe ergeben, und Gott wird mit ihm seyn.

169. Mein Frohgesang nahe sich deinem Angesichte o Gott! mach mich verständig nach dem Maaße deines Wortes.

170. Mein Gebeth soll vor dein Angesicht kommen; errette mich nach dem Maaße deiner Rede.

171. Meine Lefzen sollen eine Quelle des Gebethes seyn, weil du mich deine Fügungen lehrest.

172. Meine Zunge soll Antwort geben in deiner Rede, weil du sonst nichts als Gerechtigkeit befiehlst.

173. Dei=

173. Deine Hand wird da seyn um mir zu helfen, weil ich deine Heimsuchungen Allem vorziehe.

174. Mein Verlangen strebt nach deinem Heile o Gott! und dein Gesetz ist meine Freude.

175. So viel meine Seele lebt, so viel soll sie dich loben; und deine Gerichte werden mir helfen.

176. Und wenn ich irre gehe, wie ein verlorhnes Schaf: suche deinen Diener, weil ich deiner Gebothe nicht vergesse.

## CXIX. Psalm.

Einer frommen Seele fällt es unerträglich mit lügenhaften und gehäßigen Leuten zu leben.

1. Ein Gesang des Aufsteigens.
Zu Gott hab ich in meiner Trübsal gerufen, und er hat mich erhöret.

2. O Gott! errette meine Seele von den Lefzen der Lüge, uud von der Zunge des Truges.

3. Was kann die Zunge des Truges geben? Was hat sie mehr übrig für dich?

4. Scharfe Pfeile eines Starken, mit verheerenden Kohlen.

5. Wehe mir! weil ich mich so lange da aufhalten muß, und weil ich wohne in Gezelten

der

der Finsterniß: gar zu lange dauert meiner Seele die Wohnung.

6. Mit denen, die den Frieden hassen, soll ich Frieden haben! Und wenn ich spreche, so sind sie gerüstet zum Kampfe.

## CXX. Psalm.

1. Gott bewahret den Frommen in Ruhe, (4) und nächtlichem Gebethe, (5) und in Arbeitsamkeit, (6) von jedem Unfalle.

1. Ein Gesang zum Aufsteigen.
Sollte ich wohl meine Augen gegen die Berge erheben, ob nicht von daher mir Hilfe komme?

2. Meine Hilfe ist bey Gott, der Himmel und Erde gestaltet.

3. Er wird deinen Fuß nicht der Unruhe übergeben, und wird nicht schläfrig seyn dich zu bewahren.

4. Sieh! er wird nicht schläfrig seyn, und wird nicht schlafen, der Israel bewahret.

5. Gott ist es, der dich bewahret, Gott ist deine Bedeckung: er ist dir zur rechten Hand.

6. Bey Tage wird dich die Sonne nicht betrüben, noch auch der Mond bey der Nacht.

7. Gott wird dich von allem Bösen bewahren, er wird deine Seele bewahren.

8. Gott wird dich bewahren, wenn du ausgehst, und wenn du heimkömmst; von nun an bis in Ewigkeit.

## CXXI. Psalm.

1. Jerusalem soll eine Bruderstadt seyn für verschiedene Völker zum Lobe Gottes, (5) und zur Gerechtigkeit, (6) in lauter Frieden.

1. Ein Gesang Davids zum Aufsteigen.
Ich habe Freude an denen, die mir sagen: In das Haus Gottes wollen wir gehen.
2. Da sollen unsere Füsse unter deinen Porten o Jerusalem! stehend seyn.
3. Jerusalem! du bist erbauet wie eine Stadt, die ununterbrochen zusammenhänget.
4. Und dahin steigen die Volks-Abtheilungen hinauf, Gottes-Volksabtheilungen als Zeugniß Israels, um den Namen Gottes zu loben.
5. Denn da stehen die Richterstühle zum Gerichte, die Richterstühle des Hauses Davids.
6. Suchet den Frieden Jerusalems; in lauter Frieden werden diejenigen seyn, die dich lieben.
7. Friede sey in deiner Kraft; lauter Friede sey in deinen Palästen.
8. Darum o meine Brüder! und meine Freunde! so will ich dann Frieden in dir sprechen.
9. Darum o Haus unseres Gottes! will ich Gutes für dich suchen.

## CXXII. Psalm.

1. Leidenvoll ergeben sich die Frommen in die Hand Gottes, (4) und bethen in ihrer Verachtung vor der Welt.

1. Ein Gesang zum Aufsteigen.

Zu dir, der du im Himmel wohnest, erheb ich meine Augen.

2. Sieh! wie die Augen der Diener zur Hand ihrer Herren,

3. Wie die Augen einer Magd zur Hand ihrer Frau: so sind unsere Augen zu Gott unserem Gott, bis er sich unser erbarmet.

4. Erbarme dich unser o Gott! erbarme dich unser, weil wir viel mit Verachtung ersättiget sind.

5. Viel ersättiget ist sie unsere Seele vom Gespötte der Wohllebenden, von Verachtung der Hoffärtigen.

## CXXIII. Psalm.

1. Die Frommen sind zu schwach, um sich gegen ihre Feinde zu wehren. 4. Sie sind wie dem Tode preis gegeben. 5. Doch, wo sie schon verlohren zu seyn scheinen, rettet sie Gott.

1. Ein Psalm Davids zum Aufsteigen.

Wenn nicht Gott bey uns wäre, soll nun Israel sprechen, wenn nicht Gott bey uns wäre;

2. Da

2. Da Menschen wider uns aufstehen: so würden sie uns lebendig aufessen.

3. Wenn ihr Zorn gegen uns entbrennt; da würden sie uns im Wasser versenken.

4. Durch einen Waldstromm gieng unsere Seele hinüber: da hätte sie durch unüberstehliche Wässer gehn sollen.

5. Gebenedeyt sey Gott, der uns nicht als Beute ihren Zähnen hingab.

6. Wie ein Vogel aus der Schlinge der Vogelfänger ist unsere Seele gerettet.

7. Die Schlinge zerriß, und wir wurden gerettet.

8. Unsere Hilfe ist im Namen Gottes, der Himmel und Erde gestaltet.

## CXXIV. Psalm.

1. Es wird ein Jerusalem geben, worin lauter Gerechte wohnen, und in Ruhe leben. 3. Wenn sie auch von mächtigen Menschen Verfolgung leiden, so werden sie ruhig bleiben, und Gott rettet sie.

1. Ein Gesang zum Aufsteigen.

Die auf Gott vertrauen, sind wie der Berg Sion; in Ewigkeit wird der nie beweget werden, der ein Bewohner Jerusalems ist.

2. Rings ist Jerusalem mit Bergen umgeben; und Gott umgiebt sein Volk rings umher von nun an bis in Ewigkeit.

3. Denn er wird den Machtstab der Bösen über das Loos der Gerechten nicht lange walten lassen, damit nicht die Gerechten ihre Hände zum Bösethun ausstrecken.

4. O Gott! thu Gutes den Guten, und denen, die eines reinen Herzen sind.

5. Die sich aber zu bösen Anschlägen neigen, die wird Gott mit den Bosheit-übenden Menschen dahin gehen lassen. Friede über Israel!

## CXXV. Psalm.

1. Den Auserwählten geht bey ihrer Erlösung ein anderer Sinn auf. 2. Da ist Gebeth, und Gottes Beystand. 5. Leiden geht der Erlösung voran.

1. Ein Gesang zum Aufsteigen.

Wenn Gott die Gefangenschaft Sions wegnehmen wird; da werden wir wie im Traumgesichte seyn.

2. Dann wird unser Mund mit Fröhlichkeit erfüllet werden, und unsere Zunge mit frohen Liedern.

3. Dann wird man unter den Völkern sagen: Große Dinge thut Gott unter ihnen.

4. Große Dinge wird Gott mit uns thun; wir werden fröhlich seyn.

5. O Gott! nimm unsere Gefangenschaft weg, wie wenn Wasserströmme im südheißen Winde kommen.

6. Die

6. Die da Thränen aussäen, werden im Frohgesange einschneiden.

7. Sie gehn, und gehn, und weinen, und tragen den Samen wohl beladen.

8. Sie werden kommen und kommen mit frohen Liedern, und ihre Garben tragen.

## CXXVI. Psalm.

Söhne sind Gottes Gabe. Den Gott damit segnet, der wird Feinde haben, denen er rechtlich zu widerstehen wissen wird.

1. Ein Lied Salomons zum Aufsteigen.

Wenn Gott das Haus nicht aufbauet, so arbeiten die Bauleute desselben vergebens daran.

2. Wenn Gott die Stadt nicht bewachet, so wachet der Wächter vergebens.

3. Es nützt euch nichts, die ihr eilet frühe aufzustehen: steht auf nach genommener Ruhe, ihr, die ihr das Brod der Schmerzen esset.

4. Wenn Gott seinen Lieblingen den Schlaf giebt, da sind Söhne Gottes Erbschaft. Leibesfrucht ist die Belohnung.

5. Wie Pfeile in der Hand des Starken, so sind die Söhne der Befruchteten.

6. Wohl dem Manne, der seinen Köcher voll von ihnen hat: er wird nicht zu Schanden werden, da er mit seinen Feinden unter dem Thore spricht.

## CXXVII. Psalm.

Ein Vater, der sich gottesfürchtig mit Arbeit nährt, wird an Weib und Kindern Gottes Segen haben.

1. Ein Gesang zum Aufsteigen.
Selig sind alle, die Gott fürchten, und in seinen Wegen wandeln.
2. Wirst du die Arbeit deiner Hände essen; so bist du selig, und es wird dir wohl seyn.
3. Deine Gemahlin wird wie ein Weinstock voll Früchte an den Wänden deines Hauses seyn.
4. Deine Kinder werden wie junggepflanzte Oelbäume rings um deinen Tisch herum seyn.
5. Sieh! so wird der Mann, der Gott fürchtet, gesegnet werden.
6. Gott wird dich von Sion aus segnen; du sollst das Gute Jerusalems alle Tage deines Lebens sehen.
7. Du sollst die Kinder deiner Kinder sehen, den Frieden über Israel.

## CXXVIII. Psalm.

1. Die Frommen werden von den Bösen verfolget, (3) oft mit vieler Klugheit. 4. Gott schützet sie; (5) ihre Feinde werden vor aller Menschen Augen ohne Kraft vergehn.

1. Ein Gesang zum Aufsteigen.

Oft

Oft von meiner Kindheit an haben sie mir weh zu thun gesucht, soll nun Israel sprechen;

2. Oft von meiner Kindheit an suchten sie mir weh zu thun: vermochten jedoch nichts wider mich.

3. Ueber meinen Rücken legten sie denkend wohlbedachte Plane an; weit aussehend ordneten sie ihre Verfolgungen.

4. Gott ist gerecht; er zerschneidet die Verwicklungen der Bösen: sie werden zu Schanden werden, und zurücke weichen alle, die Sion hassen.

5. Sie werden seyn, wie Gras auf Dächern, das, ehe man's ausreißt, verdorret.

6. Womit der Schnitter seine Hand nicht füllet, und der Garbenbinder nicht seinen Schooß.

7. Und die Vorübergehenden werden nicht sagen: Gottes Segen über euch; wir segnen euch im Namen Gottes.

## CXXIX. Psalm.

1. Als ein armseliger großer Sünder will ich zu Gott rufen. 4. Und will mit der Gnade znfrieden seyn, die er giebt. 6. Je mehr nächtliches Gebeth, desto mehr Gnade.

1. Ein Gesang zum Aufsteigen.

Aus Tiefen rufe ich zu dir, o Gott! O mein Herr! höre meine Stimme.

2. Dei-

2. Es seyen deine Ohren aufmerksam auf die Stimme meines Gebethes.
3. Wenn du o Gott! alles Böse in Acht nehmen wolltest; o Herr! wer würde bestehen?
4. Bey dir aber ist Vergebung; wegen deines Gesetzes will ich auf dich warten o Gott!
5. Meine Seele wartet auf sein Wort; meine Seele wartet auf den Herrn.
6. Von der Morgenwache bis wieder zur Morgenwache soll Israel auf Gott hoffen.
7. Denn bey Gott ist Barmherzigkeit, große und viele Erlösung ist bey ihm.
8. Und er wird Israel aus aller seiner Bosheit erretten.

## CXXX. Psalm.

1. Sey gerne der Letzte, (3) und verlange dir nicht mehr Gnade, als dir Gott giebt.

1. Ein Gesang Davids zum Aufsteigen.
O Gott! mein Herz erhöht sich nicht; auch meine Augen erhöhen sich nicht.
2. Und mein Wandel sey nicht in großen Dingen, in Wunderdingen, die mir nicht zustehen.
3. Sollte ich nicht warten? Und sollte ich selbst meine Seele erhöhen?
4. Wie ein gesäugtes Kind an seiner Mutter, so ist Gottes Gabe an meiner Seele.

5. Is=

5. Jsrael soll auf Gott hoffen, von nun an bis in Ewigkeit.

## CXXXI. Psalm.

1. Davids große Angelegenheit ist nächtliche Vereinigung mit Gott. 6. Diese findet sich in Buße und Einsamkeit. 10. Jsrael wird in späten Zeiten den Messias finden. 14. Auf Sion werden sie ihren Vereinigungs-Punkt in großer Ruhe und Heiligkeit haben.

1. Ein Gesang zum Aufsteigen.

Gedenk es o Gott! dem David, wie viel er Leiden hatte.

2. Was er Gott geschworen hat, das erfüllt er dem Allgewaltigen Jakobs.

3. Nicht will ich ins Gezelt meines Hauses gehn; nicht will ich auf das Bett meines Nachtlagers steigen;

5. Nicht will ich Schlaf meinen Augen, und nicht meinen Augenliedern das Niedersinken gestatten.

5. Bis ich Gott einen Ort, dem Allgewaltigen Jakobs einen Aufenthalt finden werde.

6. Sieh! wir habens gehöret im Staube der Erde, wir haben es in tiefen Wäldern gefunden.

7. Wir werden in seine Wohnungen eingehen, und anbethen am Schemmel seiner Füsse.

8. Steh

8. Steh auf o Gott! in deine Ruhe, du, und die Arche deiner Kraft.

9. Deiner Priester Kleidung wird Gerechtigkeit seyn, und deine Heiligen werden frohe Lieder singen.

10. Wegen deines Dieners David wirst du das Angesicht deines Messias nicht abwenden.

11. Gott hat dem David Wahrheit geschworen, er wird nicht von ihr abweichen: Von der Frucht deines Leibes will ich auf deinen Thron setzen.

12. Wenn deine Kinder meinen Bund, und diese meine Zeugnisse, die ich sie lehren werde, halten;

13. Auch ihre Kinder bis in den letzten Zeiten; so werden sie auf deinem Throne sitzen.

14. Denn Gott hat auf Sion sein Wohlgefallen, und verlanget da seine Wohnung zu haben.

15. Dieß ist meine Ruhestätte bis in Ewigkeit; hier will ich wohnen, weil ich da mein Wohlgefallen habe.

16. Die Leiden derselben will ich mit großem Segen segnen, die Armen derselben will ich mit Brod sättigen.

17. Die Priester derselben will ich mit Heil bekleiden; und die Heiligen derselben werden stets Jubel-Lieder singen.

18. Da will ich der Kraft Davids Wachsthum

geben, und meinem Messias ein Licht in Finsterniß bereiten.

19. Seine Feinde will ich mit Schande bekleiden; über ihn aber wird meine Heiligkeit aufblühen.

## CXXXII. Psalm.

1. Brüderliches Zusammenleben (2) mit göttlicher Salbung (3) in der Einöde.

1. Ein Gesang Davids zum Aufsteigen.

Seht! wie annehmlich und wie schön ist das Ruhen der Brüder, die in Vereinigung leben!

2. Wie ein Oel auf das Haupt, das herunter läuft auf den Bart, den Bart des Bergbewohners;

3. Das herunterläuft auf die Voderseite seines Kleides; wie der Thau in der Wüste, der herunterfällt auf dürre Berge.

4. Ja, hier hat Gott Segen gebothen, Leben bis in Ewigkeit.

## CXXXIII. Psalm.

Dem nächtlichen Gebethe werden Himmel und Erde beywirken.

1. Ein Gesang zum Aufsteigen.

Wohlan! lobet Gott alle Diener Gottes;

die

die ihr im Hause Gottes, in den Wohnungen des Hauses unseres Gottes steht.

2. Jede Nacht erhebet euere Hände zum Heiligthume, und lobet Gott.

3. Gott wird dich segnen von Sion aus, er, der Himmel und Erde gestaltet.

## CXXXIV. Psalm.

1. Gott soll in Israel gelobet werden, denn er ist gnädig. 6. Er ist der Herr über Himmel und Erde, (8) und streitet für sein Volk. 15. Eitel sind die Götzen und ihre Diener. 19. In Israel soll Gott gelobet werden.

1. Lobet Gott, lobet den Namen Gottes, sprechet Lob, ihr Diener Gottes!

2. Die ihr im Hause Gottes steht, in den Vorhöfen des Hauses unseres Gottes.

3. Lobet Gott, denn er ist gut; singet Lob seinem Namen, denn er ist annehmlich.

4. Denn Gott hat sich Jakob auserwählt; Israel nahm er zu seinem Eigenthume.

5. Ja ich erkenne es, Gott ist groß, ist unser Herr vor allen Göttern.

6. Alles, was Gott will, das macht er im Himmel und auf Erde; im Meere und in allen Abgründen.

7. Er läßt Wolken vom Ende der Erde aufsteigen, verändert Donnerkeile in Regen:

8. Er

8. Er läßt den Wind aus seinen Behältnissen
hervorgehen; er, der die Erstgebornen Egyp-
tens vom Menschen bis zum Viehe schlug.

9. Er schickte Zeichen und Wunderdinge in dei-
ner Mitte Egypten! über Pharao und al-
le seine Diener.

10. Er schlug viele Völker, und tödtete mäch-
tige Könige;

11. Den Sehon König der Amorrhäer, und
den Og König von Basan, und alle König-
reiche von Kanaan.

12. Und gab ihr Land zur Erbschaft, zur Erb-
schaft an sein Volk Israel.

13. Gott! dein Name ist in Ewigkeit: Gott!
dein Andenken ist von Geschlecht zu Geschlecht.

14. Denn Gott wird sein Volk richten, und
über seine Diener wird er Tröstung geben.

15. Die Götzenbilder der Völker sind Silber
und Gold, Machwerk von Menschenhänden.

16. Sie haben einen Mund, und sprechen nicht;
sie haben Augen, und sehen nicht.

17. Sie haben Ohren, und hören nicht; und
es ist kein Hauch in ihrem Munde.

18. Diejenigen, die sie machen, werden ihnen
ähnlich werden, und alle, die auf sie vertrauen.

19. Du Haus Israel! lobet den Herrn; du
Haus Aharon! lobet den Herrn.

20. Du Haus Levi! lobet den Herrn: ihr, die
ihr Gott fürchtet, lobet den Herrn.

21. Gelobt werde der Herr von Sion aus, er, der in Jerusalem wohnet.

## CXXXV. Psalm.

1. Gott ist groß in seinen Werken der Schöpfung, (10) und in seinen mächtigen Fügungen über seine Auserwählten; (23) wenn sie in Demuth vor ihm wandeln.

1. Halleluja.
Bekennet dem Allmächtigen, denn er ist gut, denn in Ewigkeit währet seine Barmherzigkeit.
2. Bekennet dem Gott der Götter; denn in Ewigkeit währet seine Barmherzigkeit.
3. Bekennet dem Herrn der Herren; denn in Ewigkeit währet seine Barmherzigkeit.
4. Ihm, der allein große Wunderdinge thut; denn in Ewigkeit währet seine Barmherzigkeit.
5. Ihm, der den Himmel in Weisheit machet; denn in Ewigkeit währet seine Barmherzigkeit.
6. Ihm, der die Erde über die Wässer befestiget; denn in Ewigkeit währet seine Barmherzigkeit.
7. Ihm, der die großen Lichter machet; denn in Ewigkeit währet seine Barmherzigkeit.
8. Die Sonne macht er zur Beherrschung am Tage; denn in Ewigkeit währet seine Barmherzigkeit.

9. Den

9. Den Mond und die Sterne zur Beherr=
schung in der Nacht; denn in Ewigkeit währet
seine Barmherzigkeit.

10. Egypten schlägt er in seinen Erstgebornen;
denn in Ewigkeit währet seine Barmherzigkeit.

11. Israel führt er aus der Mitte derselben
heraus; denn in Ewigkeit währet seine Barm=
herzigkeit.

12. Mit starker Hand und ausgestrecktem Ar=
me; denn in Ewigkeit währet seine Barm=
herzigkeit.

13. Er zertheilt das rothe Meer in Theilungen;
denn in Ewigkeit währet seine Barmherzigkeit.

14. Und führt Israel durch dessen Mitte; denn
in Ewigkeit währet seine Barmherzigkeit.

15. Und wirft den Pharao und dessen Krieges=
macht ins rothe Meer; denn in Ewigkeit
währet seine Barmherzigkeit.

16. Er läßt sein Volk in der Wüste wandern;
denn in Ewigkeit währet seine Barmherzigkeit.

17. Er schlägt große Könige; denn in Ewigkeit
währet seine Barmherztgkeit.

18. Und tödtet mächtige Könige; denn in Ewig=
keit währet seine Barmherzigkeit.

19. Den Sehon, König der Amorrhäer; denn
in Ewigkeit währet seine Barmherzigkeit.

20. Und den Og, König von Basan; denn in
Ewigkeit währet seine Barmherzigkeit.

21. Und

21. Und giebt ihr Land zur Erbschaft; denn in Ewigkeit währet seine Barmherzigkeit.
22. Zur Erbschaft an seinen Diener Israel; denn in Ewigkeit währet seine Barmherzigkeit.
23. Er, der in unserer Niedrigkeit unser gedenkt; denn in Ewigkeit währet seine Barmherzigkeit.
24. Und errettet uns von unsern Feinden; denn in Ewigkeit währet seine Barmherzigkeit.
25. Er giebt Speise allem Fleische; denn in Ewigkeit währet seine Barmherzigkeit.
26. Bekennet dem Gott des Himmels; denn in Ewigkeit währet seine Barmherzigkeit.
27. Bekennet dem Herrn der Herren; denn in Ewigkeit währet seine Barmherzigkeit.

## CXXXVI. Psalm.

1. Fromme Seelen in die Welt hinausgeworfen, können sich mit der Welt nicht freuen. 6. Sie seufzen nach der Gesellschaft von Frommen. 9. Und ihre Feinde wird Gott strafen.

An den David von Jeremias.

1. Ueber den Flüssen Babylons, da sassen wir, und weinten in unserem Andenken an Sion.
2. An Weiden in Mitte der Stadt hiengen wir unsere Harfen auf.
3. Denn die Gebiether unserer Gefangenschaft fragten uns da über unsere Lieder;
4. Und unsere Last-Auflieger verlangten Freude: Singet uns etwas von Sions-Liedern.

5. Wie

5. Wie sollen wir des wahren Gottes Lied im fremden Lande singen!

6. Wenn ich deiner, Jerusalem! vergesse; so wird meine rechte Hand in Vergessenheit kommen.

7. Meine Zunge wird mir am Gaumen ankleben; wenn ich nicht deiner gedenke;

8. Wenn ich Jerusalem nicht erhöhe über die Erste meiner Freuden.

9. Gedenke o Gott! der Kinder Edoms am Tage Jerusalems;

10. Die da sprechen: Macht alles öde, alles öde, bis auf den Grund in ihr.

11. Die Tochter Babels wird verwüstet seyn; selig ist, der dir im vollen Maaße die Vergeltung, die du uns vergeltest, wieder vergilt.

12. Selig ist, der deine kleinen Kinder ergreift, und an den Felsen zerschmettert.

## CXXXVII. Psalm.

1. Wenn Gott meine Seele himmlisch belebt, dann bethe ich. 5. Dieses Heil wird noch einmal allgemein werden. 7. Da wird Gottes Reich über die Demüthigen seyn.

1. Psalm Davids.

Dir o Gott! will ich in meinem ganzen Her-

zen bekennen, denn du hörtest die Worte meines Mundes.

2. Vor den Engeln will ich dir Lob singen; ich will anbethen vor deinem heiligen Tempel, und will deinen Namen bekennen,

3. Ueber deiner Barmherzigkeit und über deiner Wahrheit; denn groß über alles machst du deinen heiligen Namen.

4. Am Tage meines Rufens, da erhörst du mich; und vermehrest in meiner Seele die Kraft.

5. Dir o Gott! werden alle Könige der Erde bekennen, wenn sie die Worte deines Mundes werden gehöret haben.

6. Und sie werden auf den Wegen Gottes singen; weil groß die Herrlichkeit Gottes ist.

7. Hoch erhaben ist Gott, und schaut auf das Niedrige; dem Hohen aber ist er ferne, und kennet es.

8. Wenn ich in tiefer Trübsal wandle; so wirst du mich beleben: über den Zorn meiner Feinde wirst du deine Hand ausstrecken, und deine rechte Hand wird mich erretten.

9. Gott wird statt meiner die Sache ausmachen. Deine Barmherzigkeit o Gott! währet in Ewigkeit; die Werke deiner Hände wirst du nicht entlassen.

## CXXXVIII. Psalm.

1. Alles, was in und an mir ist, weiß Gott, und er ordnet es. 6. Er ist überall gegenwärtig, (10.) und sieht alles. 12. Er gestaltet den Menschen im Mutterleibe. 16. Die gemeinen und armen Menschen sind Gott angenehm; (18.) eitle Machthaber sind ihm zuwider.

1. Zur Erringung des Sieges, ein Psalm Davids.

Gott! du durchschauest mich, und kennest mich; du weißt mein Sitzen und mein Aufstehen.

2. Du weißt meine Gedanken von ferne; in meinem Gehn und meinem Ruhen findest du viel Unnützes.

3. Alle meine Wege ordnest du; ja nicht auch nur Eine Rede ist in meiner Zunge.

4. Sieh o Gott! du weißt alles, was kommen wird, und was vorhin war; du hast mich gebildet, und legest deine Hand auf mich.

5. Dein Wissen ist wunderbar, und ich begreif' es nicht; hoch erhaben ist es, ich erreiche es nicht.

6. Wohin will ich weggehn vor deinem Geiste? Wohin will ich weg von deinem Angesichte fliehn?

7. Wenn ich in den Himmel hinaufsteige; so

bist du dort: und wenn ich mich in den Ab-
grund stürze, so bist du da.
8. Nehm ich die Flügel der Morgenröthe, und
werde an den äußersten Gränzen des Mee-
res wohnen:
9. So wird mich auch dahin deine Hand füh-
ren, und deine rechte Hand wird mich halten.
10. Wollt' ich aber sagen: Ja, Finsterniß wird
mich bedecken; so ist die Nacht ein Licht in
meiner Lust.
11. Auch Finsterniß verfinstert nicht vor dir,
und die Nacht leuchtet wie der Tag; wie
die Finsterniß, so ist das Licht.
12. Du warst der Besitzer meiner Nieren, du
umgabest mich im Mutterleibe.
13. Dir bekenne ich darüber, daß du so an-
bethenswürdig wunderbar bist: wunderbar
sind deine Werke, und meine Seele fühlt
es sehr.
14. Vor dir ist nicht verborgen mein Gebein,
das du im Verborgenen gestaltet hast, und
nicht mein Vielerley in den irdischen Un-
tertheilen.
15. Noch eh sich meine Gestalt bildete, sahen
mich deine Augen, und auf deinem Buche
war alles dieß geschrieben; da werden die
Tage gebildet, noch ehe Jemand darin ist.
16. Mir aber, o wie werth sind mir deine
Freunde o Gott! wie fest sind ihre Häupter!

17. Will

17. Will ich sie zählen, so sind sie mehr als der Sand; ich will frühe erwachen, so werde ich immer mehr bey dir seyn.

18. Wenn du o Gott! den Bösen tödtest; da weichet von mir ihr Blutmenschen!

19. Ihr, die ihr Anschläge machet, und sprechet: Deine Städte werden durch Eitelkeit zunehmen.

20. Wie sollte ich jene nicht hassen, die dich o Gott! hassen? Abhärmen muß ich mich über jene, die sich wider dich erheben.

21. Mit einem Zerstörungshasse hass ich sie; zu Feinden sind sie mir geworden.

22. Durchforsche mich, o Gott! und kenne mein Herz; prüfe mich, und kenne meine Wege.

23. Und sieh, ob ein Weg des Verderbens in mir sey; und führe du mich auf dem Wege der Ewigkeit.

## CXXXIX. Psalm.

1. Je mehr du sprichst, desto mehr bist du böse, (5) und feindselig gegen Fromme. 9. Da widersteht dir Gott, (12.) Gottes Feuer verzehrt dich (13.) in lauter Unruhe. 14. Mit den Demüthigen ist Gott.

1. Zur Erringung des Sieges, ein Psalm Davids.

2. Er:

2. Errette mich o Gott! vom bösen Menschen; vom gewaltsamen Menschen bewahre mich.
3. Die Böses in ihrem Herzen denken, dem ganzen Tag wie im Kriege unruhig leben.
4. Sie schärfen ihre Zunge wie eine Schlange; Schlangenzorn ist unter ihren Lefzen.
5. Bewahre mich o Gott! von den Händen des Bösen; behüte mich vom gewaltsamen Menschen.
6. Sie denken meine Schritte in Eile zu bringen; sie legen mir stolz eine Schlinge.
7. Sie ziehen Stricke als Netz; an der Seite legen sie mir Fallstricke.
8. Da spreche ich zu Gott: Du bist mein Gott; höre o Gott! die Stimme meines Bethens.
9. Du Gott bist mein Herr, du bist die Stärke meines Heiles; du deckest mein Haupt am Tage des Krieges.
10. Nimmermehr wirst du die Begierden des Sünders wirken: sie machen Anschläge; du lassest sie nicht ausführen, denn sie sind hochmüthig.
11. Hoch sehn sie um sich her: die Redseligkeit ihrer Lefzen wird sie in den Abgrund bringen.
12. Ueber ihnen werden glühende Kohlen in Flammen seyn, in's Feuer wirst du sie fallen lassen: in Verbitterungen werden sie nicht aufkommen.

13. Der

13. Der redselige Mann wird nicht auf der Erde bestehn; den gewaltsamen Mann wird das Böse verfolgen, mächtig wird sein Sturz seyn.

14. Ich weiß, daß es Gott ist, der den Armen richtet, und der das Urtheil den Dürftigen spricht.

15. Ja! es werden die Gerechten deinen Namen bekennen; die Sanftmüthigen werden sitzen mit deinem Angesichte.

## CXL. Psalm.

1. Bey Tag und bey Nacht bethen ist nöthig. 3. Gott allein kann unsere Zunge bewahren, (5) wenn wir uns von den Schwätzereyen der Welt trennen. 7. Gebeth siegt über die Feinde. Die Lehre des Kreuzes besieget die Menschen, in denen noch Etwas von Gottes Ebenbilde ist.

1. Ein Psalm Davids.
O Gott! ich rufe zu dir, eile mir zu; höre meine Stimme, wenn ich zu dir rufe.

2. Mein Gebeth ordne sich wie Weihrauch vor deinem Angesichte: das Aufheben meiner Hände sey Speiseopfer des Abends.

3. Setze o Gott! Bewachung meinem Munde, Verwahrung über die Thüre meiner Lefzen.

4. Laß mein Herz nicht sinken zur bösen Rede, um in Bosheit auf Anschläge zu sinnen,

5. Mit Menschen, die eitle Dinge wirken: und

speisen

speisen will ich nicht mit den Geziertesten aus ihnen.

6. Mich soll der Gerechte strafen, das ist Gnade; ja er soll mich züchtigen: das Oel des Sünders soll mein Haupt nicht berühren.

7. Aber noch mehr, ich bethe, indem sie Böses thun; da werden ihre Mächtigen an die Felsenwände hinuntergestürzt.

8. Sie aber hören meine Worte, weil sie sanften Eindruk machen; wie wenn einer das Erdreich zerschneidet und zerbricht.

9. Unsere Gebeine werden vor dem Munde des Todes zerstreut: da richten sich meine Augen zu dir o Gott! mein Herr! zu dir nehm ich meine Zuflucht; du wirst meine Seele nicht ganz entleeren.

10. Bewahre mich vor den Orten des Fallstrickes, den sie mir legen, und vor den Schlingen der Menschen, die Eitelkeit wirken.

11. Fallen werden die Bösen in seinen Verheerungen: ich bleibe vereint, bis ich hinüber gehe.

## CXLI. Psalm.

2. Bethe in der Trübsal: (5) und wenn dich alle Menschen verlassen, so laß dich von Gott leiten. 9. Wenn du sehr klein geworden bist, so kömmt göttliche Hilfe.

1. Ein Weisheitslied Davids; ein Gebeth, da er in der Höhle war.

2. Mit

2. Mit meiner Stimme will ich zu Gott rufen; mit meiner Stimme will ich zu Gott bethen.

3. Vor seinem Angesichte will ich meine Betrachtung ergießen; meine Beängstigung will ich vor seinem Angesichte erzählen,

4. Da mein Geist sich in mir verwirrt. Du aber o Gott weißt meine Wege.

5. Auf diesem Wege da, wo ich wandle, haben sie mir den Fallstrick gelegt.

6. Blick' ich zur Rechten, und sehe; allein Niemand ist, der mich kennt.

7. Die Flucht ist verlohren für mich; Niemand ist, dem an meiner Seele gelegen wäre.

8 Ich schreye zu dir, o Gott! ich spreche: Du bist meine Zuflucht; du bist mein Antheil im Lande der Lebendigen.

9. Merke auf meinen Bittgesang, weil ich sehr schwach bin.

10. Errette mich von meinen Verfolgern, weil sie mehr Stärke als ich haben.

11. Zieh meine Seele aus der Verschließung heraus, damit sie deinen Namen bekenne: auf mich warten die Gerechten, denn du wirst mir Vergeltung geben.

## CXLII. Psalm.

1. Gott! nur du bist gerecht, ich bin ein Sünder. 3. In meinen Trübsalen wende ich mich zu dir. 9 Am frühen Morgen wirst du zu meiner Seele sprechen, und wirst mich leiten. 13. Folge ich deiner Leitung, so vernichtest du meine Feinde.

1. Ein Psalm Davids, als ihn sein Sohn Absalom verfolgte.

Gott! erhöre mein Gebeth, merk auf mein Flehen in deiner Wahrheit: erhöre mich in deiner Gerechtigkeit.

2. Geh nicht zu Gericht mit deinem Diener: denn nichts, was Leben hat, wird vor deinem Angesichte gerecht befunden werden.

3. Wenn der Feind meine Seele verfolget, mein Leben zur Erde hinwirft;

4. Mich in Finsternisse hineinsetzt wie die Todten der Ewigkeit; und wenn sich mein Geist verwirret, mein Herz in meinem Innersten sich entkräftet.

5. Da will ich mich der Tage der Vorzeit erinnern, will alle deine Werke betrachten, und die Werke deiner Hände überlegen.

6. Ich strecke meine Hände zu dir aus; meine Seele ist wie ein trockenes Land vor dir.

7. Geschwind erhöre mich o Gott! mein Geist verliehret sich.

8. Verbirg dein Angesicht nicht vor mir, sonst bin

bin ich gleich denen, die in die Grube hin-
unter steigen.

9. Laß mich am frühen Morgen deine Barm-
herzigkeit hören; weil ich auf dich vertraue.

10. Laß mich erkennen den Weg da, den ich
geh'n soll; weil ich zu dir meine Seele
erhebe.

11. Errette mich von meinen Feinden o Gott!
zu dir nehme ich meine Zuflucht: lehre mich
nach deinem Wohlgefallen handeln, denn du
bist mein Gott.

12. Dein guter Geist wird mich auf der Erde
recht leiten; wegen deines Namens o Gott!
wirst du mich beleben in deiner Gerechtigkeit.

13. Du wirst meine Seele aus der Beängsti-
gung herausführen; und in deiner Barmherzig-
keit wirst du meine Feinde zerstören.

14. Und wirst alle die Feinde meiner Seele ver-
derben, weil ich dein Knecht bin.

## CXLIII. Psalm.

1. Der Fromme lebt im Kampfe; Gott kämpfet für ihn, (4) unbegreiflich, (6) mächtig und wunderbar. 9. Aber da muß Gebeth seyn, und Trennung von den Schwätzereyen der Welt. 13. Laß dich nicht trügen durch das Glück dieser Welt.

1. Ein Psalm Davids (wider Goliath.)

Gelobt sey Gott! Er meine Schutzwehr;
Er

er belehrt meine Hände zum Kampfe, meine
meine Finger zum Streite.

2. Er ist meine Gnade und meine Zuflucht; er
setzt mich in Sicherheit, und errettet mich.

3. Er ist mein Schild, und zu ihm nehm ich
meine Zuflucht: er giebt mein Volk unter
mich.

4. Gott! was ist der Mensch? und du giebst
dich ihm zu erkennen! Was ist der Sohn des
schwachen Menschen? und du gedenkest seiner!

5. Der Mensch gleicht einem eitlen Dinge; seine
Tage sind wie ein vorüber gehender Schatten.

6. Gott neige deinen Himmel, und du wirst
herunter steigen; berühre die Berge, und sie
werden rauchen.

7. Blitze den Blitz, und du wirst sie zerstreu=
en; wirf deine Pfeile, und du wirst sie er=
schüttern.

8. Reiche deine Hand von der Höhe, befreye mich,
und errette mich aus der Menge der Wässer;
aus der Hand der Kinder des Fremden.

9. Deren Mund Eitles spricht, und deren rechte
Hand die Hand der Lüge ist.

10. Gott! ein neues Lied will ich dir singen;
auf der Zither mit zehn Saiten will ich dir
Lob singen.

11. Der du Heil den Königen giebst; der du
deinen Diener David vom Schwerte der Bos=
heit befreyest, befreye mich.

12. Und errette mich aus der Hand der Kinder des Fremden, deren Mund Eitles spricht, und deren rechte Hand, die Hand der Lüge ist.

13. Deren Söhne wie gutgenährte Pflanzen in ihrer Kindheit sind.

14. Deren Töchter geputzt, und wohl ausgebildet wie ein Tempelgebäude sind.

13. Ihre Vorrathskammern sind angefüllt, und haben Ueberfluß von jeder Art.

16. Ihre Schafe vermehren sich in die Tausende; zu vielen Tausenden sind sie auf der Weide; ihre Ochsen sind schwer vor Fette.

17. Nirgend ist ein Mauer-Riß, nirgend ein Ausgang; nirgend ein Jammer auf ihren Gassen.

18. Ist wohl selig das Volk, dem diese Dinge werden? — Selig ist das Volk, welchem Gott sein Gott ist.

## CXLIV. Psalm.

Vorgefühle für das Reich Gottes. 1. Da wird alle Tage im mündlichen Gebethe Gott gelobt werden. 8. Da wird viel Gnade Gottes erscheinen. 11. Martyrologien und Kirchen-Kalender werden entstehen, (14.) und heilsame Einrichtungen. 19. Gottes Beystand wird sichtbar seyn.

1. Ein Loblied Davids.

Hoch

Hoch preisen will ich dich, du König! mein Gott! deinen Namen will ich loben auf immer und ewig.

2. An jedem Tage will ich dich loben, und will deinen Namen preisen auf immer und ewig.

3. Groß ist Gott, und unendlich lobenswürdig, und seine Größe ist unermeßlich.

4. Jedes Geschlecht, wie eins aufs andere folgt, preise deine Werke, und verkündige die Größe deiner Macht.

5. Die Herrlichkeit der Größe deiner Ehre werden sie aussprechen, und deine Wunderdinge betrachten.

6. Sie werden die Macht deiner Schreckendinge erzählen, und deine Größe verkünden.

7. Das Andenken an die Größe deiner Annehmlichkeit wird aus ihrem Herzen entquellen, und deine Gerechtigkeit werden sie singen.

8. Gnädig und barmherzig ist Gott; langmüthig und reich an Barmherzigkeit.

9. Gut für alle ist Gott, und seine Erbarmnisse sind über alle seine Werke.

10. Gott! alle deine Werke werden dir Lob sprechen, und deine Heiligen werden dich loben.

11. Die Ehre deines Reiches werden sie dahersagen; und deine Starke werden sie aussprechen.

12. Damit sie den Menschenkindern deine Stärke und die Herrlichkeit der Zierde deines Reiches verkünden.

13. Dein Reich ist das Reich aller Jahrhunderte, und deine Herrschaft besteht in jedem Geschlecht, wie eins aufs andere folgt.

14. Wahrhaft ist Gott in allen seinen Worten, und heilig in allen seinen Werken.

15. Gott unterstützet alle Fallenden, und richtet alle Gebeugten auf.

16. Aller Augen hoffen auf dich, und du giebst ihnen Speise zu seiner Zeit.

17. Der du deine Hand öffnest, und alles, was lebt, mit Wohlwollen sättigest.

18. Gerecht ist Gott in allen seinen Wegen, heilig in allen seinen Werken.

19. Nahe ist Gott allen, die ihn anrufen, allen denen, die ihn in der Wahrheit anrufen.

20. Denen, die ihn fürchten, giebt er Gnade, und wird ihr Rufen hören, und wird sie befreyen.

21. Alle, die ihn lieben, bewahret er; und alle Bösen zerstöret er.

22. Gottes Lob soll mein Mund sprechen; und und alles Fleisch soll seinen heiligen Namen preisen auf immer und ewig.

## CXLV. Psalm.

1. Häng dich an Gott, nicht an Menschen, wenn sie auch Fürsten wären. 5. Willst du aber Gottes Hilfe haben, so sey unter den Letzten.

1. Alleluja (des Aggäus und Zacharias).
Meine Seele! preise Gott; ich will Gott preisen in meinem Leben; ich will Gott lobsingen, so lange mein Daseyn ist.

2. Setzt eure Hoffnung nicht auf Fürsten; auf einen Menschen-Sohn, der kein Heil hat.

3. Sein Geist wird ausfahren, nnd er wird in seine Erde zurücke kehren; da werden in diesem Tage alle seine Gedanken vernichtet werden.

4. Wohl dem, dem der Gott Jakobs zur Hilfe ist; seine Hoffnung wird auf seinen Gott gerichtet seyn, welcher Himmel und Erde und Meer, und alles, was darin ist, macht.

5. Er bewahret Wahrheit in Ewigkeit, schaffet Recht den Unterdrückten, giebt Speise den Hungrigen.

6. Gott löset die Fesseln der Geschlossenen; Gott öffnet die Augen der Blinden.

7. Gott richtet die Gebeugten auf; Gott liebet die Gerechten.

8. Gott bewahret die Fremdlinge; er wird den Waisen und die Wittwe aufnehmen; und den Weg der Bösen wird er zu Grunde richten.

9. Gott

9. Gott wird herrschen in Ewigkeit, dein Gott o Sion! von Geschlecht zu Geschlecht.

## CXLVI. Psalm.

1. Wie sich die Wunder Gottes vermehren, so wird sich das Psalliren vermehren. 8. Da wird der Ackerbau zunehmen, die Zahl der Pferde wird abnehmen, die Zahl genügsamer Frommen wird zunehmen.

1. Lobet Gott! das Psalliren ist gut; schön und annehmlich sey das Lob unsers Gottes.

2. Wenn Gott Jerusalem aufbauet, so wird er die Zerstreuten Israels wieder versammeln.

3. Dann heilt er jene, die ein zerbrochenes Herz haben, und verbindet ihre Wunden.

4. Dann zählt er die Zahl der Sterne, und giebt ihnen allen ihre Namen.

5. Groß ist unser Herr, reich an Kraft; seiner Weisheit ist keine Zahl.

6. Gott nimmt die Sanftmüthigen auf, und erniedriget die Bösen bis zur Erde.

7. Antwortet dem Herrn im Gebethe, psalliret unserm Gott auf der Zither.

8. Er bedecket den Himmel mit Wolken, bereitet der Erde den Regen.

9. Er macht die Berge blühen mit Gras, und mit Pflanzen zum Dienste der Menschen.

10. Er giebt dem Viehe seine Nahrung, auch den jungen Raben, die zu ihm rufen.

11. Nicht an der Stärke des Pferdes hat er sein Wohlgefallen; nicht auf die Schenkeln des Mannes setzt er einen Werth.

12. Gott hat Wohlgefallen an denen, die ihn fürchten, an denen, die auf seine Barmherzigkeit hoffen.

## CXLVII. Psalm.

Bey der Wiederaufnahme der Israeliten wird in kalten Gegenden viel Ackerbau seyn, und die Auserwählten Gottes werden von der Welt abgesondert leben.

1. Jerusalem! lobe Gott, lobe deinen Gott du Sion!

2. Denn er hat die Riegeln deiner Thore befestiget; er hat deine Kinder in deiner Mitte gesegnet.

3. Zu deinen Gränzen setzt er den Frieden, mit dem feinsten Weizen wird er dich sättigen.

4. Er sendet seine Rede auf die Erde, bis zur Eile läuft sein Wort.

5. Da wird er den Schnee wie Wolle geben, und den Reif wird er wie Felderde zerstreuen.

6. Eis wird er wie Stückchen Brod dahin werfen. Wer würde vor seiner Kälte bestehen?

7. Da wird er sein Wort schicken, und wird Schnee und Eis schmelzen; seinen Hauch wird er blasen lassen, und es werden Wässer fließen.

8. So wird er sein Wort an Jakob, so seine Gesetze und seine Urtheile an Israel verkünden.

9. Aber keiner Nation macht er es also, Nationen werden seine Gerichte nicht erkennen. Alleluja.

## CXLVIII. Psalm.

I. Kenntniß des Himmels und der Erde wird zunehmen: II. Auserwählte aus allen Menschengattungen werden darüber Gott Lob singen.

1. Alleluja. Lobet Gott vom Himmel, lobet ihn in den Höhen.

2. Lobet ihn, alle seine Engel, lobet ihn alle seine Herrschaaren.

3. Lobet ihn Sonne und Mond, lobet ihn alle helleuchtende Sterne.

4. Lobet ihn ihr Himmel des Himmels, und ihr wasserreichen Körper des obern Himmels.

5. Sie werden den Namen Gottes loben; denn er hat befohlen, und sie wurden erschaffen.

6. Und er hat sie gereihet von Ewigkeit zu Ewigkeit; er gab Gesetz, und das wird nicht vergehen.

7. Lobet Gott von der Erde, ihr Drachen und alle Abgründe!

8. Du Feuer und Hagel, Schnee und Eis, du Sturmwind, die ihr sein Wort erfüllet!

9. Die Berge und alle Hügel, die Fruchtbäume und alle Zedern.

10. Die Waldthiere und alle Weidethiere, die kriechenden Thiere und Vögel mit Flügeln.

11. Die Könige der Erde und alle Völker, die Fürsten und alle Richter der Erde.

12. Die Jünglinge und auch die Jungfrauen, die Greisen sammt den Kindern, sollen den Namen Gottes loben, weil sein Name allein, und sonst keiner, hoch erhaben ist.

13. Sein Lob ist über Himmel und Erde, und er erhöhet die Kraft seines Volkes.

14. Lobgesang wird allen seinen Heiligen seyn, den Kindern Israels, dem Volke, das ihm nahe ist.

## CXLIX. Psalm.

1. Im heiligen Geiste wird neuer Gebethes-Eifer seyn, mit festlicher und trauriger Musik, mit vieler Zierde, auch bey der Nacht. 6. Dadurch werden die Schicksale der Kriege entschieden.

1. Alleluja. Singet Gott einen neuen Gesang,

sang; sein Lobgesang soll in der Versammlung der Heiligen seyn.

2. In dem, der Israel macht, wird sich Israel freuen; die Kinder Sions werden in ihrem Könige frohlocken.

3. Das Lob seines Namens werden sie im Chore singen; mit Pauken und Zithern werden sie ihm Lob singen.

4. Weil Gott an seinem Volke Wohlgefallen hat, wird er die Sanftmüthigen zieren im Heile.

5. Die Heiligen werden in Ehre frohlocken, und auf ihren nächtlichen Ruheorten werden sie Lieder singen.

6. Hohe Preisungen Gottes werden in ihrer Kehle seyn, und das Schwert mit doppelter Schneide in ihrer Hand,

7. Um Rache in den Völkern, Bestrafungen in den Nationen zu üben,

8. Um ihre Könige in Fesseln zu binden, und ihre Großen in Eisenbande.

9. Um über sie das Gericht, das geschrieben steht, zu erfüllen; dieß ist die Ehre aller seiner Heiligen. Alleluja.

# CL. Psalm.

Instrumental = Musik zur Ehre Gottes.

1. Alleluja. Lobet Gott in seinen Heiligen, lobet ihn im Firmamente seiner Kraft.

2. Lobet ihn in seiner so vielen Stärke, lobet ihn in seiner so vielen Größe.

3. Lobet ihn im Schalle der Posaune, lobet ihn mit Harfe und Zither.

4. Lobet ihn mit der Pauke und im Chore mit Saitenspiel und Blase = Instrumenten.

5. Lobet ihn in klingenden Zimbeln, in Zimbeln des Jubels: alles, was lebt, lobe Gott. Alleluja.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Wittmann, Georg Michael,

Die Psalme Davids aus der Vulgata übersetzt

Regensburg 1819

B.g.cath. 352 c
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10271491-7